

# Geschäftsbericht 2007

Thiel Logistik AG



# LOGWIN

## AUS THIEL LOGISTIK WIRD LOGWIN.

LOGWIN FÜHRT ALLE UNTERNEHMEN DES KONZERNS  
UNTER EINER GEMEINSAMEN, STARKEN MARKE ZUSAMMEN.  
DAMIT STEHT LOGWIN FÜR UNSEREN INTEGRIERTEN  
LOGISTIKKONZERN.

MIT DIESER MARKE GEBEN WIR EIN KLARES LEISTUNGSVERSPRECHEN:  
UNSERE KUNDEN SIND MIT UNS ALS LOGISTIKPARTNER ERFOLGREICH.

**LOGWIN. YOUR LOGISTICS.**

# Kennzahlen 1. Januar – 31. Dezember 2007

| Konzern                                                                                                  | Angaben in Tausend € | 12 Monate        |                  |        | 4. Quartal   |                  |        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|------------------|------------------|--------|--------------|------------------|--------|
|                                                                                                          |                      | 2007             | 2006             | Δ in % | 2007         | 2006             | Δ in % |
| Umsatz                                                                                                   |                      | 2.043.108        | 1.891.410        | 8,0    | 515.216      | 485.092          | 5,6    |
| Bruttogewinn<br>Marge                                                                                    |                      | 150.648<br>7,4 % | 143.748<br>7,6 % | 4,8    | 32.483       | 29.773           | 9,1    |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) vor Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen<br>Marge |                      | 34.314<br>1,7 %  | 27.515<br>1,5 %  | 24,7   | 4.160        | 2.013            | 206,1  |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)<br>Marge                                                          |                      | 26.006<br>1,3 %  | 23.863<br>1,3 %  | 9,0    | 3.715        | -1.638           | -      |
| Periodenergebnis<br>davon entfallen auf die Aktionäre der Thiel Logistik AG                              |                      | 3.334<br>1.662   | 2.075<br>899     |        | 1.870<br>910 | -3.524<br>-4.177 |        |
| Ergebnis je Aktie (in €)                                                                                 |                      | 0,01             | 0,01             |        | 0,01         | -0,04            |        |
| Operativer Cashflow                                                                                      |                      | 38.590           | 20.631           |        | 26.836       | 10.565           |        |
| Net Cashflow                                                                                             |                      | 12.760           | 13.425           |        | 19.439       | 9.197            |        |

| Geschäftsfelder                                                          | Angaben in Tausend € | 12 Monate |         |        | 4. Quartal |         |        |
|--------------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------|---------|--------|------------|---------|--------|
|                                                                          |                      | 2007      | 2006    | Δ in % | 2007       | 2006    | Δ in % |
| <b>Solutions</b>                                                         |                      |           |         |        |            |         |        |
| Umsatz                                                                   |                      | 759.818   | 758.886 | 0,1    | 187.986    | 185.743 | 1,2    |
| Segmentergebnis vor Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen |                      | 23.572    | 20.847  | 13,1   | 2.456      | 2.928   | -16,1  |
| Marge                                                                    |                      | 3,1 %     | 2,7 %   |        | 1,3 %      | 1,6 %   |        |
| <b>Air + Ocean</b>                                                       |                      |           |         |        |            |         |        |
| Umsatz                                                                   |                      | 521.892   | 438.971 | 18,9   | 137.890    | 116.212 | 18,7   |
| Segmentergebnis vor Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen |                      | 18.962    | 15.876  | 19,4   | 4.860      | 4.648   | 4,6    |
| Marge                                                                    |                      | 3,6 %     | 3,6 %   |        | 3,5 %      | 4,0 %   |        |
| <b>Road + Rail</b>                                                       |                      |           |         |        |            |         |        |
| Umsatz                                                                   |                      | 812.531   | 738.084 | 10,1   | 203.819    | 191.644 | 6,4    |
| Segmentergebnis vor Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen |                      | -1.418    | -4.451  | -      | -1.475     | -3.124  | -      |
| Marge                                                                    |                      | -0,2 %    | -0,6 %  |        | -0,7 %     | -1,6 %  |        |

|                        | Angaben in Tausend € | 31.12.2007 | 31.12.2006 | Δ in % | 31.12.2007 | 30.09.2007 | Δ in % |
|------------------------|----------------------|------------|------------|--------|------------|------------|--------|
| Eigenkapitalquote      |                      | 34,8 %     | 35,2 %     |        | 34,8 %     | 33,8 %     |        |
| Nettoverschuldung      |                      | 142.787    | 150.944    | -5,4   | 142.787    | 163.359    | -12,6  |
| Anzahl der Mitarbeiter |                      | 8.483      | 8.115      | 4,5    | 8.483      | 8.607      | -1,4   |

# Überblick

**Umsatz** Die Thiel Logistik AG erzielt im Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von 2.043,1 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 8,0 % gegenüber dem Vorjahreswert von 1.891,4 Mio. Euro.

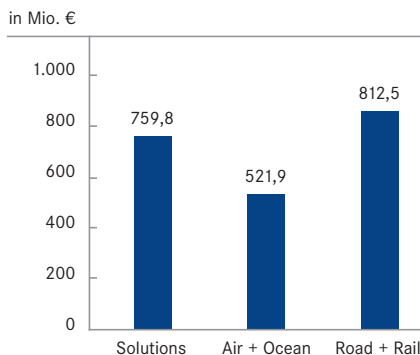
**Ergebnis** Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) sowie vor Restrukturierungsaufwendungen und außerplanmäßigen Abschreibungen kann im Berichtsjahr um 6,8 Mio. Euro auf 34,3 Mio. Euro gesteigert werden (2006: 27,5 Mio. Euro). Die EBIT-Marge vor Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen liegt 2007 bei 1,7 % und damit leicht über dem Vergleichswert aus 2006 in Höhe von 1,5 %. Auch nach Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen erreicht das EBIT eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr und liegt im Jahr 2007 bei 26,0 Mio. Euro (2006: 23,9 Mio. Euro).

**Geschäftsfelder** Besonders dynamisch entwickelte sich das Umsatzwachstum in den Geschäftsfeldern Air + Ocean mit einem Anstieg von 18,9 % sowie Road + Rail mit einem Anstieg von 10,1 %. Der Umsatz des Geschäftsfelds Solutions liegt auf Vorjahresniveau.

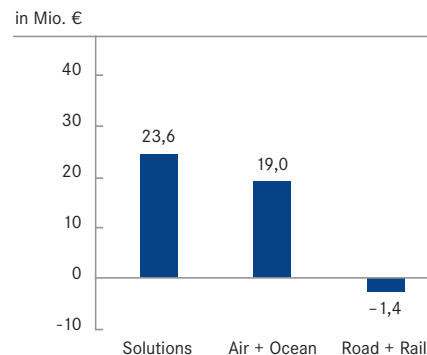
**Neue Konzernstruktur** Seit dem 1. Juli 2007 bündelt der Thiel-Konzern gleichartige Aktivitäten in seinen Geschäftsfeldern Solutions, Air + Ocean und Road + Rail. Mit der erfolgreichen Umsetzung der neuen Führungs- und Organisationsstruktur wird der Thiel-Konzern ein vollständig integrierter Logistikkonzern.

**Ausblick** Für das Jahr 2008 erwartet der Thiel-Konzern eine weitere Steigerung des Konzern-Umsatzes. Für das EBIT sowie das Nettoergebnis des Konzerns wird trotz einer begrenzten Belastung aus Aufwendungen für die Einführung einer einheitlichen Konzernmarke eine deutliche Steigerung erwartet.

## Umsatz nach Geschäftsfeldern



## Ergebnis nach Geschäftsfeldern (vor Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen)



## **Inhalt**

- 1 Überblick
- 4 Vorwort des Executive Committee

## **8 Konzernportrait**

- 8 Konzernportrait
- 10 Solutions
- 14 Air + Ocean
- 18 Road + Rail
- 22 Corporate Governance Bericht
- 32 Bericht zu Aktie und Anleihe

## **36 Konzernlagebericht**

- 38 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 41 Umsatz- und Ergebnisentwicklung
- 50 Finanz- und Vermögenslage
- 55 Wertorientierte Unternehmenssteuerung
- 56 Investitionen
- 56 Forschung und Entwicklung
- 57 Mitarbeiter
- 58 Nachtragsbericht
- 59 Risikobericht
- 65 Prognosebericht

## **71 Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

**72 Konzernabschluss**

- 74 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 75 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 76 Konzernbilanz
- 78 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 80 Anhang zum Konzernabschluss
- 146 Aufstellung wesentlicher verbundener Unternehmen

**147 Erklärung des Verwaltungsrats****148 Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers****150 Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee****152 Finanzkalender****Impressum (Umschlag)**

## Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einem Jahr haben wir Ihnen von unserer neuen Führungs- und Organisationsstruktur und unseren damit verbundenen Erwartungen berichtet. Seit dem 1. Juli 2007 ist diese Struktur wirksam. Gleichartige Aktivitäten werden seither in den Geschäftsfeldern Solutions, Air + Ocean und Road + Rail gebündelt. Heute können wir feststellen, dass diese neue Struktur durch die intensive Zusammenarbeit in den neuen Geschäftsfeldern und Geschäftseinheiten bereits erfolgreich mit Leben gefüllt wird. Die Integration wird dynamisch vorangetrieben, und die erhöhte Kundenorientierung und Transparenz entfalten nach innen wie nach außen erste positive Wirkungen. Die Resonanz unserer Kunden und Mitarbeiter bestätigt unsere Entscheidungen.

Auch die operative und finanzielle Entwicklung unseres Konzerns im vergangenen Geschäftsjahr zeigt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Diesen werden wir konsequent weitergehen. Der Konzernumsatz stieg deutlich. Das operative Ergebnis des Konzerns konnte trotz leichter Belastungen aus Restrukturierungsaufwendungen für die Neuorganisation und einer Abschreibung auf den Firmenwert ebenfalls gesteigert werden.

Besonders dynamisch entwickelte sich das Geschäftsfeld Air + Ocean mit zweistelligen Wachstumsraten bei Umsatz und Ergebnis. Auch das Geschäftsfeld Solutions verzeichnete bei einem leichten Umsatzzuwachs eine positive operative Ergebnisentwicklung. Beide Geschäftsfelder zeigen schon heute eine sehr erfreuliche Profitabilität. Das Geschäftsfeld Road + Rail steigerte seinen Umsatz deutlich, wies aber im Berichtszeitraum noch nicht die angestrebte Rentabilität auf. Mit großem Nachdruck arbeiten wir hier an den erforderlichen Verbesserungen unserer Kostenstruktur und des Serviceangebots.

Große Bedeutung für den laufenden Integrationsprozess und die dynamische Weiterentwicklung unseres Geschäfts kommt unserer neuen Marke zu. Aus Thiel Logistik wird LOGWIN. Sämtliche Konzerngesellschaften werden künftig unter diesem gemeinsamen Namen firmieren.

Mit der Entscheidung für eine gemeinsame Marke erfüllen wir auch bei der Markenbildung konsequent die Anforderungen, die wir an unsere neue Konzernstruktur gestellt haben: wir orientieren uns an den Bedürfnissen unserer Kunden, schaffen mehr Transparenz und erhöhen damit unsere Effizienz. Der neue Name und das neue Logo stehen für unseren Neuanfang als nachhaltig erfolgreiches, integriertes Logistikunternehmen.

Die gemeinsame Marke LOGWIN wird zukünftig klar zum Ausdruck bringen, wer wir sind und welchen Anspruch wir an unsere Leistung haben. LOGWIN ist ein Logistikunternehmen – das ist im Namen deutlich ausgedrückt und auf den ersten Blick erkennbar. LOGWIN birgt in seiner Marke zusätzlich ein klares Leistungsversprechen: Unsere Kunden sind mit uns als Logistikpartner erfolgreich. LOGWIN. Your logistics. Die kurze und prägnante Aussage unterstreicht dieses Versprechen und macht deutlich, dass im Mittelpunkt unserer Aktivitäten immer die Kunden stehen. Bei diesem Versprechen vertrauen wir auf die Leistungen und das Know-how unserer Mitarbeiter. Ihr Zusammenwirken im Konzern und der partnerschaftliche Dialog mit unseren Kunden finden ihren Ausdruck in dem Bildelement.

Die zwei Bögen verkörpern das Miteinander, bei dem gemeinsam etwas Neues geschaffen wird. Form und Farbe dieses Bildelements zeigen Frische, Dynamik, Offenheit und zugleich Stabilität und Energie.

Das Executive Committee ist überzeugt, dass wir mit dieser ausdrucksstarken Marke und ihrem klaren Leistungsversprechen eine hohe Akzeptanz bei unseren Kunden und Mitarbeitern sowie auch im Kapitalmarkt finden und uns gegenüber unseren Wettbewerbern selbstbewusst und erfolgreich positionieren werden.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal deutlich hervorheben: die neue Führungs- und Organisationsstruktur und unsere neue Marke bedeuten keinen Wechsel der als richtig erkannten Strategie. Beide Maßnahmen bilden eine Einheit und werden die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie beschleunigen. Die dezentrale Verantwortung unserer Geschäftseinheiten vor Ort bleibt dabei auch unter der gemeinsamen Marke LOGWIN ein wesentliches Element dieser Strategie. Durch sie erhalten wir die Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit, die unsere Kunden von uns erwarten.

Die offizielle Einführung der neuen Marke soll zum 1. Juli 2008 in Deutschland, Österreich und in der Schweiz erfolgen. Auf unserer Hauptversammlung im April werden wir unsere Aktionäre um Zustimmung zur Umfirmierung der Thiel Logistik AG in LOGWIN AG bitten. Bis zum Jahresende wollen wir weltweit als LOGWIN-Konzern präsent sein.

Für unsere Mitarbeiter bedeutet die neue Marke eine Neuorientierung. Mit großem Engagement, für das wir Ihnen heute besonders danken, haben Sie die Chancen aus unserer neuen Konzernstruktur bereits wahrgenommen. Wir sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam jetzt auch den Neuanfang als LOGWIN-Konzern erfolgreich gestalten werden.

Wir danken auch Ihnen, unseren Kunden, Aktionären und Geschäftsfreunden herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns darauf, dass Sie uns auf unserem anspruchsvollen Weg als LOGWIN AG weiter begleiten werden.

Grevenmacher/Luxemburg, März 2008



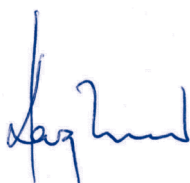
Berndt-Michael Winter



Dr. Antonius Wagner



Klaus Hrazdira



Helmut Kaspers



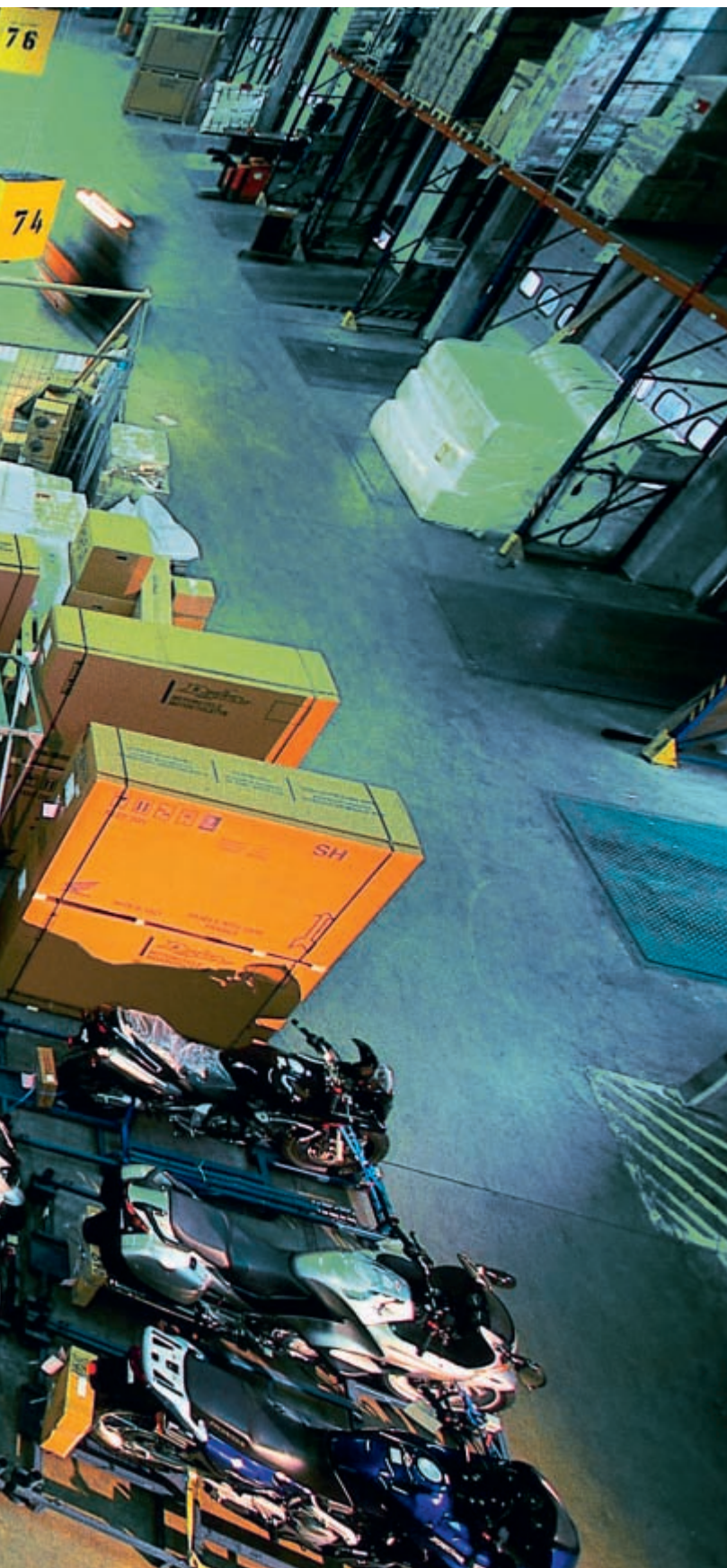
Detlef Kükenshörer





# Konzernportrait





8 Konzernportrait

10 Solutions

14 Air + Ocean

18 Road + Rail

22 Corporate Governance Bericht

32 Bericht zu Aktie und Anleihe

## Konzernportrait

Logistik ist unverzichtbar – als Voraussetzung der industriellen Fertigung, der Verteilung von Waren und der Zusammenarbeit von Unternehmen in jedem Schritt eines Wertschöpfungsprozesses. Dabei umfasst die Logistikwirtschaft schon lange nicht mehr nur den Transport von Waren. Vielmehr hat sich der Markt für Logistikdienstleistungen in den vergangenen Jahrzehnten tiefgreifend verändert. Vor allem vor dem Hintergrund der fortschreitenden Globalisierung und einer dynamischen Entwicklung der Märkte ist die Logistik ein entscheidendes Erfolgskriterium für Unternehmen. Die optimale Verknüpfung von Transport, Lagerung und Serviceleistungen zu einer leistungsstarken Logistikkette ist daher die wesentliche Herausforderung moderner Logistikdienstleister.

Als innovativer Logistikpartner orientiert sich der Thiel-Konzern an den Bedürfnissen seiner Kunden und entwickelt für diese individuelle und ganzheitliche Logistikkonzepte. Das Unternehmen bietet dabei ein breites Spektrum an logistischen Leistungen – vom globalen Transport über Warehousing bis hin zu Value-Added-Services. Diese Mehrwertleistungen umfassen zum Beispiel das Kommissionieren und Etikettieren von Waren, Qualitätskontrollen oder das Retourenmanagement. Ziel des Thiel-Konzerns ist es, das Geschäft seiner Kunden nachhaltig voranzubringen. Dabei setzt das Unternehmen auf integrierte Leistungen, langjähriges Know-how und die Ausrichtung auf Best-Practice-Lösungen.

Wesentliches Element einer erfolgreichen Zusammenarbeit ist der kontinuierliche Dialog zwischen dem Logistikunternehmen und seinen unternehmerisch geprägten Kunden. Der Thiel-Konzern versteht sich und seine Leistungen als Bestandteil der Wertschöpfungskette. Die enge partnerschaftliche Zusammenarbeit ermöglicht die flexible und vor allem effiziente Kombination von maßgeschneiderten Lösungen und standardisierten Abläufen. Gemeinsam mit seinen Kunden entwickelt der Thiel-Konzern optimale Logistikprozesse, zeigt ihnen dabei vielfältige, innovative Lösungen auf und treibt durch deren Umsetzung die Qualitäts- und Leistungsentwicklung dynamisch voran.

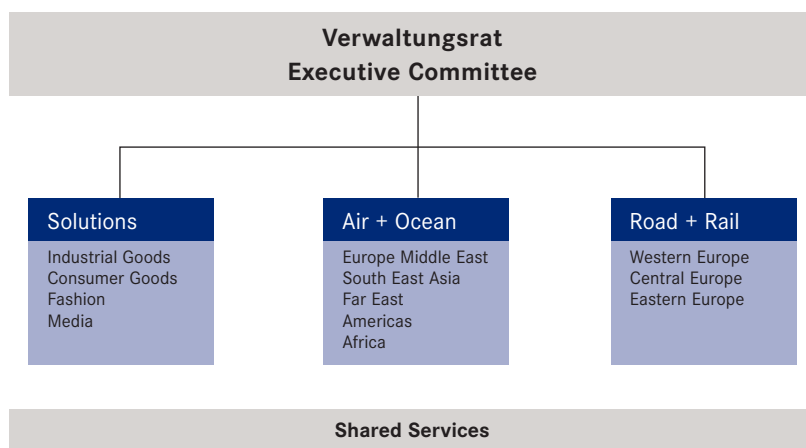
Neben einem reibungslosen Ablauf, absoluter Zuverlässigkeit und einer gleichbleibend guten Qualität ist auch das Kostenmanagement ein wesentlicher Werttreiber in der Logistik. Eine effiziente Leistungserbringung, die sich mit dem Geschäft der Kunden dynamisch weiterentwickelt, sowie die ständige Realisierung von Kostensenkungspotenzialen sind daher ebenso ausschlaggebend für den Erfolg des Thiel-Konzerns.

Dem Anspruch, die eigenen Leistungen kontinuierlich zu verbessern, maximale Transparenz zu schaffen und Synergien konsequent zu nutzen, trägt Thiel mit seiner neuen Konzernstruktur Rechnung. Seit dem 1. Juli 2007 bündelt der Konzern gleichartige Aktivitäten in den drei Geschäftsfeldern Solutions, Air + Ocean und Road + Rail.

Im Geschäftsfeld Solutions sind kundenorientierte Kontraktlogistik-Lösungen zusammengefasst, bei denen häufig eine hohe Integration in die Wertschöpfungsketten des Kunden erreicht wird. Mit einem branchen- und kundenspezifischen Leistungsportfolio, spezieller Infrastruktur für Warehousing und Transport sowie eigens entwickelten IT-Systemen ermöglicht das Geschäftsfeld eine transparente Steuerung der Warenströme. Das Geschäftsfeld Air + Ocean ist für sämtliche Luft- und Seefrachtaktivitäten innerhalb des Konzerns verantwortlich und unterstützt dabei in vielen Fällen auch die Logistikaktivitäten der beiden anderen Geschäftsfelder. Mit hoher IT- und Logistikkompetenz bietet das Geschäftsfeld im interkontinentalen Geschäft integrierte Logistiklösungen, die auf die Anforderungen der Kunden und deren Branchen abgestimmt sind. Das Geschäftsfeld Road + Rail ist im Konzern der Spezialist für leistungsfähige Landverkehre und bietet umfassende Speditions-, Lager- und Mehrwerteleistungen im Straßen- und Schienengüterverkehr. Die tiefe Kenntnis der lokalen Märkte ermöglicht nicht nur eine qualitativ hochwertige Abwicklung mit klarem Leistungsversprechen, Tracking & Tracing-Angeboten und flexiblen Engpasslösungen. Gemeinsam mit den Kunden werden darüber hinaus maßgeschneiderte Transportkonzepte entwickelt und umgesetzt.

Die weit reichende operative Verantwortung der Geschäftsfelder für ihre jeweiligen Märkte und Kunden wird durch die neue Konzernstruktur gestärkt. Sie schafft die erforderliche Flexibilität und die Möglichkeit zur schnellen Reaktion auf veränderte Kundenbedürfnisse. Durch die Verbindung dezentraler und zentraler Elemente differenziert sich Thiel als integrierter Konzern sowie innovativer und flexibler Logistikpartner vom Wettbewerb.

## Die Konzernstruktur







# Solutions

## Solutions

Flexibilität und Schnelligkeit gewinnen als entscheidende Faktoren im Wettbewerb um Kunden in nahezu allen Branchen immer stärker an Bedeutung. Die Märkte entwickeln sich dynamisch, Produktlebenszyklen werden kürzer, das Angebot an Dienstleistungen und Produkten wird vielfältiger. Unternehmen in Industrie und Handel konzentrieren sich daher in zunehmenden Maße auf ihre Kernkompetenzen. Ihre logistischen Prozesse lagern sie vielfach an Spezialisten aus, die Logistik aus einer Hand abwickeln und Effizienzgewinne an ihre Kunden weitergeben können.

Das Geschäftsfeld Solutions bietet kontraktlogistische Full-Service-Lösungen. Das Leistungsportfolio reicht von branchengerechtem Supply-Chain-Management und Warehousing über logistische Mehrwertdienste bis hin zu kompletten Outsourcing-Projekten. In seinen vier Geschäftseinheiten Industrial Goods, Consumer Goods, Fashion und Media setzt Solutions innovative und ganzheitliche Kunden- und Branchenlösungen um.

Langjährige Erfahrung, fundierte Branchenkenntnisse und eine hohe Kompetenz in Prozesssteuerung und Entwicklung maßgeschneiderter IT-Lösungen bilden die Basis für diese Logistikkonzepte. Die Geschäftseinheiten profitieren dabei von der Bündelung von IT, Einkauf und Business Development auf Geschäftsfeldebene. Erfolgreiche Konzepte und IT-Lösungen werden zwischen den Geschäftseinheiten übertragen und ermöglichen die stetige Optimierung des Leistungsportfolios. Mit seinem umfassenden Leistungsangebot und Spezialnetzwerken schafft das Geschäftsfeld für seine Kunden Effizienz und Transparenz bei der Steuerung ihrer Warenströme und damit einen nachhaltigen Mehrwert für ihr Geschäft. Integraler Bestandteil der Kundenlösungen ist die Nutzung von speziell entwickeltem Equipment ebenso wie der effiziente Einsatz aller Verkehrsträger. Die enge Vernetzung mit den Geschäftsfeldern Air + Ocean sowie Road + Rail unterstützt zusätzlich die schnelle und effektive Realisierung multimodaler Transporte.

In 14 Ländern sorgen europaweit rund 3.300 Mitarbeiter in 150 Niederlassungen für eine reibungslose Umsetzung der Logistikkonzepte bei Kunden, beispielsweise aus den Branchen Automotive, Chemie, Reifen, Hightech, Textil, Lifestyle, Maschinenbau, Elektronik, Neumöbel, Fast Moving Consumer Goods und Presse.

**Industrial Goods** Die Geschäftseinheit Industrial Goods konzentriert sich auf steuerungsbezogene Logistik für Industriekunden, insbesondere Onsite-Logistik an Werkstandorten mit effektiver Produktionsversorgung und -entsorgung. Zu den Zielbranchen von Industrial Goods zählen vor allem der Automobilsektor, die chemische Industrie sowie der Maschinenbau- und Elektroniksektor. Die Anlieferung der hochwertigen Industriegüter erfolgt in diesen Bereichen oftmals just-in-time direkt an das Fließband. Die Zuverlässigkeit der Transportkette ist für die Geschäftseinheit Industrial Goods bei der Entwicklung branchenspezifischer Logistiklösungen für ihre industriellen Kunden daher das oberste Gebot.



Entsprechend den Anforderungen ihrer Industriekunden mit ihren häufig hochspezialisierten Produkten entwickelt Industrial Goods maßgeschneiderte Logistikkonzepte. Zusätzlicher Mehrwert wird durch Value-Added-Services wie zum Beispiel Just-In-Sequence-Lieferungen und Vormontagen für die Automobilindustrie, Ab- und Umfüllungen für Chemie-Kunden oder die Übernahme des kompletten Bestandsmanagements geschaffen. Abhängig von den jeweiligen Kundenbedürfnissen spielen auch Spezialequipment und produktgerechte Transportmittel eine essenzielle Rolle im Logistikprozess. Je nach Branche wird eine reibungslos funktionierende Ersatzteillogistik oder eine Supply-Chain-Integration zwischen Herstellern und Zulieferern durch effiziente IT-Konzepte realisiert.

**Consumer Goods** In der Geschäftseinheit Consumer Goods wird spezialisierte Distributionslogistik für Konsumgüterhersteller und Handelskunden betrieben. Consumer Goods ist auf Kunden aus dem Handel und aus der Möbelindustrie, der Reifen- und Räder-Herstellung, der Medikalprodukt-Herstellung, der Lebensmittelbranche und auch der Elektronikbranche spezialisiert.

Als Anbieter von kontraktlogistischen Dienstleistungen erfüllt Solutions in seiner Geschäftseinheit Consumer Goods die stetig wachsenden Anforderungen von Handelskunden und Konsumgüterherstellern durch hohes branchenspezifisches Know-how und innovative Logistikkösungen. Das Dienstleistungsangebot reicht vom Transport und Handling über das Warehousing bis hin zur Steuerung der gesamten Lieferkette für langlebige Konsumgüter ebenso wie für hochwertige Elektronik oder verderbliche Waren. Mit ganzheitlichen Distributionslösungen begleitet Consumer Goods Kunden auch bei ihrer Expansion vor allem in die Märkte Osteuropas. Die auf die jeweilige Branche zugeschnittenen Lösungen umfassen dabei beispielsweise ein verbrauchsorientiertes Bestandsmanagement unter Einsatz spezieller Softwareanwendungen für die Systemgastronomie, Vorinstallationen oder Funktionstests bei High-Tech-Geräten, Verpackungsoptimierung bei Neumöbeln oder das Montieren von Reifen.

Das aus dem hohen Anforderungsniveau der Konsumgüterindustrie mit kurzen Lieferfrequenzen und hoher Lieferkettensicherheit gewonnene logistische Know-how spielt auch eine zentrale Rolle bei der Realisierung von Logistikkösungen für Kunden anderer Branchen. Ereignisbezogene Kommunikationskonzepte informieren über Störungen der Transportkette und ermöglichen durch schnelle Reaktionen eine lückenlose Verteilung der Kundenprodukte. Die vollständige Transportdokumentation schafft durch eine Reduzierung der Abfertigungszeiten im Zollbereich darüber hinaus Wettbewerbsvorteile für Kunden aller Branchen.

**Fashion** Logistische Komplett-Lösungen speziell für die Mode- und Lifestyle-Branche werden durch die Geschäftseinheit Fashion realisiert. Die weltweit organisierte Produktion und der internationale Modehandel stehen unter einem wachsenden Effizienzdruck. Gleichzeitig erhöhen sich auf Grund häufiger Kollektionswechsel die Anforderungen an die Flexibilität von Logistikketten. Entscheidend für den Erfolg der Händler ist deshalb eine termingerechte Lieferung der Kollektionsteile.

Das Logistikangebot der Geschäftseinheit Fashion basiert daher auf einer nahtlosen Steuerung der gesamten Abläufe von der Produktionsstätte bis in das Ladenregal. Häufig werden diese Prozesse unter Einsatz intelligenter Simulations- und Steuerungs-Tools neu definiert. So entsteht für Handel und Industrie in vielen Fällen ein messbarer Zugewinn an Transparenz, Effizienz und Flexibilität.

Die Geschäftseinheit Fashion verfügt über das größte europaweite Netz für den Transport hängender Kleidungsstücke: Pro Jahr bringt die Geschäftseinheit 300 Millionen hängende Textilien an ihren Bestimmungsort. Die Dienstleistungen für Mode- und Lifestyle-Produkte umfassen unter anderem das Umverpacken, die Textilaufbereitung, wie zum Beispiel das Aufbügeln der Kleidungsstücke, das Anbringen von Sicherungsetiketten oder ein Bügelrecycling. Außerdem bietet Fashion mit seinem Produkt Filiallogistik ein modulares Serviceangebot mit individuell getakteten Belieferungsrhythmen für den Einzelhandel bei reduzierten Lieferzeiten.

**Media** Die Geschäftseinheit Media bietet hoch spezialisierte Logistikleistungen für die Druck- und Verlagsbranche sowie die Werbemittelverteilung. Tageszeitungen und Zeitschriften sind auch im Zeitalter der digitalen Informationen weiterhin ein zentrales Medium. Gleichzeitig stehen Druckerzeugnisse unter einem erheblichen Aktualitätsdruck. Für ihre zeitkritischen Produkte fordern Verlagshäuser von ihrem Logistikpartner daher stetige Innovation und intelligente Konzepte, um die minutengenaue Belieferung von Grossisten, Bahnhöfen und vielen anderen Großabnehmern täglich aufs Neue zu erfüllen.

Mit seiner Geschäftseinheit Media ist der Thiel-Konzern in Deutschland Marktführer für Presselogistik und führender Luftfracht-Pressespediteur. Seit über 50 Jahren bietet Media rund um die Print-Supply-Chain ganzheitliche Logistiklösungen. Deren Umfang umfasst die Produktions- und Beschaffungslogistik ebenso wie die Entsorgung, Retourentransporte und die Verteilung an den Groß- und Einzelhandel sowie an deutschlandweite Verteilzentren. Auch die Distribution von 150 deutschen und internationalen Zeitungen und Zeitschriften in die Touristik- und Wirtschaftszentren der Welt erfolgt durch die Geschäftseinheit Media. Als Outsourcing-Partner steuert Media auch Versandbereiche von Druckereien und sorgt für die Papierlieferungen wie auch für die Lagerbewirtschaftung. Der eigene Kurierservice realisiert den Express- und Overnight-Versand für terminkritische Dokumente und Güter. Spezialequipment für den Papiertransport sowie Value-Added-Services wie das Etikettieren und Ver- oder Beipacken runden das Leistungsprofil ab.

Die hohe Zuverlässigkeit und die besondere Flexibilität der Laufzeiten ermöglichen dem Geschäftsfeld Solutions eine vielfältige Nutzung des Pressenetzes, vor allem in Deutschland. Außerhalb der Kernlieferzeiten können durch eine teilweise oder vollständige Nutzung des Netzes effiziente Distributionslösungen insbesondere für hochwertige Produkte aller Branchen realisiert werden, etwa im After-Sales-Bereich.



Air + Ocean

## Air + Ocean

Die Internationalisierung von Unternehmen und die beschleunigte Globalisierung der Wirtschaft stellen hohe Ansprüche an Transport- und Logistikunternehmen. Die Herausforderungen bestehen in der Verbindung der weltweit verteilten Produktions- und Handelsplätze, der bestmöglichen Vernetzung der Wertschöpfungsketten rund um den Globus sowie in der optimalen Steuerung der Warenströme.

Das Geschäftsfeld Air + Ocean verknüpft interkontinentale Luft- und Seefrachttransporte zu effizienten logistischen Gesamtlösungen. Die vor- und nachgelagerten Zusatzdienstleistungen reichen bis zu Mehrwertdiensten wie Warehousing, Distribution oder Kommissionierung. Das Geschäftsfeld koordiniert die gesamte Lieferkette: von der Wahl der richtigen Verkehrsträger und Lademittel bis zum zuverlässigen Transport. Gestützt auf ein großes internationales Standortnetz in den Geschäftseinheiten Europe Middle East, South East Asia, Far East, Americas und Africa entwickelt Air + Ocean für seine Kunden individuelle Logistikkonzepte.

Neben dem interkontinentalen Netzwerk wird auch das Produktangebot kontinuierlich ausgebaut. Das Geschäftsfeld bietet seinen Kunden Logistiklösungen, die exakt auf die Anforderungen verschiedener Branchen abgestimmt sind. Häufig werden bewährte Module aus unterschiedlichen Branchen zu neuen, individuellen Konzepten verknüpft. Synergien ergeben sich für Air + Ocean in vielen Fällen durch die geschäftsfeldübergreifende Zusammenarbeit im Konzern. So werden Logistiklösungen für Kunden der Automobilindustrie eng mit der Geschäftseinheit Industrial Goods abgestimmt, um die Best Practices für diese Kundengruppe mit ihren hohen Ansprüchen an die Liefersicherheit und Kosteneffizienz zu nutzen. Auch flexible Transportkonzepte für die Textilbranche – wie die eigens entwickelten AirTextainer und SeaTextainer – oder kreative Dienstleistungen für Konsumgüter, beispielsweise im High-Tech- oder Electronics-Segment, gehören zum Leistungsportfolio.

Das eigene interkontinentale Netzwerk des Geschäftsfelds Air + Ocean gewährleistet weltweit einheitliche Prozesse und Qualitätsstandards. Innovative IT-Lösungen und eine homogene Software in der gesamten Organisation garantieren einen reibungslosen Informationsfluss – vom Luftfracht-Online-Buchungsservice bis zum Tracking & Tracing via Internet. Alle IT-Tools sind modular aufgebaut und werden kurzfristig und flexibel an die jeweiligen Kundenbedürfnisse angepasst. Von der Dokumentenverwaltung über E-Billing bis zum Warehouse-Management können Kunden zahlreiche IT-Services nutzen.

Das Geschäftsfeld Air + Ocean ist an über 200 Standorten auf allen Kontinenten vertreten und beschäftigt in 26 Ländern insgesamt rund 1.650 Mitarbeiter.



**Europe Middle East** Das Geschäftsfeld Air + Ocean ist in der Region Europe Middle East mit einem dichten Standortnetz vertreten. In Deutschland, Belgien, Großbritannien, Italien, Österreich, Polen, den Niederlanden, der Schweiz, Spanien, Ungarn und Dubai betreibt die Geschäftseinheit eigene Standorte. Innovative Konzepte, wie direkte, zeitsparende Gateway-Verkehre aus Asien in verschiedene europäische Länder oder kombinierte Sea-Air-Verkehre via Dubai, zählen zum umfangreichen Leistungsportfolio. Die Geschäftseinheit organisiert für ihre Kunden neben der Transportlogistik auch das komplette Supply-Chain-Management und koordiniert komplexe internationale Logistikprojekte. Maßgeschneiderte Logistiklösungen bietet Air + Ocean insbesondere für Kunden der Textilindustrie, der Automotive- oder auch der Elektronik-Branche.

**South East Asia** In Südostasien verfügt Air + Ocean über langjährige Erfahrung vor Ort und ist mit zwölf eigenen Standorten in Australien, Indonesien, Malaysia, den Philippinen und Singapur sowie einem Verkaufsbüro in Neuseeland vertreten. Neben der Abwicklung von Luft- und Seefracht realisiert die Geschäftseinheit an den Standorten der Region South East Asia auch Lagerhaltung, Distributionslogistik und umfangreiche Value-Added-Services, insbesondere in den Bereichen Automotive und Health-care sowie im Segment hochpreisiger Konsumgüter.

**Far East** In der Region Far East besteht das Netz des Geschäftsfelds aus eigenen Niederlassungen in China, Hongkong, Südkorea, Taiwan, Thailand und Vietnam. Die Geschäftseinheit ist damit an allen wichtigen Wirtschaftszentren und Umschlagplätzen präsent. Allein in der Volksrepublik China ist Air + Ocean mit 20 Standorten vertreten und verfügt über zwei landesweit gültige A-Lizenzen für Transport, Logistik, Distribution und Handel.

**Americas** In Lateinamerika verfügt Air + Ocean seit mehr als 30 Jahren über eigene Standorte und ist präsent in Brasilien, Chile, Peru, Uruguay und Mexiko. Weitere Länder Lateinamerikas bedient Air + Ocean in Kooperation mit starken Partnern vor Ort. Neben dem internationalen Kerngeschäft komplettieren Lagerhaltung, Distributionslogistik und umfangreiche Value-Added-Services das Dienstleistungsangebot. Die Kunden stammen primär aus dem Automotive-Bereich und der Konsumgüterindustrie. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Projektverschiffung von Industrieanlagen.

Der Netzausbau in der Region Americas ist ein strategischer Schwerpunkt des Geschäftsfelds Air + Ocean. Die Präsenz wird durch eigene Standorte in weiteren Ländern der Region fortlaufend verstärkt. Gleichzeitig wird der bedeutende nordamerikanische Markt durch langjährige erfolgreiche Exklusiv-Partnerschaften für das Transpazifik- und Transatlantikgeschäft abgedeckt.

**Africa** Mit eigenen Standorten in Durban, East London, Johannesburg, Kapstadt und Port Elizabeth verfügt das Geschäftsfeld Air + Ocean über eine umfassende Präsenz in Südafrika. Neben der interkontinentalen See- und Luftfracht gehören lokale Speditionsaktivitäten, Warehousing und Supply-Chain-Management hier ebenfalls zum Kerngeschäft. Darüber hinaus koordiniert Air + Ocean komplexe Logistikprojekte auf dem afrikanischen Kontinent. Mit einem speziellen Automotive Center in Port Elizabeth konzentriert sich Air + Ocean in der Region auf den wichtigen Bereich der Automotive-Zulieferindustrie.



Road + Rail

## Road + Rail

Der europäische Wirtschaftsraum hat in den vergangenen Jahren einen deutlichen Strukturwandel erfahren und ist seit der Erweiterung der Europäischen Union auf 27 Mitgliedstaaten der größte gemeinsame Markt der Welt. Die dynamische Entwicklung der Weltwirtschaft sorgt ebenfalls für einen stetigen Anstieg des weltweiten Warenaustausches. Außerdem gewinnen die osteuropäischen Schwellenländer und Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion auf dem Weg zu deregulierten Marktwirtschaften zunehmend an Bedeutung. Neben ihrer weiterhin hohen Attraktivität als Produktionsmärkte dienen sie expandierenden Unternehmen ebenfalls als Absatzmarkt für höherwertige Konsum- und Investitionsgüter.

Das Geschäftsfeld Road + Rail steht mit seinen europäischen Landverkehren für die hohe Kompetenz des Thiel-Konzerns bei der Entwicklung und Erbringung von Transportdienstleistungen. Insbesondere die Vernetzung der ost- und westeuropäischen Wirtschaftsstandorte zählt zu den Kompetenzen von Road + Rail, das in den Geschäftseinheiten Western Europe, Central Europe und Eastern Europe operiert.

Mit individueller Betreuung und den aus langjährigen Erfahrungen gewonnenen lokalen Marktkenntnissen entwickelt Road + Rail flexible, oftmals auf spezielle Kundenbedürfnisse zugeschnittene Transportlösungen. Kunden können europaweit auf umfassende Speditions-, Lager- und Value-Added-Services im Straßen- und Schienengüterverkehr zurückgreifen. Neben dem Netzzugang stellt das Geschäftsfeld spezielle Transportkonzepte für Ladungs- und Spezialverkehre wie Gebietsspedition, Ganzzugverkehre oder Tank- und Silologistik bereit. Für die besonderen Anforderungen der Kunden bei Beschaffung und Distribution sind qualifiziertes Personal und Spezialequipment im Einsatz – ob bei Gefahrguttransporten, Filialbelieferungen oder Stahl- und Papierverkehren.

Als Komplettanbieter kombiniert Road + Rail je nach Bedarf Schienengüterverkehre, Lkw-Transporte und Binnenschiffe zu einer Lösung. Insbesondere bei der Realisierung intermodaler Transportkonzepte ergänzt sich das Geschäftsfeld Road + Rail in idealer Weise mit den Kompetenzen der Geschäftsfelder Solutions und Air + Ocean – zum Beispiel bei der Handelsbelieferung einschließlich Leergutentsorgung, bei der Automotive-Logistik oder bei der Integration von Vormontagen in die Transportkonzepte.



Das Geschäftsfeld verfügt über ein Netz aus mehr als 140 eigenen Standorten in 25 Ländern. Die Kernregionen von Road + Rail sind Deutschland, Österreich, die Schweiz sowie die aufstrebenden Märkte Zentral- und Osteuropas. Hier verfügt das Geschäftsfeld über langjährige Erfahrung und moderne Logistikimmobilien. Stückgut- und Ladungsnetzwerke werden durch ein standardisiertes IT- und Qualitätsmanagement begleitet und durch den Einsatz von eigenem Transport-Equipment sinnvoll ergänzt. Bewährte Kooperationen und strategische Partnerschaften garantieren eine europaweite Netzabdeckung auf westlichem Standard.

Rund 3.200 Mitarbeiter sorgen für einen reibungslosen Transport von Gütern aller Art sowie die Abwicklung von etwa zehn Millionen Tonnen Güter pro Jahr auf der Straße und 1,5 Millionen Tonnen Gütertransport über den Schienenverkehr. Insgesamt 400.000 Quadratmeter bewirtschaftete Hallen-Lagerfläche für Warehousing sowie 500 eigene Zugmaschinen, über 600 Wechselbrücken, Anhänger und Auflieger stehen in enger Kooperation mit einem umfassenden Netz von Transportunternehmen hierfür zur Verfügung.

**Western Europe** Die Region Western Europe ist in Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Luxemburg an über 40 Standorten präsent. Ergänzt wird das eigene Netz durch die Mitgliedschaft in führenden Stückgutkooperationen. Das Leistungsportfolio beinhaltet tägliche Direktabfahrten innerhalb Deutschlands, feste Stückgutrelationen nach Osteuropa sowie europaweite Teil- und Komplettladungstransporte.

Neben der Tank- und Silologistik, den Schwergut- und Stahlverkehren sowie der Automobillogistik gehören unter anderem auch Just-In-Sequence-Belieferungen, Gebietsspeditionslösungen und Vormontagen zum Dienstleistungsspektrum der Region Western Europe. Zur Optimierung der Transportkette der Kunden bietet die Geschäftseinheit an den Standorten auch Warehousing-, Kommissionierungs- und Mehrwertdienstleistungen.

**Central Europe** Die Region Central Europe umfasst ein flächendeckendes, eigenes Speditionsnetz in Österreich und Ungarn sowie 50 eng eingebundene Standorte in der Schweiz, Spanien, Italien, Frankreich und in der Türkei. Die Geschäftseinheit Central Europe dient in besonderem Maße der Anbindung nach Osteuropa, vor allem für Teil- und Komplettladingtransporte. Über besondere Kompetenz verfügt Central Europe in der Weißwarenlogistik, der Handelsbelieferung, im Bereich Automotive sowie in der Chemiebranche. Den Kunden stehen moderne Umschlagterminals, auf ihre Anforderungen zugeschnittene Schienenverkehre und Spezialequipment für Stahl- und Papierverkehre zur Verfügung.

**Eastern Europe** In Osteuropa unterhält das Geschäftsfeld Road + Rail ein Transportnetz, das in dieser Region zu den führenden Logistiknetzen zählt. Neben den national ausgebauten Stückgutnetzen, zum Beispiel in Rumänien oder Polen, liegt die Kompetenz dieser Geschäftseinheit in der Organisation innerosteuropäischer Verkehre und in der getakteten Anbindung der EU-Beitrittsländer sowie der ehemaligen GUS-Staaten an die Märkte Mittel- und Osteuropas.

Die Geschäftseinheit Eastern Europe umfasst über 50 Standorte in 14 osteuropäischen Ländern, darunter Russland, die Ukraine, Polen, Tschechien, Slowenien und die Slowakei. Kunden profitieren hier von intermodalen Verkehren, europaweiten Teil- und Komplettladingtransporten sowie Umschlags- und Lagerkapazitäten an allen Standorten. Besondere Kompetenzen haben die osteuropäischen Standorte des Geschäftsfelds Road + Rail in der Papier- und Automotive-Logistik.



## Corporate Governance Bericht

Der Verwaltungsrat der Thiel Logistik AG führt die Geschäfte der Gesellschaft und hat sich einer transparenten Unternehmensführung und -kontrolle verpflichtet. Für die Thiel Logistik AG als global agierendes Unternehmen mit Sitz in Luxemburg bilden luxemburgisches Recht, die Satzung, wegen der Zulassung der Gesellschaft im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse das deutsche Kapitalmarktrecht sowie der unternehmensspezifisch mit nur wenigen Ausnahmen umgesetzte Deutsche Corporate Governance Kodex die Grundlage der Ausgestaltung von Führung und Überwachung im Unternehmen.

Der Verwaltungsrat der Thiel Logistik AG hat am 6. Dezember 2007 die folgende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Thiel Logistik AG unter [www.thiel-logistik.com](http://www.thiel-logistik.com) zugänglich gemacht:

**Freiwillige Erklärung des Verwaltungsrats der Thiel Logistik AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG (Entsprechenserklärung):**

Die Gesellschaft hat den am 20. Juli 2007 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (Kodexfassung vom 14. Juni 2007) seit der letzten Entsprechenserklärung vom 13. Dezember 2006 mit den nachfolgenden Ausnahmen entsprochen und wird den Empfehlungen der Regierungskommission in der Kodexfassung vom 14. Juni 2007 auch in Zukunft mit den nachfolgenden Ausnahmen entsprechen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Gesellschaft eine Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts mit einem Verwaltungsrat (einheitliches Leitungsorgan) ist. Der Verwaltungsrat leitet in Übereinstimmung mit dem Luxemburger Gesellschaftsrecht die Gesellschaft. Für das Tagesgeschäft hat der Verwaltungsrat die Verantwortung einem Executive Committee übertragen. Neben den Mitgliedern des Verwaltungsrats, die im Executive Committee neben Nicht-Mitgliedern des Verwaltungsrats tätig sind, hat der Verwaltungsrat drei nicht-exekutive Verwaltungsratsmitglieder.

**1. Kodex Ziffer 2.3.2** Da die Gesellschaft nur Inhaberaktien ausgegeben hat, sind ihr ihre Aktionäre nicht alle bekannt. Es ist ihr daher unmöglich, allen Aktionären die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Weg zu übermitteln.

**2. Kodex Ziffer 3.8** Die bestehende D & O-Versicherung der Gesellschaft sieht keinen Versicherungsschutz für vorsätzliche Pflichtverletzungen vor. Soweit Versicherungsschutz besteht, gibt es für Verwaltungsratsmitglieder keinen Selbstbehalt. Bei den börsennotierten Gesellschaften hat sich entgegen der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex noch keine einheitliche Übung zum Selbstbehalt bei D & O-Versicherungen von Organmitgliedern gebildet. Die Gesellschaft lehnt daher derzeit einen Selbstbehalt ab.

**3. Kodex Ziffer 4.2.2, Absatz 1** Die Empfehlung, die Vergütungsstruktur des Vorstands, dem das Executive Committee entspricht, durch das Plenum des Verwaltungsrats zu beraten und zu überprüfen, passt nicht zur Struktur einer luxemburgischen Aktiengesellschaft mit exekutiven und nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern, wie sie derzeit in der Satzung festgelegt ist. Es wird daher für richtig angesehen, die Vergütungsstruktur der exekutiven Verwaltungsratsmitglieder allein durch das Appointments & Remuneration Committee des Verwaltungsrats zu beraten und festlegen zu lassen, dem nur nicht-exekutive Verwaltungsratsmitglieder angehören.

**4. Kodex Ziffern 4.2.4 und 4.2.5** Im Einklang mit dem Luxemburger Recht erfolgen aus Gründen des Schutzes der Privatsphäre keine individualisierten Angaben zu den Bezügen der exekutiven Verwaltungsratsmitglieder.

**5. Kodex Ziffer 5.4.4, Satz 1** Da es bei einem einstufigen Luxemburger Verwaltungsrat keine Unterscheidung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat gibt, kann es zu keinem Wechsel vom Vorstandsvorsitz in den Aufsichtsratsvorsitz oder den Vorsitz eines Aufsichtsratsausschusses kommen.

**6. Kodex Ziffer 5.4.7, Absatz 2, Satz 1** Die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats der Gesellschaft erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung. Sie sind unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrats im Sinne der Ziffer 5.4.2. Ihnen obliegt im Wesentlichen die Überwachung des Executive Committee. Daher soll die Entlohnung nicht an dem wirtschaftlichen Unternehmenserfolg gemessen werden.

**7. Kodex Ziffer 5.4.7, Absatz 3** Aus Gründen des Schutzes der Privatsphäre erfolgen keine individualisierten Angaben zu den Bezügen der nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitglieder.

**8. Kodex Ziffer 6.2** Da das Luxemburger Börsen- und Gesellschaftsrecht andere Meldeschwellen vorschreibt als das deutsche WpHG und der Deutsche Corporate Governance Kodex, wird der Verwaltungsrat nur die Schwellen des maßgeblichen Luxemburger Rechts beachten.

**9. Kodex Ziffer 7.1.4** Hinsichtlich der Liste von Drittunternehmen, an denen die Gesellschaft eine Beteiligung von für die Gesellschaft nicht untergeordneter Bedeutung hält, sind alle Angaben aufgeführt, ausgenommen jedoch die Angaben zum Ergebnis.

Grevenmacher, den 6. Dezember 2007



**Berndt-Michael Winter**  
(Verwaltungsratsvorsitzender)



**Dr. Antonius Wagner**  
(Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats)



**Gremien der Gesellschaft** Die Thiel Logistik AG mit Firmensitz in Grevenmacher im Großherzogtum Luxemburg unterliegt dem luxemburgischen Gesellschaftsrecht. Der Verwaltungsrat ist laut Satzung das einzige Leitungsorgan der Gesellschaft. Neben dem Verwaltungsrat ist die Hauptversammlung, die Zusammenkunft der Aktionäre, das zweite Organ des Unternehmens. Alle Gremien sind den Interessen der Aktionäre und des Unternehmens verpflichtet.

**Verwaltungsrat und Executive Committee** Der Verwaltungsrat ist das von der Hauptversammlung gewählte Organ, das sowohl Leitungs- als auch Kontrollaufgaben ausübt. Er besteht aus exekutiven und nicht-exekutiven Mitgliedern. In regelmäßigen Sitzungen erörtert der Verwaltungsrat die Geschäftsentwicklung, er verabschiedet die Jahresplanung sowie die Strategie und überwacht deren Umsetzung, das Risikomanagementsystem und die Compliance. Der Verwaltungsrat stellt die Quartalsberichte und den Jahres- und Konzernabschluss der Thiel Logistik AG unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte der Abschlussprüfer und der Ergebnisse der Prüfung durch das Audit Committee auf.

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats bilden zusammen mit zwei weiteren Mitgliedern das Executive Committee, das die Verantwortung für die Wahrnehmung der operativen Aufgaben und insbesondere für das Tagesgeschäft (*gestion journalière*) trägt. Das Executive Committee ist für die Erarbeitung der Unternehmensstrategie, die Aufstellung des Unternehmensbudgets, das Risikomanagement, die Ressourcenallokation, die Kontrolle der Geschäftsführung der operativen Geschäftsfelder sowie die Compliance zuständig. Das Executive Committee arbeitet eng mit den nicht-exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Letztere übernehmen überwiegend die Kontrollfunktionen innerhalb des Verwaltungsrats.

Die Amtsperiode des Verwaltungsrats beträgt maximal sechs Jahre. Der Verwaltungsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die Aufgaben und Arbeitsweise des Verwaltungsrats regelt.

Die Geschäftsordnung des Verwaltungsrats sieht die Bildung von Ausschüssen vor. Die Aufgaben und Zuständigkeiten stehen im Einklang mit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Verwaltungsrat hat aus dem Kreis seiner Mitglieder ein Audit Committee, ein Appointments & Remuneration Committee und ein Nomination Committee gebildet. Diesen gehören nur nicht-exekutive Verwaltungsratsmitglieder an. Sie erfüllen im Namen und in Vertretung des Verwaltungsrats die ihnen durch die Geschäftsordnung übertragenen Funktionen.

Soweit bei den Beratungen im Verwaltungsrat Interessenkonflikte der Verwaltungsratsmitglieder entstehen können, nehmen die betroffenen Verwaltungsratsmitglieder weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil.

**Hauptversammlung** Die Hauptversammlung, die satzungsgemäß im April zusammentritt, ist das Organ der Willensbildung der Aktionäre der Thiel Logistik AG. Durch sie werden die Aktionäre an grundlegenden Entscheidungen der Thiel Logistik AG beteiligt.

Dabei ermöglicht die Thiel Logistik AG ihren Aktionären auch durch Stimmrechtsvertreter, die den durch die Aktionäre erteilten Weisungen zu folgen haben, ihre Aktionärsrechte auszuüben, ohne dass sie persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen müssen. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Verwaltungsrats. Die Hauptversammlung beschließt über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Dazu zählen insbesondere die Genehmigung des Jahres- und Konzernabschlusses, die Gewinnverwendung, die Entlastung des Verwaltungsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Verwaltungsrat umgesetzt.

**Risikomanagement** Die Thiel Logistik AG verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von geschäftlichen und finanziellen Risiken. Das Risikomanagementsystem, das auf Beschluss des Verwaltungsrats vom Abschlussprüfer entsprechend den für deutsche börsennotierte Gesellschaften geltenden Bestimmungen geprüft wird, ist dafür ausgelegt, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern. Außerdem soll es die Erreichung der geschäftlichen Ziele absichern. Die Grundsätze des internen Kontrollsystems der Thiel Logistik AG sind so definiert und etabliert, dass sie eine korrekte und zeitnahe Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten sowie verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern. Da jedoch auch das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem Risiken nicht grundsätzlich vermeiden kann, ist ein absoluter Schutz gegen Verluste oder betrügerische Handlungen nicht möglich.

**Rechnungslegung und Abschlussprüfung** Die Rechnungslegung des Thiel-Konzerns erfolgt nach den Grundsätzen der IFRS (International Financial Reporting Standards). Der Einzelabschluss der Thiel Logistik AG wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Großherzogtums Luxemburg erstellt. Die Abschlüsse werden vom Verwaltungsrat aufgestellt, von einem unabhängigen Abschlussprüfer geprüft und anschließend von der Hauptversammlung genehmigt. Der Abschlussprüfer wird von der Hauptversammlung gewählt.

Die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte und des Prüfungshonorars sowie die Überprüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers erfolgen durch das Audit Committee.

**Finanzpublizität** Transparenz hat für die Thiel Logistik AG einen hohen Stellenwert. Die Thiel Logistik AG berichtet ihren Aktionären nach einem festen Finanzkalender viermal im Geschäftsjahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage. Darüber hinaus werden Aktionäre, alle Teilnehmer am Kapitalmarkt, Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, die Medien und die interessierte Öffentlichkeit gleichzeitig durch regelmäßige, offene und aktuelle Kommunikation über die Lage sowie über geschäftliche Veränderungen des Unternehmens unterrichtet. Im Geschäftsjahr 2007 wurden die Bilanzpressekonferenz und die Hauptversammlung live auf der Homepage des Unternehmens übertragen.

**Compliance** Der Verwaltungsrat versteht Compliance als wesentliches Element der Führungs- und Kontrollstruktur der Thiel Logistik AG. Er hat verbindliche Regeln für gesetzestreu Verhalten, für die Behandlung von Interessenkonflikten sowie den Umgang mit Insiderinformationen und Wertpapiergeschäften von Organmitgliedern und Mitarbeitern festgelegt.

Die Einhaltung der auf Grund der Börsennotierung einschlägigen Publizitätsvorschriften wird durch einen Compliance-Ausschuss und die notwendigen internen Strukturen sichergestellt. Die Führung eines Insiderverzeichnisses, regelmäßiges Reporting des Compliance-Beauftragten und die Information aller betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören zu den fortlaufenden Aufgaben, mit denen der Compliance-Ausschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr für die Einhaltung der Insiderregeln gesorgt hat. Die bestehende Richtlinie zu Director's Dealings wurde am 28. Februar 2007 aktualisiert.

Die Compliance-Aufgaben im Unternehmen wurden im Hinblick auf die gestiegenen Aufgaben auch bei der Bekämpfung unlauteren oder strafbaren Verhaltens neu geordnet. Die Vorgaben des Verwaltungsrats und des Executive Committee wurden konzernweit kommuniziert und umgesetzt und die bestehenden Überwachungsstrukturen kontinuierlich verbessert. Dazu ist ein interner Kodex verabschiedet worden, in dem Ziele, Struktur und Organisation der Compliance zusammengefasst werden. Chief Compliance Officer des Konzerns ist der Justitiar, der in dieser Funktion direkt an den Vorsitzenden des Verwaltungsrats berichtet. Auf Ebene der Konzerngesellschaften sind deren Geschäftsführungsorgane für die Compliance verantwortlich.

**Directors' Dealings** Im Geschäftsjahr 2007 fanden keine meldepflichtigen Geschäfte gemäß § 15a WpHG von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des Executive Committee der Gesellschaft oder sonstigen Personen mit Führungsaufgaben statt. Kein Mitglied des Verwaltungsrats oder des Executive Committee ist im Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten. Für Geschäfte nach § 15a WpHG hat der Verwaltungsrat seine bestehende Richtlinie am 28. Februar 2007 aktualisiert.

**Sitzungen des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse** Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr insgesamt acht Sitzungen abgehalten. Sieben Sitzungen fanden als Präsenzsitzungen statt, eine Sitzung als Telefonkonferenz. Darüber hinaus wurden drei Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst.

Der Verwaltungsrat hat sich vor allem mit folgenden Themen befasst:

- Veränderung der Führungs- und Organisationsstruktur
- Personalmaßnahmen
- Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses
- Budget 2008
- Investitionen und Desinvestitionen
- Risikomanagement
- Effizienzprüfung des Verwaltungsrats
- Entwicklungen im Unternehmensbereich Furniture
- Rebranding des Konzerns

Das Audit Committee tagte im Geschäftsjahr 2007 fünfmal, darunter dreimal in Form einer Telefonkonferenz. Dabei befasste es sich insbesondere mit dem Jahres- und Konzernabschluss, den Quartalsabschlüssen und dem Umfang der Jahresabschlussarbeiten.

Das Appointments & Remuneration Committee tagte dreimal. Eine Sitzung fand als Präsenzsitzung statt, zwei Sitzungen als Telefonkonferenzen. Darüber hinaus stimmte sich das Executive Committee dreimal mit dem Vorsitzenden des Appointments & Remuneration Committee ab. Das Appointments & Remuneration Committee befasste sich vor allem mit den Grundzügen der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee und der Personalpolitik für die gesamte Unternehmensgruppe sowie mit einzelnen Personalmaßnahmen.

In der Sitzung des Verwaltungsrats vom 6. Dezember 2007 wurde ein Nomination Committee gebildet, das dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Nominierung neuer Verwaltungsratsmitglieder unterbreitet. Das Nomination Committee hat im Geschäftsjahr 2007 einmal getagt.

**Jahres- und Konzernabschluss** Der vom Verwaltungsrat aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss der Thiel Logistik AG zum 31. Dezember 2007 wurde von der Ernst & Young S.A. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Lagebericht und der Konzernlagebericht im Einklang mit den jeweiligen Abschlüssen stehen.

**Vergütung des Verwaltungsrats und des Executive Committee** Die Vergütung der nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitglieder wird von der jährlichen Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Executive Committee erfolgt durch das Appointments & Remuneration Committee des Verwaltungsrats und wird durch dienstvertragliche Vereinbarungen geregelt. Die Vergütung der Mitglieder des Executive Committee der Thiel Logistik AG orientiert sich an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Dabei werden die besonderen Verantwortungsbereiche des Einzelnen berücksichtigt.



Die Vergütung setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einer festen Vergütung und einer variablen Tantieme. Die Tantieme ist von der Erreichung finanzieller und qualitativer Ziele abhängig. Die Ziele können für ein oder mehrere Jahre festgelegt werden. Die Messkriterien sind:

- Economic Value Added (EVA)
- Earnings before Interest and Taxes (EBIT)
- Strategisch-qualitative Zielsetzungen

Vertraglich ist ein jährliches Zieleinkommen festgelegt, das von einer hundertprozentigen Zielerreichung in allen Messkriterien ausgeht. Der relative Anteil der variablen Vergütungskomponente am Zieleinkommen steigt mit dessen Höhe und liegt für das Jahr 2007 bei hundertprozentiger Zielerreichung bei mindestens 39 % des Zieleinkommens. Die Tantieme kann in Abhängigkeit von den quantitativen Ergebnissen und qualitativen Leistungen zwischen 0 und 200 % der Zieltantieme betragen. Eine Mindestgarantie für die Tantieme existiert nicht. Die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Executive Committee ist damit in einem hohen Maße leistungsabhängig. Das Appointments & Remuneration Committee des Verwaltungsrats kann eine Sondervergütung festsetzen und hat die Möglichkeit, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der in der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse, Aktienoptionen zuzuteilen. Derzeit sind an Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee keine Aktienoptionen ausgegeben.

Für drei Mitglieder des Executive Committee besteht eine beitragsorientierte Altersversorgung. Zusätzlich werden Nebenleistungen in Form von üblichen Sachbezügen gewährt.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten Dienstverträge mit exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern und Mitgliedern des Executive Committee keine Abfindungszusagen. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben.

Soweit Verwaltungsratsmitglieder auch Organfunktionen in Konzerngesellschaften wahrnehmen, wird dies nicht separat vergütet, sondern ist mit der Vergütung als Verwaltungsratsmitglied der Gesellschaft abgegolten. Entsprechendes gilt für die Mitglieder des Executive Committee.

Zwei Mitglieder des Executive Committee nehmen ihre Aufgaben auf der Grundlage eines vom Appointments & Remuneration Committee verabschiedeten Personalgestellungsvertrages mit der DELTON AG wahr. Es erfolgt eine monatlich fixe Belastung an die Thiel Logistik AG, deren Höhe sich an der Vorstandsvergütung mit der Thiel Logistik AG vergleichbarer Unternehmen orientiert.

**Aktienoptionsprogramme** In der Hauptversammlung vom 10. Februar 2000 wurde ein Stock Option Plan zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Verwaltungsrats, Geschäftsführer und leitende Angestellte genehmigt. Der Verwaltungsrat wurde durch einen Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Thiel Logistik AG vom 12. April 2006 ermächtigt, das Aktienkapital für die Gewährung von Aktien aus dem Stock Option Plan bis zum 31. März 2011 um insgesamt 375.000 Euro aus dem genehmigten Kapital zu erhöhen. Der Ausübungspreis bestimmt sich für Optionen, die vor dem Börsengang der Gesellschaft ausgegeben wurden, durch den Ausgabepreis der Aktie zum Zeitpunkt des Börsengangs. Für alle anderen Optionen wird der Ausübungspreis jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und errechnet sich aus dem Durchschnittspreis der Aktie über einen Zeitraum von zehn Tagen vor dem Tag der jeweiligen Zuteilung. Einzelheiten zum Stock Option Plan sind dem Anhang zu entnehmen.

**Personalia** Helmut Kaspers und Detlef Kükenshöner wurden mit Beschluss des Verwaltungsrats vom 28. März 2007 zu weiteren Mitgliedern des Executive Committee der Thiel Logistik AG zum 1. April 2007 ernannt.

Verwaltungsrat und Executive Committee danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Thiel-Konzerns für ihren Einsatz und ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

## Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee

**Berndt-Michael Winter** (\*1954)

Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Executive Committee  
(Chief Executive Officer)

Vorsitzender des Vorstands der DELTON AG, Bad Homburg v. d. Höhe (DE)

**Dr. Antonius Wagner** (\*1961)

Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Executive Committee  
(Chief Financial Officer)

Mitglied des Vorstands der DELTON AG, Bad Homburg v. d. Höhe (DE)

**Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Delfmann** (\*1949)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats

Direktor des Seminars für Unternehmensführung und Logistik  
der Universität zu Köln (DE)

**Klaus Hrazdira** (\*1963)

Mitglied des Verwaltungsrats und des Executive Committee  
(Chief Operating Officer Solutions)

**Helmut Kaspers** (\*1965)

Mitglied des Executive Committee  
(Chief Operating Officer Air + Ocean)

**Dr. Michael Kemmer** (\*1957)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats  
Vorsitzender des Vorstands der BayernLB, München (DE)

**Detlef Kükenshöner** (\*1961)

Mitglied des Executive Committee  
(Chief Operating Officer Road + Rail)

**Dr. Yves Prussen** (\*1947)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats  
Rechtsanwalt in Luxemburg (LU)

Eine Übersicht der Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien ist auf den Seiten 150 und 151 zu finden.

**Ausschüsse des Verwaltungsrats:**

**Audit Committee:** Dr. Yves Prussen, Vorsitzender  
Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Delfmann  
Dr. Michael Kemmer

**Appointments &  
Remuneration Committee:** Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Delfmann, Vorsitzender  
Dr. Michael Kemmer  
Dr. Yves Prussen

**Nomination Committee:** Dr. Michael Kemmer, Vorsitzender  
Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Delfmann  
Dr. Yves Prussen

## Bericht zu Aktie und Anleihe

**Entwicklung der deutschen und europäischen Aktienmärkte** Die Aktienmärkte zeigten in 2007 eine wechselhafte Entwicklung. Zu Beginn des Jahres knüpfte der deutsche Aktienmarkt nahtlos an die positive Entwicklung des Jahres 2006 an. Die einsetzenden Befürchtungen vor zunehmenden Zahlungsausfällen für Hypothekenkredite am US-Immobilienmarkt und dem massiven Kursrutsch am chinesischen Aktienmarkt Ende Februar belasteten auch den deutschen Leitindex DAX. Dieser entwickelte sich im März rückläufig und erreichte Mitte des Monats sein Jahrestief von 6.448 Punkten. In der Folge erholte sich der DAX deutlich, übersprang Mitte Juni die Schwelle von 8.000 Punkten und markierte damit seinen Höchststand seit März 2000. Im weiteren Jahresverlauf war die Entwicklung angesichts der US-Immobilienkrise von einer hohen Volatilität geprägt. Der DAX-Jahreschlussstand von 8.067 Punkten entspricht einem Anstieg von 20,7 % gegenüber dem Jahresanfangsstand von 6.681 Punkten. Der deutsche Kleinwertindex SDAX folgte Anfang des Jahres 2007 dem Trend des deutschen Leitindex DAX, entwickelte sich jedoch im weiteren Jahresverlauf rückläufig. Nach einem Höchststand von 6.659 Punkten Mitte Juli verzeichnete der SDAX ein Tief von 4.970 Punkten am 21. November 2007 und schloss zum Jahresende mit 5.192 Punkten. Dies entspricht einem Rückgang von 8,4 % seit Jahresbeginn.

**Entwicklung der Thiel Logistik Aktie** Der Aktienkurs der Thiel Logistik AG entwickelte sich im volatilen Kapitalmarktumfeld im Jahr 2007 rückläufig. Im Verlauf des ersten Halbjahres zeigte die Thiel Logistik Aktie eine wechselhafte Entwicklung. Mit einem Höchstkurs von 3,04 Euro am 25. Juni 2007 lag die Aktie wieder auf dem Niveau des Jahresbeginns. Nach teilweise erheblichen Kursrückgängen notierte die Thiel Logistik Aktie am 20. August 2007 mit einem Schlusskurs von 2,05 Euro ihren Jahrestiefstkurs. Im weiteren Jahresverlauf erholte sich der Kurs leicht und schloss zum Ende 2007 mit einem Wert von 2,70 Euro, was einem Rückgang um 8,8 % gegenüber dem Ende des Vorjahres entspricht.

Die Aktie der Thiel Logistik AG ist im Prime Standard der Deutsche Börse AG mit erweiterten Publizitätspflichten und Transparenzanforderungen notiert. Im Jahr 2007 wurden an allen deutschen Börsenplätzen 31,5 Mio. Aktien der Thiel Logistik AG gehandelt. Dies entsprach einem Umsatz von 85,4 Mio. Euro. Das durchschnittliche Volumen pro Börsen-tag belief sich auf 124.835 Aktien bei einem durchschnittlichen Tagesumsatz von 0,3 Mio. Euro.

**Anteilsbesitz und Aktienbestände** Zum 31. Dezember 2007 hielt die DELTON AG, Bad Homburg (Deutschland), die Mehrheit der Aktien der Thiel Logistik AG. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des Executive Committee besitzen weder Aktien noch Optionen zum Erwerb von Aktien der Thiel Logistik AG.

**Ordentliche Hauptversammlung** Am 11. April 2007 fand die ordentliche Hauptversammlung der Thiel Logistik AG in Luxemburg statt. 50,57 % des Grundkapitals waren präsent. Teilnehmende bzw. vertretene Aktionäre stimmten mit großer Mehrheit allen Vorschlägen des Verwaltungsrats zu.



### Kennzahlen zur Thiel Logistik Aktie

| Angaben in €                    | 31.12.2007  | 31.12.2006  |
|---------------------------------|-------------|-------------|
| Schlusskurs (Xetra)             | 2,70        | 2,96        |
| Hoch / Tief 52 Wochen           | 3,04 / 2,05 | 3,90 / 2,76 |
| Anzahl der Aktien in Stück      | 111.474.987 | 111.474.987 |
| Börsenkapitalisierung in Mio. € | 301,0       | 330,0       |
| Ergebnis je Aktie               | 0,01        | 0,01        |
| Operativer Cashflow je Aktie    | 0,35        | 0,19        |

### Die wichtigsten Daten zur Thiel Logistik Aktie

|                    |                                                                                             |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| Börsenkürzel       | TGH                                                                                         |
| ISIN               | LU0106198319                                                                                |
| WKN                | 931705                                                                                      |
| Börsensegment      | Prime Standard                                                                              |
| Indexzugehörigkeit | Prime All Share, Classic All Share, Prime IG Logistics,<br>Prime Transportation & Logistics |

**Entwicklung europäischer High Yield Anleihen** Die europäischen Anleihemärkte waren von erheblicher Volatilität geprägt. Diese war das Ergebnis einer allgemeinen, durch die Krise im US-Hypothekenmarkt ausgelösten, weltweiten Zurückhaltung bei der Übernahme von Finanzrisiken. Die internationalen Anleihemärkte wurden zunächst vor allem durch Portfolioumschichtungen zugunsten sicherer Anlageformen beeinflusst. Zunehmend schlägt sich in den Anleiherenditen der zuletzt wachsende Pessimismus der Anleger hinsichtlich der Wirtschaftsaussichten – insbesondere in den Vereinigten Staaten – nieder.

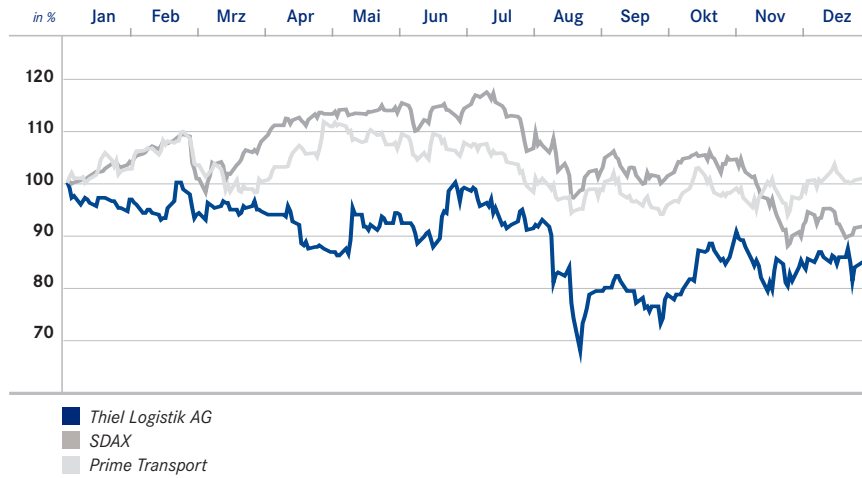
**Entwicklung der Unternehmensanleihe** Der Kurs der Unternehmensanleihe der Thiel Logistik AG entwickelte sich in den ersten sechs Monaten zunächst positiv und erreichte Anfang Februar einen Jahreshöchstkurs von 103,50. In einem durch Unsicherheiten geprägten Marktumfeld hielt diese positive Entwicklung im weiteren Jahresverlauf nicht an, und der Kurs der Thiel Anleihe bewegte sich rückläufig. Anfang November erreichte die Anleihe ihr Jahrestief von 92,50 und schloss zum Ende des Jahres 2007 mit einem Kurs von 96,25. Der Risikoaufschlag zu einer sicheren Alternative (Credit Spread) sank bis Mitte Juni 2007 zunächst von einem Jahresanfangswert von 478 Basispunkten auf 240 Basispunkte. Im weiteren Jahresverlauf stieg der Credit Spread analog zur allgemeinen Marktentwicklung wieder an und belief sich zum Jahresende auf 543 Basispunkte.

**Unternehmensrating** Die Thiel Logistik AG verfolgte auch im Jahr 2007 wieder eine intensive und kontinuierliche Kommunikation mit den externen Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's. Die externen Ratings von Unternehmensanleihe und Unternehmen blieben im Jahresverlauf unverändert. Auf Grund der stabilen operativen Entwicklung der Thiel Logistik AG hob Moody's jedoch Mitte Juli den Ausblick für das Unternehmensrating sowie für die Anleihe von „negativ“ auf „stabil“ an. Standard & Poor's stuft den Ausblick für das Unternehmensrating unverändert auf „stabil“ ein. Zum Jahresende lag damit das Rating durch die Ratingagentur Moody's für den Thiel-Konzern bei „B2“. Die Ratingagentur Standard & Poor's stuft den Thiel-Konzern weiterhin in die Ratingkategorie „B“ ein.

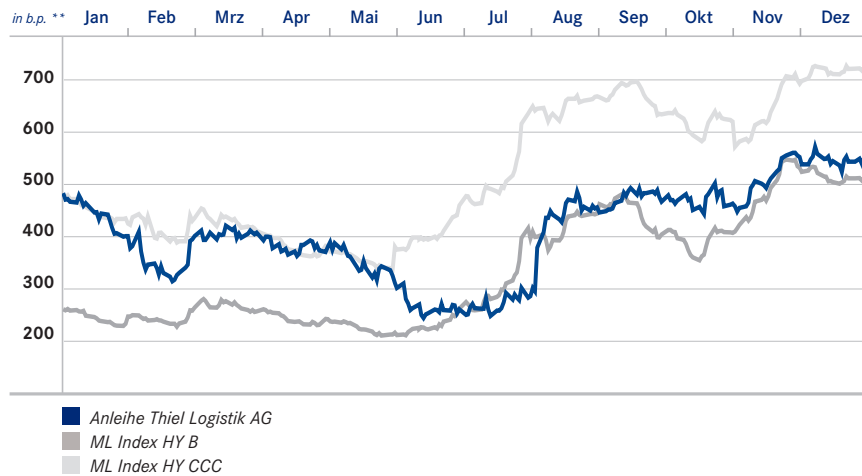
**Investor Relations-Aktivitäten** Die Investor Relations-Aktivitäten hatten auch im Jahr 2007 das Ziel, die Stellung der Thiel Logistik AG als vertrauenswürdiger Partner am Kapitalmarkt zu festigen. Dabei lag die umfassende, schnelle und zeitgleiche Informationsbereitstellung und Kommunikation mit allen Kapitalmarktteilnehmern im Fokus. Eines der wesentlichen Informationsinstrumente ist in diesem Zusammenhang die Veröffentlichung der Quartals- und Geschäftsberichte. So wurde Mitte März 2007 auf der Bilanzpresse- und Analystenkonferenz über das Jahresergebnis 2006 informiert und es wurden im Rahmen der Veröffentlichung der Quartalszahlen Telefonkonferenzen durchgeführt. Ein weiterer wesentlicher Termin im Jahresverlauf war der vierte Capital Markets Day für institutionelle Investoren und Finanzanalysten im November 2007. Im Mittelpunkt der ganztägigen Veranstaltung in Frankfurt stand die Präsentation der strategischen Ziele des Thiel-Konzerns sowie die erfolgreiche Umsetzung der neuen Führungs- und Organisationsstruktur mit den drei Geschäftsfeldern Solutions, Air + Ocean und Road + Rail.

Kernelement der Investor Relations-Arbeit ist die Kommunikation mit Investoren und Analysten in offenen und aktiven Dialogen. So dienten Roadshows in Frankfurt, Hamburg, Zürich, Wien und Helsinki der Pflege bestehender sowie der Erschließung neuer Kontakte. Außerdem war das Unternehmen auf Anlegerkonferenzen in Frankfurt, London, Barcelona und Edinburgh vertreten. Die Investoren zeigten starkes Interesse an der Neuorganisation der Thiel Logistik AG und der weiteren Entwicklung der Geschäftsfelder des Konzerns.

### Aktie Thiel Logistik AG – Vergleichsindizes



### Anleihe Thiel Logistik AG – Vergleichsindizes (Credit Spread\*)



\* Credit Spread = Risikoaufschlag zu einer sicheren Alternative

\*\* b.p. = Basispunkte



Konzernlagebericht





- 38 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 41 Umsatz- und Ergebnisentwicklung
- 50 Finanz- und Vermögenslage
- 55 Wertorientierte Unternehmenssteuerung
- 56 Investitionen
- 56 Forschung und Entwicklung
- 57 Mitarbeiter
- 58 Nachtragsbericht
- 59 Risikobericht
- 65 Prognosebericht



## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2007 setzte die Weltwirtschaft ihren Wachstumskurs fort. Die OECD geht von einem Wachstum des Welthandels im Jahr 2007 um 7,0 % gegenüber dem Vorjahr aus. Die sehr kräftige Expansion der Schwellenländer, die sich im Jahresverlauf auf hohem Niveau beschleunigte, trug entscheidend zur Dynamik der Konjunktur bei. Wesentliche Wachstumsimpulse kamen hierbei aus Asien. Die OECD geht davon aus, dass sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in den USA zum dritten Mal in Folge verlangsamt hat und sich in 2007 auf 2,2 % belief. Auch im Euroraum erkennt die OECD eine deutliche Verlangsamung des Wirtschaftswachstums. Hier wuchs das BIP um 2,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Die deutsche Wirtschaft profitierte auch im Jahr 2007 vom Wachstum der Weltwirtschaft. Vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge wuchs das BIP im abgelaufenen Geschäftsjahr um 2,6 % gegenüber einem Vorjahreswert von 3,1 %. Vor allem gegen Ende des Jahres gewann die Konjunktur wieder an Dynamik. Die leichte Abkühlung der insgesamt robusten Konjunktur beruhte auf einer Reihe externer Ereignisse, wie beispielsweise der Aufwertung des Euros, dem Anstieg des Ölpreises sowie der Erhöhung der Mehrwertsteuer. Die deutliche Ausweitung der deutschen Exporte wirkte sich hingegen positiv aus. Im Inland lieferten die Ausrüstungsinvestitionen und der staatliche Konsum die größten Wachstumsbeiträge, während der private Konsum weiter zurückging. Vor diesem Hintergrund verschlechterte sich das Geschäftsklima in der zweiten Jahreshälfte.

Während sich in der Schweiz das Wachstum des BIP in 2007 auf 2,6 % (2006: 3,2 %) verlangsamte, gewann in Österreich das Wachstum an Dynamik. Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung erwartet nach einem Wachstum des BIP von 3,3 % im Vorjahreszeitraum ein Wachstum in Höhe von 3,4 % in 2007.

Im zweiten Halbjahr erfasste die Krise im US-Immobilienmarkt die internationalen Finanzmärkte und führte insbesondere bei Banken zu höheren Kosten der kurzfristigen Liquiditätssicherung. Die Notenbanken reagierten auf diese Entwicklung, indem sie den Märkten wiederholt Liquidität in erheblichem Umfang zur Verfügung stellten. Während die US-Notenbank und die Bank of England darüber hinaus ihre Zinssätze senkten, setzten die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan angedeutete Zinserhöhungen trotz einer merklich ansteigenden Inflation aus.

Das weltweite Wachstum des Logistikmarkts dürfte sich auch im Jahr 2007 weiterhin dynamisch entwickelt haben. Das Fraunhofer Institut in Nürnberg schätzt, dass die Logistikwirtschaft in Europa und in Deutschland im abgelaufenen Geschäftsjahr um ca. 8,0 % gewachsen ist. Besonders dynamisch entwickelten sich in Westeuropa die Logistikmärkte Niederlande, Österreich und Belgien. Der Logistikmarkt Schweiz konnte ebenfalls Zuwächse verzeichnen. In Osteuropa waren in Polen, Russland, Tschechien und Ungarn die höchsten Zuwächse zu verzeichnen. Nach der EU-Osterweiterung werden dort nicht mehr nur Großkonzerne, sondern in zunehmenden Maße auch viele deutsche mittelständische Betriebe aktiv.

Vom allgemeinen Konjunkturmilieu profitierte auch die deutsche Logistikwirtschaft. Die Mehrheit der deutschen Transport- und Logistikunternehmen verzeichnete wachsende Umsätze. Den Angaben der International Transport Association (IATA) zufolge stieg die Verkehrsleistung in der Luftfracht in 2007 weltweit um 4,3 %. Die Zuwachsrate der zehn größten europäischen Seehäfen im Containerumschlag belief sich auf durchschnittlich 13,6 %. Die Güterverkehrsleistung im Straßengüter- und Eisenbahnverkehr stieg insgesamt um über 6,5 % gegenüber 2006. Die Kosten im Straßengüterverkehr sind auf Grund steigender Kraftstoffpreise sowie der seit April 2007 geltenden neuen arbeitszeitrechtlichen Regelungen für Berufskraftfahrer zum Teil gestiegen. Das starke Wachstum der Kontraktlogistik führte zu deutlich höheren Preisen für Logistikimmobilien. Im Jahresverlauf konnte eine zunehmende Zahl von Unternehmen die gestiegenen Kosten nicht an die Kunden weitergeben.

Die Seefrachtraten stiegen nach dem Ratenverfall des Vorjahres insgesamt an. Auf den für den Thiel-Konzern besonders bedeutenden Relationen zwischen Asien und Europa war ein überdurchschnittlicher Anstieg der Seefrachtraten zu beobachten. Erst gegen Jahresende stabilisierten sich die Seefrachtraten auf hohem Niveau. Die Nachfrage nach zusätzlichen Schiffskapazitäten zog spürbar an, so dass weltweit in den nächsten drei bis vier Jahren Containerschiffe in erheblichem Umfang zur Auslieferung kommen. Demgegenüber sind die Luftfrachtraten infolge weltweiter Überkapazitäten im Jahresverlauf deutlich gesunken.

Der Konsolidierungsprozess in der Logistikbranche setzte sich im Jahr 2007 weiter fort. Die Anzahl der Fusionen und Übernahmen ist im Jahr 2007 weltweit gestiegen. Als Konsolidierer treten vor allem international tätige Logistikkonzerne auf, gefolgt von Private Equity Investoren. Die deutschen Unternehmen begegnen dem Konsolidierungsdruck mehrheitlich mit einer Strategie des internen Wachstums. Rund ein Drittel der Unternehmen setzt auf die Kooperation in strategischen Allianzen und ein weiteres Drittel auf externes Wachstum.

Das Geschäftsklima in der Logistik- und Transportbranche blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt auf einem hohen Niveau und kühlte sich erst im Herbst saisonbedingt etwas ab.

Die Attraktivität des Marktsegments Kontraktlogistik besteht in dem hohen Potenzial für den Abschluss langfristiger, renditestarker Verträge. Das Fraunhofer Institut beziffert das Volumen des Europäischen Markts für Kontraktlogistik auf 313 Mrd. Euro. Davon seien bislang lediglich etwa 25 % durch Outsourcing ausgeschöpft. Von der Globalisierung der Handelsströme profitierte erneut das Geschäftsfeld Air + Ocean. Im Europäischen Landverkehr kam es, wie bereits in den vergangenen Jahren, zu einer Reihe von Marktaustritten, die eine Verknappung des Laderaums bewirkten. Der daraus resultierende Anstieg der Frachtraten dürfte den Konsolidierungsdruck noch weiter verstärken.

## Wesentliche Faktoren der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

**Dynamische Umsatzentwicklung insbesondere in den Geschäftsfeldern Air + Ocean und Road + Rail** Der Konzernumsatz steigt von 1.891,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 2.043,1 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2007. Besonders dynamisch entwickelt sich das Umsatzwachstum im Geschäftsfeld Air + Ocean mit einem Anstieg von 18,9 % sowie im Geschäftsfeld Road + Rail mit einem Anstieg von 10,1 %. Der Umsatz des Geschäftsfeldes Solutions liegt auf Vorjahresniveau. Hier ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr noch Umsätze aus einem beendeten Joint Venture und weiteren entfallenen Geschäftsaktivitäten enthalten sind. Die regionale Umsatzverteilung des Thiel-Konzerns konzentriert sich im Geschäftsjahr 2007 auf die Länder Deutschland mit 40,5 % (828,4 Mio. Euro) gegenüber 41,8 % (2006: 790,6 Mio. Euro) und Österreich mit 28,0 % (572,9 Mio. Euro), verglichen mit 28,9 % im Jahr 2006 (546,0 Mio. Euro). Der Umsatzanteil in den Kernländern Deutschland und Österreich ist auf Grund der steigenden Umsatzanteile in den Wachstumsmärkten, insbesondere in Osteuropa mit 9,7 % (2006: 7,8 %), leicht rückläufig.

**Operatives Ergebnis steigt trotz rückläufiger Bruttomarge** Im Vergleich zum Vorjahr steigt das EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf 34,3 Mio. Euro (2006: 27,5 Mio. Euro). Die operativen Aufwendungen bleiben trotz gestiegener Umsatzkosten stabil. Die Bruttomarge beläuft sich im Berichtsjahr auf 7,4 % gegenüber einem Vorjahreswert von 7,6 %.

**Restrukturierungsaufwendungen** Im Geschäftsjahr 2007 werden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 2,3 Mio. Euro im Zusammenhang mit der Neuorganisation des Thiel-Konzerns im Geschäftsjahr 2007 ausgewiesen. Die im Vorjahr als Restrukturierungsaufwendungen angefallenen 3,7 Mio. Euro standen im Zusammenhang mit einem Insolvenzverfahren im ehemaligen Unternehmensbereich Furniture.

**Vermögenslage** Die Finanzlage des Konzerns ist weiterhin stabil. Das Eigenkapital verringert sich geringfügig auf 317,9 Mio. Euro (2006: 321,1 Mio. Euro). Der Firmenwert beträgt 277,1 Mio. Euro und liegt damit auf Vorjahresniveau (2006: 278,5 Mio. Euro). Die wesentlichen Veränderungen des Firmenwertes kamen aus einer außerplanmäßigen Abschreibung im Geschäftsfeld Solutions sowie aus dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen des Geschäftsfelds Air + Ocean.

**Deutliche Steigerung des Cashflow** Der operative Cashflow des Thiel-Konzerns kann im Vergleich zum Vorjahr von 20,6 Mio. Euro auf 38,6 Mio. Euro gesteigert werden. Der Net Cashflow liegt trotz der 2007 getätigten arrondierenden Akquisitionen bei 12,8 Mio. Euro verglichen mit 13,4 Mio. Euro im Vorjahr.

# Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der vorliegende Konzernabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

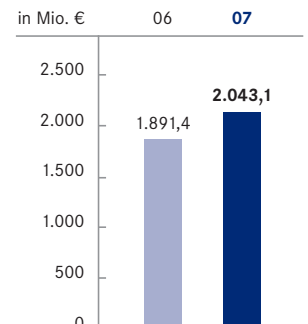
## Gewinn- und Verlustrechnung

| Angaben in Tausend €                                                                 | 1. Jan.–31. Dez. | 2007             | 2006             | Veränderung   |
|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|------------------|---------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>                                                                  |                  | <b>2.043.108</b> | <b>1.891.410</b> | <b>8,0 %</b>  |
| Umsatzkosten                                                                         |                  | – 1.892.460      | – 1.747.662      | 8,3 %         |
| <b>Bruttogewinn</b>                                                                  |                  | <b>150.648</b>   | <b>143.748</b>   | <b>4,8 %</b>  |
| Operative Aufwendungen                                                               |                  | – 116.684        | – 116.701        | 0,0 %         |
| Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen                                            |                  | 350              | 468              | – 25,2 %      |
| <b>EBIT vor Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte</b> |                  | <b>34.314</b>    | <b>27.515</b>    | <b>24,7 %</b> |
| Restrukturierungsaufwendungen                                                        |                  | – 2.308          | – 3.652          | – 36,8 %      |
| Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte                                       |                  | – 6.000          | –                | –             |
| <b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>                                        |                  | <b>26.006</b>    | <b>23.863</b>    | <b>9,0 %</b>  |
| Zinsergebnis                                                                         |                  | – 17.123         | – 16.501         | 3,8 %         |
| Ertragsteuern                                                                        |                  | – 5.549          | – 4.970          | 11,6 %        |
| <b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten</b>                               |                  | <b>3.334</b>     | <b>2.392</b>     | <b>39,4 %</b> |
| Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten                                    |                  | –                | – 317            | – 100,0 %     |
| <b>Periodenergebnis</b>                                                              |                  | <b>3.334</b>     | <b>2.075</b>     | <b>60,7 %</b> |
| Davon entfallen auf:                                                                 |                  |                  |                  |               |
| Aktionäre der Thiel Logistik AG                                                      |                  | 1.662            | 899              | 84,9 %        |
| Minderheitsgesellschafter                                                            |                  | 1.672            | 1.176            | 42,3 %        |
| Planmäßige Abschreibungen                                                            |                  | – 29.798         | – 33.596         | – 11,3 %      |
| EBITDA                                                                               |                  | 64.112           | 61.111           | 4,9 %         |
| Operative Leasingaufwendungen                                                        |                  | – 68.800         | – 63.747         | – 7,9 %       |
| EBITDAR                                                                              |                  | 132.912          | 124.858          | 6,4 %         |
| Bruttomarge <sup>1)</sup>                                                            |                  | 7,4 %            | 7,6 %            | – 0,2 %       |
| EBIT-Marge <sup>1) 2)</sup>                                                          |                  | 1,7 %            | 1,5 %            | 0,2 %         |
| EBITDA-Marge <sup>1) 2)</sup>                                                        |                  | 3,1 %            | 3,2 %            | – 0,1 %       |
| EBITDAR-Marge <sup>1)</sup>                                                          |                  | 6,5 %            | 6,6 %            | – 0,1 %       |
| EBITDA/Zinsergebnis                                                                  |                  | 3,74             | 3,70             | 1,1 %         |

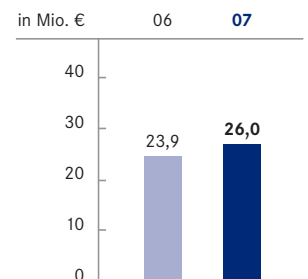
<sup>1)</sup> Veränderung in Prozentpunkten

<sup>2)</sup> EBIT vor Restrukturierung

## Umsatz



## EBIT



**Thiel-Konzern** Im Geschäftsjahr 2007 erzielt der Thiel-Konzern einen Umsatz von 2.043,1 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 8,0 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006 mit 1.891,4 Mio. Euro. Die Bereinigung der Umsätze um Währungseffekte sowie um Effekte aus Akquisitionen und Desinvestitionen zeigt ein organisches Umsatzwachstum von 7,4 %.

Die operativen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr -116,7 Mio. Euro und liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres (2006: -116,7 Mio. Euro). Vor dem Hintergrund gestiegener Umsätze spiegelt die Stabilität der Aufwendungen die Erfolge der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen sowie der Bündelung der administrativen Funktionen am Standort Aschaffenburg wider. Die Umsatzkosten und operativen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2007 enthalten planmäßige Abschreibungen in Höhe von 29,8 Mio. Euro (2006: 33,6 Mio. Euro).

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) sowie vor Restrukturierungsaufwendungen und außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 34,3 Mio. Euro (2006: 27,5 Mio. Euro) kann im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 Mio. Euro gesteigert werden. Im Geschäftsjahr 2007 liegt die EBIT-Marge vor Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen bei 1,7 % (2006: 1,5 %).

Das EBIT beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 26,0 Mio. Euro. Im Vorjahreszeitraum wurde ein EBIT in Höhe von 23,9 Mio. Euro erzielt.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Sondereffekten (EBITDA) liegt mit 64,1 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 61,1 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 3,1 % (2006: 3,2 %). Die Bereinigung des EBITDA um die operativen Leasingaufwendungen im Geschäftsjahr 2007 zeigt die Veränderung der Kostenstruktur sowie einen deutlichen Anstieg des EBITDAR auf 132,9 Mio. Euro (2006: 124,9 Mio. Euro).

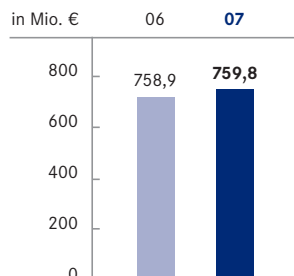


Das Zinsergebnis des Konzerns liegt mit -17,1 Mio. Euro unter dem Vergleichswert vom Vorjahr (2006: -16,5 Mio. Euro). Wesentliche Ursache hierfür war ein unterjährig verstärkter Kapitalbedarf aus Working Capital. Dies führte zum einen zu einem leichten Rückgang des Zinsertrags auf 1,3 Mio. Euro (2006: 1,5 Mio. Euro) und zum anderen zu einem Anstieg der Zinsaufwendungen auf 18,4 Mio. Euro (2006: 18,0 Mio. Euro). Die Relation des EBITDA zum Zinsergebnis liegt im Berichtsjahr 2007 stabil bei 3,7 (2006: 3,7).

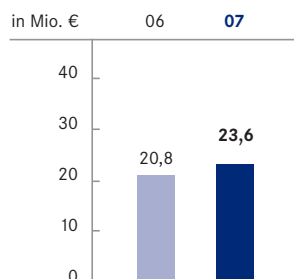
Der Aufwand aus Ertragsteuern erhöht sich von -5,0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2006 auf -5,5 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2007. Der Steueraufwand des vergangenen Jahres ist durch die Berücksichtigung von Körperschaftsteuerguthaben deutscher Gesellschaften in Höhe von 3,4 Mio. Euro positiv beeinflusst.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 sind von dem Periodenergebnis in Höhe von 3,3 Mio. Euro (2006: 2,1 Mio. Euro) den Aktionären der Thiel Logistik AG 1,7 Mio. Euro zuzurechnen (2006: 0,9 Mio. Euro) und den Minderheitsgesellschaftern ebenfalls 1,7 Mio. Euro (2006: 1,2 Mio. Euro).

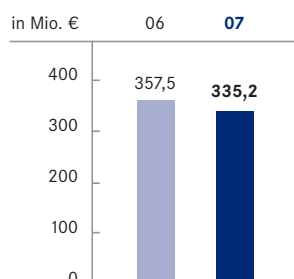
### Umsatz Solutions



### Ergebnis Solutions



### Segmentvermögen Solutions



**Solutions** Das Geschäftsfeld Solutions erzielt im Berichtsjahr 2007 einen Umsatz von 759,8 Mio. Euro und liegt damit leicht über dem Vorjahresumsatz von 758,9 Mio. Euro. Der leichte Umsatzanstieg ist auf die erfreuliche Entwicklung in wichtigen Bestandsgeschäften zurückzuführen, die sowohl durch ein höheres Transportvolumen als auch durch höhere Dienstleistungsumsätze gekennzeichnet ist. Die Geschäftseinheit Fashion verzeichnet einen deutlichen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz der Geschäftseinheiten Industrial Goods und Media ist stabil. Demgegenüber steht der Wegfall wesentlicher Umsatzanteile im Neumöbelgeschäft der Geschäftseinheit Consumer Goods.

Das Segmentergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und außerplanmäßigen Abschreibungen für den Berichtszeitraum erreicht 23,6 Mio. Euro und liegt damit über dem Vorjahresniveau (2006: 20,8 Mio. Euro). Die Steigerung von 13,1 % konnte trotz Anlaufkosten für neue Großprojekte, insbesondere am Standort Heppenheim, und die Belastung durch den deutlichen Anstieg der Frachtraten erreicht werden. Die operative Marge des Geschäftsfelds Solutions liegt bei 3,1 % (2006: 2,7 %).

Das Geschäftsfeld Solutions hat im Berichtsjahr 2007 das bestehende Geschäft gezielt ausgebaut und weiterentwickelt. Außerdem wurden entscheidende Vertragsverlängerungen bei Topkunden erzielt. In der Geschäftseinheit Media wurde der bis Ende 2007 bestehende Dienstleistungsvertrag mit einem der bedeutendsten deutschen Zeitungs- und Zeitschriftenverlage verlängert. Neben der Presselogistik im deutschen Kernmarkt ist die Geschäftseinheit Media damit weiterhin der zentrale Partner für die nationale und internationale Distribution der Zeitungen und Zeitschriften des Verlages. Die Geschäftseinheit Consumer Goods baute die bestehende Partnerschaft mit einem internationalen Getränkehersteller in der weltweiten Distributionslogistik aus und intensivierte mit der Übernahme von Aktivitäten an einem weiteren Standort das ganzheitliche Supply-Chain-Management. Darüber hinaus wurden die Aktivitäten im Möbelgeschäft nach der Insolvenz des Hauptkunden auf reduziertem Niveau stabilisiert.

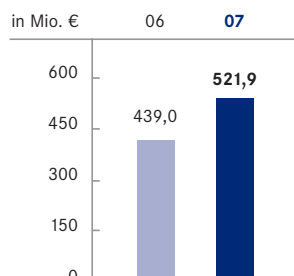
Neben dem Geschäft mit Bestandskunden waren auch deutliche Zuwächse im Neukundengeschäft zu verzeichnen. In der Geschäftseinheit Industrial Goods wurde am Standort Heppenheim mit einem internationalen Chemiekonzern ein europäisches Distributionszentrum für Textilchemikalien realisiert. Dem Kunden wird eine branchenspezifische Logistiklösung von Lagerung, Umschlag, Kommissionierung, Konfektionierung, Etikettierung bis zur Musterziehung geboten. Der Standort Heppenheim wurde gemäß den neuen Kundenanforderungen ausgebaut und Investitionen im Bereich IT und Fördertechnik getätigt.

Auch in der Geschäftseinheit Fashion wurden Neukunden gewonnen. Die Geschäftseinheit hat zum Beispiel für einen großen Bekleidungsproduzenten in Europa die Fertigtextillogistik übernommen. Dem Trend einer effizienten Filiallogistik in der Modeindustrie folgend wurde durch verschiedene Prozessumstellungen die Liefargeschwindigkeit deutlich erhöht. Der neue Service erlaubt darüber hinaus individuell getaktete Belieferungsrhythmen und klar definierte Zeitfenster für die Zustellung der Waren. So wurde die Anlieferung von Filialen auch nachts oder in den frühen Morgenstunden ermöglicht.

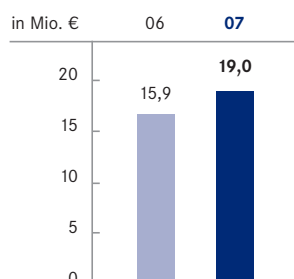
Die Geschäftseinheit Media verfolgt angesichts der stagnierenden Entwicklung des deutschen Pressemarkts eine Strategie der Erschließung neuer Kundenpotenziale sowie der Ausweitung des Dienstleistungsangebots. So gewann die Geschäftseinheit Media einen neuen Kunden, für den die Auslieferung einer Tageszeitung ab dem Druckort in Deutschland übernommen wird.

Die Geschäftseinheit Consumer Goods konnte ihr Dienstleistungsangebot vor allem in Osteuropa ausbauen und ist hier zum Beispiel zuständig für die Gesamtdistribution eines Drogerieunternehmens für den rumänischen Markt. Das Dienstleistungsangebot reicht vom Transport und Handling bis zur Etikettierung, Filialbelieferung und zum Behältermanagement.

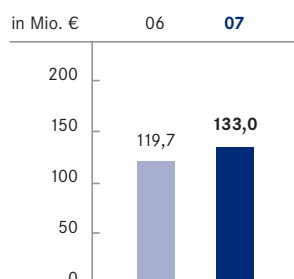
### Umsatz Air + Ocean



### Ergebnis Air + Ocean



### Segmentvermögen Air + Ocean



**Air + Ocean** Im Jahr 2007 beförderte das Geschäftsfeld Air + Ocean in der Luftfracht 115.032 Tonnen Güter und wickelte in der Seefracht ein Volumen von 352.462 TEU ab. Der Umsatz im Geschäftsfeld Air + Ocean steigt von 439,0 Mio. Euro um 18,9 % auf 521,9 Mio. Euro und trägt damit mehr als ein Viertel zum Konzernumsatz bei.

Die wesentlichen Wachstumsimpulse sind das anhaltend starke Wachstum der europäischen Importe aus Asien sowie die Zunahme der Frachtvolumina aus Südamerika. Der Rückgang der Luftfrachtraten wirkt dem Wachstum aus dem deutlichen Anstieg der Seefrachtraten nur teilweise entgegen. Die Konzernstrategie des Ausbaus der weltweiten Präsenz und des dynamischen Ausbaus des Dienstleistungsangebots von Air + Ocean wird bestätigt durch die positive Ertragslage des Geschäftsfelds. Das Segmentergebnis steigt im Berichtszeitraum von 15,9 Mio. Euro um 19,4 % auf 19,0 Mio. Euro. Die operative Marge erreicht wie im Vorjahr 3,6 %. Zurückzuführen ist dies vor allem auf das erhebliche Umsatzwachstum infolge steigender Seefrachtraten sowie auf leicht erhöhte Aufwendungen auf Grund gezielter Wachstumsschritte. Die Schwäche des US-Dollars hat nur geringe Auswirkungen, da Kursverluste aus Forderungen in Fremdwährungen weitgehend durch gegenläufige Positionen in den Verbindlichkeiten ausgeglichen werden können.

Das Geschäftsfeld Air + Ocean setzte seinen Netzausbau in allen Geschäftseinheiten fort: In Chile wurde die Mehrheit an einem Joint Venture erworben und in Brasilien die Vertriebsorganisation deutlich verstärkt. Die Agentenbeziehungen in Skandinavien sowie in ausgewählten asiatischen Ländern wurden gezielt ausgebaut. In Polen wurde ein neuer Standort in Gdynia eröffnet und für einen Kunden eine moderne Kommissionierungsanlage errichtet. Im Rahmen der neuen Führungs- und Organisationsstruktur wurden einzelne Luft- und Seefrachtaktivitäten in Österreich und Spanien in das Geschäftsfeld Air + Ocean integriert. In Australien, in Malaysia und auf den Philippinen wurden neue Standorte eröffnet. In China erweiterte das Geschäftsfeld den Standort in Guangzhou und eröffnete einen neuen Standort in Tianjin.

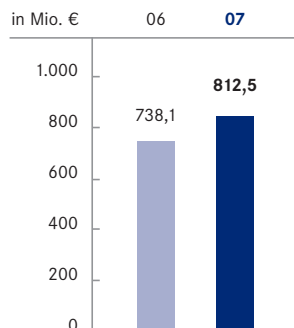
Die IT-Kompetenz wurde außerhalb des deutschsprachigen Raums durch die Einführung einer einheitlichen Finanzsoftware nachhaltig gestärkt. Des Weiteren ermöglichte die Einrichtung eines regionalen Rechenzentrums in Südamerika die Einführung einer einheitlichen Tracking & Tracing Software.

Der Fokus der Geschäftstätigkeit lag auf dem Ausbau des Kerngeschäfts in den Branchen Konsumgüter, Einzelhandel, Textilien und Automotive. Darüber hinaus wurde das Engagement im Bereich Medical Care in der Geschäftseinheit Far East weiter vorangetrieben und die Leistungserbringung für Kunden aus dem Bereich Ships Parts forciert.

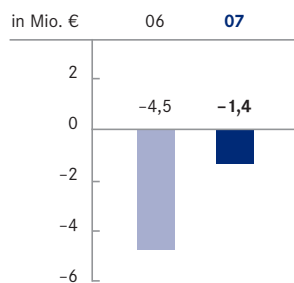
Das Geschäft mit Neukunden entwickelte sich erneut stark, insbesondere in der Geschäftseinheit Europe Middle East. Hier wurden hauptsächlich für europäische Einzelhandelsketten internationale Luft- und Seefrachttransporte sowie Cross-Docking Aktivitäten abgewickelt. Die im Geschäftsjahr 2007 angelaufenen Geschäfte mit Neukunden wiesen bereits nach kurzer Zeit eine zufriedenstellende Profitabilität auf. Das Geschäft mit bestehenden Kunden erfuhr ebenfalls ein beachtliches Wachstum und trug wesentlich zur Profitabilität des Geschäftsfelds bei. Die stärksten Impulse kamen hier aus der Leistungserbringung für Kunden der Geschäftseinheiten Europe Middle East und South East Asia. Für die größten Bestandskunden aus den Bereichen Handel und Industrie erbrachte das Geschäftsfeld Air + Ocean hauptsächlich internationale Luft- und Seefrachttransporte, aber auch eine Reihe von Mehrwertdienstleistungen.



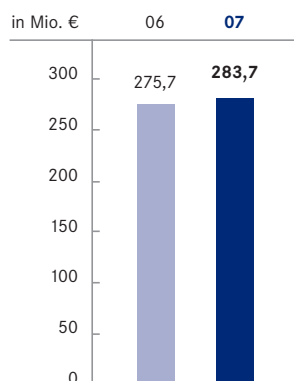
### Umsatz Road + Rail



### Ergebnis Road + Rail



### Segmentvermögen Road + Rail



**Road + Rail** Im Geschäftsfeld Road + Rail erreicht das Beförderungsaufkommen transportierter Güter im Geschäftsjahr 2007 ca. 11,5 Mio. Tonnen. Die Anzahl der Sendungen liegt bei etwa 6,0 Mio. Der Umsatz steigt von 738,1 Mio. Euro um 10,1 % auf 812,5 Mio. Euro. Zum Umsatzwachstum haben alle Geschäftseinheiten beigetragen. Das größte relative Wachstum kann die Geschäftseinheit Eastern Europe ausweisen. Nach einem Segmentergebnis von -4,5 Mio. Euro im Vorjahr steigt das Ergebnis im Geschäftsjahr 2007 auf -1,4 Mio. Euro. Ein positiver Ergebnisbeitrag kommt dabei aus dem Osteuropa-Geschäft. Hier erweisen sich Geschäftsausweitungen sowie die Verbesserungen bei einer Reihe von Aktivitäten in Österreich als wesentliche Stützen.

Das nicht befriedigende Ergebnis erklärt sich sowohl durch die Unterauslastung einzelner Standorte als auch durch die fehlende Profitabilität einiger Kundenverträge. In der Berichtsperiode wurden wesentliche Maßnahmen zur Restrukturierung einzelner Standorte eingeleitet. Der Standort Düsseldorf wurde zu einem Lager- und Handlingstandort umstrukturiert und der Fahrzeugpark entsprechend reduziert. Am Standort Freiberg wurden Maßnahmen zur Kostensenkung eingeleitet. Die Bereinigung um defizitäre Geschäfte, die Reduzierung von Personalkosten und die Akquisition von Neukunden für den Stückgutverkehr zeigten an den Standorten mit ungenügender Rentabilität erste Erfolge. Unprofitable Aktivitäten wurden im Jahresverlauf in Kundengesprächen entweder nachverhandelt oder planmäßig beendet.

Das Geschäftsfeld Road + Rail tätigte im Jahr 2007 Investitionen in das bestehende Transportnetz. In Österreich wurden in Enns und in Feldkirch-Tosters zwei neue Logistikterminals in Betrieb genommen. Weitere Standortöffnungen in Bielsko Biala, Kielce, Narewka und Wroclaw in Polen, Potolok in Weißrussland sowie Krasnodar und Wladivostok in Russland dienen dem Netzausbau in Osteuropa.

Die gezielten Investitionen in die flächendeckende Präsenz in den Zielmärkten stärkten die Marktposition der Thiel Logistik AG als europäischer Logistikkonzern. Sie reduzierten darüber hinaus die Abhängigkeit von den wettbewerbsintensiven Aktivitäten in Mittel- und Südosteuropa. So wurde in Rumänien und Bulgarien auch zusätzliche Lagerfläche angemietet. Die intermodalen Verladeaktivitäten am Standort Salzburg wurden im Jahresverlauf in eine strategische Partnerschaft überführt. Für verschiedene Standorte wurden Verhandlungen für Immobilienverkäufe sowie den Verkauf einzelner Aktivitäten des Geschäftsfelds geführt. Einzelne Transaktionen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits abgeschlossen werden.

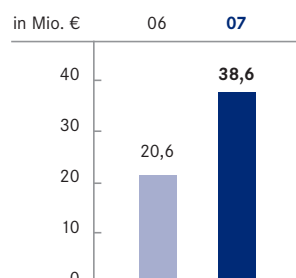
Im Jahr 2007 fokussierte sich das Geschäftsfeld neben den intensiven Bemühungen um eine Verbesserung der Profitabilität auf die Standardisierung von Prozessen und Leistungserbringung und investierte gezielt in die Weiterentwicklung seiner IT-Kompetenz. Die Software-Struktur des Geschäftsfelds erfuhr durch die Einführung neuer Speditionssoftware eine weitere nachhaltige Vereinheitlichung.

Das starke Wachstum mit Bestandskunden setzte sich zum Jahresende weiter fort. Die Leistungserbringung bestand im Wesentlichen aus Straßen- und Schienentransporten, Lagertätigkeiten und Mehrwertdienstleistungen für Kunden aus den Branchen Automotive, Papierherstellung und Einzelhandel. Die Auslastung der Kapazitäten, vor allem in den Geschäftseinheiten Central Europe und Eastern Europe, verbesserte sich im Jahresverlauf durch die Gewinnung zahlreicher Neukunden für die hauptsächlich Warenlagerung und Distributionsdienstleistungen erbracht wurden. Für die größtenteils mittelständisch geprägten Neukunden aus der Konsumgüter- und Lebensmittelbranche werden vielfältige Transport- und Lagerdienstleistungen erbracht. Die intensivierten Vertriebsbemühungen bewirkten gegen Ende des Jahres eine deutliche Verbesserung der Profitabilität.

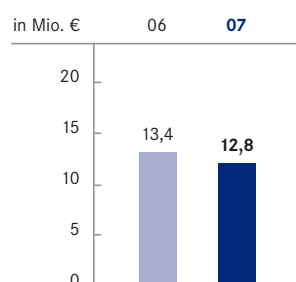
Während des gesamten Geschäftsjahrs war der deutliche Anstieg der Transportkosten im europäischen Straßengüterverkehr eine wesentliche Herausforderung. Die Gründe dafür sind in der anhaltenden Laderaumverknappung in Zentral- und Osteuropa, steigenden Dieselpreisen sowie in den neuen arbeitsrechtlichen Regeln in Deutschland und anderen europäischen Ländern zu sehen. Die deutliche Verteuerung des Frachteinkaufs konnte nur teilweise in Form höherer Preise oder der Weitergabe durch Preisgleitklauseln in Kundenvereinbarungen weitergegeben werden. Mehrkosten im Zusammenhang mit Streiks in Deutschland bezogen sich in erster Linie auf die Erstellung von Notfallplänen und belasteten das Ergebnis geringfügig.

## Finanz- und Vermögenslage

### Operativer Cashflow



### Net Cashflow



### Kapitalflussrechnung

| Angaben in Tausend €                                                                    | 1. Jan.–31. Dez. | 2007           | 2006           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------------|----------------|----------------|
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)                                                  |                  | 26.006         | 23.863         |
| Abschreibungen und Amortisation                                                         |                  | 35.798         | 33.596         |
| Restrukturierungsaufwendungen                                                           |                  | 2.308          | 3.652          |
| Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Restrukturierungsaufwendungen (EBITDA) |                  | 64.112         | 61.111         |
| Gezahlte Zinsen                                                                         |                  | -14.606        | -14.575        |
| Gezahlte Steuern                                                                        |                  | -12.185        | -9.651         |
| Veränderung Working Capital                                                             |                  | 5.945          | -9.593         |
| Sonstige Überleitungspositionen                                                         |                  | -4.676         | -6.661         |
| <b>Operativer Cashflow</b>                                                              |                  | <b>38.590</b>  | <b>20.631</b>  |
| Anlageinvestitionen                                                                     |                  | -23.357        | -21.151        |
| Desinvestitionen                                                                        |                  | 6.672          | 12.559         |
| Beteiligungskäufe                                                                       |                  | -8.493         | -368           |
| Sonstige Mittelveränderungen aus der Investitionstätigkeit                              |                  | -652           | 1.754          |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>                                           |                  | <b>-25.830</b> | <b>-7.206</b>  |
| <b>Net Cashflow</b>                                                                     |                  | <b>12.760</b>  | <b>13.425</b>  |
| Veränderung Finanzierungsverbindlichkeiten                                              |                  | -972           | -3.086         |
| Sonstige Mittelveränderungen aus der Finanzierungstätigkeit                             |                  | -9.444         | -9.117         |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>                                          |                  | <b>-10.416</b> | <b>-12.203</b> |
| Cashflow aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten                                       |                  | -              | -1.636         |
| Wechselkurseffekte                                                                      |                  | -493           | -898           |
| <b>Veränderung liquide Mittel</b>                                                       |                  | <b>1.851</b>   | <b>-1.312</b>  |
| Endbestand an liquiden Mitteln                                                          |                  | 65.626         | 63.775         |
| <b>Free Cashflow</b>                                                                    |                  | <b>15.233</b>  | <b>-520</b>    |

Net Cashflow = Operativer Cashflow – Cashflow aus Investitionstätigkeit

Free Cashflow = Operativer Cashflow – Anlageinvestitionen

**Cashflow** Der Cashflow zeigt eine erfreuliche Entwicklung. Besonders positiv ist der Anstieg des operativen Cashflow um 18,0 Mio. Euro auf 38,6 Mio. Euro. Die deutliche Verbesserung resultiert vor allem aus der Veränderung des Working Capital um 5,9 Mio. Euro. Im Vorjahr waren noch Mittelabflüsse in Höhe von -9,6 Mio. Euro zu verzeichnen. Der Anstieg des EBITDA auf 64,1 Mio. Euro (2006: 61,1 Mio. Euro) trägt ebenfalls zu Verbesserung des operativen Cashflow bei. Die Höhe der gezahlten Zinsen ist mit -14,6 Mio. Euro stabil (2006: -14,6 Mio. Euro). Dem stehen höhere Auszahlungen für Steuern in Höhe von -12,2 Mio. Euro gegenüber (2006: -9,7 Mio. Euro).

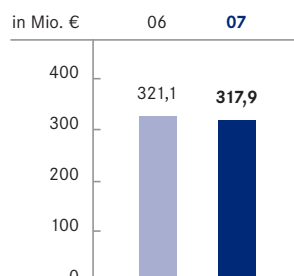
Der Net Cashflow – eine zentrale Steuerungsgröße im Thiel-Konzern – ist trotz einer gezielten Investitionstätigkeit mit 12,8 Mio. Euro stabil (2006: 13,4 Mio. Euro). Der Mittelabfluss aus Anlageinvestitionen beläuft sich auf -23,4 Mio. Euro (2006: -21,2 Mio. Euro). Hierin sind neben Ersatzinvestitionen vor allem Umbaumaßnahmen an einzelnen Standorten infolge neuer Kundenprojekte enthalten, aber auch die Fertigstellung des im Februar 2007 in Betrieb genommenen Logistikzentrums in Feldkirch-Tosters. Aus Anlageverkäufen entsteht im Geschäftsjahr 2007 ein Mittelzufluss in Höhe von 6,7 Mio. Euro (2006: 12,6 Mio. Euro). Der Mittelabfluss aus Beteiligungskäufen in Höhe von -8,5 Mio. Euro ist insbesondere auf den Erwerb ausstehender Minderheitenanteile von Konzerngesellschaften sowie auf Akquisitionen in Chile und der Türkei zurückzuführen.

Der Free Cashflow steigt auf 15,2 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahreswert von -0,5 Mio. Euro.

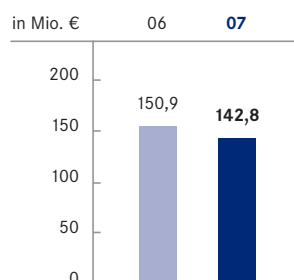
Im Geschäftsjahr 2007 beträgt die Tilgung der Finanzierungsverbindlichkeiten netto -1,0 Mio. Euro (2006: -3,1 Mio. Euro). Darin enthalten sind Aufnahmen langfristiger Finanzierungsverbindlichkeiten von 3,0 Mio. Euro (2006: 4,8 Mio. Euro), insbesondere für die Erweiterung eines Lagers in der Schweiz. Demgegenüber stehen Tilgungen von -4,0 Mio. Euro (2006: -5,0 Mio. Euro). Die sonstigen Mittelveränderungen aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -9,4 Mio. Euro (2006: -9,1 Mio. Euro) enthalten die Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Zum 31. Dezember 2007 sind im Thiel-Konzern 65,6 Mio. Euro an liquiden Mitteln verfügbar (2006: 63,8 Mio. Euro).

## Eigenkapital



## Nettoverschuldung



## Vermögens- und Kapitalstruktur

| Angaben in Tausend €                                       | 31.12.2007     | 31.12.2006     | Veränderung    |
|------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Aktiva</b>                                              |                |                |                |
| Liquide Mittel                                             | 65.626         | 63.775         | 2,9 %          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                 | 285.572        | 270.054        | 5,7 %          |
| Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen    | 46.658         | 45.774         | 1,9 %          |
| Sachanlagevermögen                                         | 195.764        | 205.511        | - 4,7 %        |
| Immaterielles Vermögen                                     | 15.735         | 18.347         | - 14,2 %       |
| Firmenwert                                                 | 277.133        | 278.507        | - 0,5 %        |
| Sonstiges langfristiges Vermögen                           | 25.816         | 31.132         | - 17,1 %       |
| <b>Summe Aktiva</b>                                        | <b>912.304</b> | <b>913.100</b> | <b>- 0,1 %</b> |
| <b>Passiva</b>                                             |                |                |                |
| Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten                | 8.537          | 8.775          | - 2,7 %        |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen           | 253.043        | 238.494        | 6,1 %          |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 83.094         | 87.498         | - 5,0 %        |
| Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten                | 33.693         | 34.909         | - 3,5 %        |
| Anleihen                                                   | 126.642        | 126.112        | 0,4 %          |
| Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 89.376         | 96.260         | - 7,2 %        |
| Eigenkapital (inkl. Minderheitenanteile)                   | 317.919        | 321.052        | - 1,0 %        |
| <b>Summe Passiva</b>                                       | <b>912.304</b> | <b>913.100</b> | <b>- 0,1 %</b> |
| <b>Bilanzkennzahlen</b>                                    |                |                |                |
| Eigenkapitalquote <sup>1)</sup>                            | 34,8 %         | 35,2 %         | - 0,4 %        |
| Bruttoverschuldung                                         | 208.413        | 214.719        | - 2,9 %        |
| Nettoverschuldung                                          | 142.787        | 150.944        | - 5,4 %        |
| Net Working Capital                                        | - 3.554        | - 2.373        | - 49,8 %       |

<sup>1)</sup> Veränderung in Prozentpunkten

**Bilanz** Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 nahezu unverändert und beträgt 912,3 Mio. Euro (2006: 913,1 Mio. Euro). Die liquiden Mittel sind von 63,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2006 auf 65,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007 angestiegen.

Bedingt durch das dynamische Umsatzwachstum sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 270,1 Mio. Euro um 15,5 Mio. Euro auf 285,6 Mio. Euro angestiegen.

Das Sachanlagevermögen reduziert sich um 4,7 % auf 195,8 Mio. Euro (2006: 205,5 Mio. Euro). Im Thiel-Konzern stehen im Geschäftsjahr 2007 Anlagezugänge in Höhe von 16,1 Mio. Euro (2006: 22,5 Mio. Euro) Anlageabgänge von 5,0 Mio. Euro (2006: 10,2 Mio. Euro) sowie planmäßige Abschreibungen von 22,5 Mio. Euro (2006: 24,8 Mio. Euro) gegenüber. Die Anlagezugänge betreffen im Berichtsjahr Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen verschiedener Gesellschaften, insbesondere eine Lagererweiterung an einem Schweizer Standort.



Das Sachanlagevermögen umfasst zum 31. Dezember 2007 Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert von 150,9 Mio. Euro. Diese Grundstücke haben eine Gesamtfläche von rund 330.000 qm und eine Nutzfläche (Büros und Lagerflächen) von rund 257.000 qm. Darüber hinaus werden an zahlreichen Standorten verschiedene Büro- sowie Frei- und Lagerflächen angemietet. Insgesamt nutzt der Thiel-Konzern rund 1,5 Mio. qm Fläche, davon etwa 1,0 Mio. qm als Lagerfläche. Die Eigenbesitzquote der im Konzern genutzten Immobilien beläuft sich zum 31. Dezember 2007 auf rund 22,0 %.

Das immaterielle Vermögen verringert sich im Geschäftsjahr 2007 von 18,3 Mio. Euro um 2,6 Mio. Euro auf 15,7 Mio. Euro. Der leichte Rückgang des Firmenwerts von 278,5 Mio. Euro um 1,4 Mio. Euro auf 277,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007 resultiert aus der außerplanmäßigen Abschreibung auf den Firmenwert des Geschäftsbereichs Solutions in Höhe von 6,0 Mio. Euro sowie gegenläufig aus den Zugängen des Firmenwerts in Höhe von netto 4,6 Mio. Euro. Im Wesentlichen betreffen diese den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen des Geschäftsfeldes Air + Ocean in Chile.

Die kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten verringern sich auf 8,5 Mio. Euro (2006: 8,8 Mio. Euro).

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten reduzieren sich im Geschäftsjahr 2007 um 4,4 Mio. Euro auf 83,1 Mio. Euro (2006: 87,5 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern um 3,3 Mio. Euro zurückzuführen.

Die langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten vermindern sich leicht von 34,9 Mio. Euro auf 33,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007. Der Thiel-Konzern hat zum 31. Dezember 2007 rund 50 langfristige Kreditzusagen (2006: 70). Keine einzelne Kreditfazilität übersteigt 5 Mio. Euro in der Ausnutzung. Mit den Kreditzusagen waren keine Covenants verbunden.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Unternehmensanleihe in Höhe von 0,5 Mio. Euro auf 126,6 Mio. Euro (2006: 126,1 Mio. Euro) ist auf die Amortisation der hierin enthaltenen Anleihe-Emissionskosten zurückzuführen.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten reduzieren sich von 96,3 Mio. Euro auf 89,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007. Dies resultiert mit 4,1 Mio. Euro aus dem Rückgang der langfristigen Leasingverbindlichkeiten sowie mit 2,4 Mio. Euro aus dem Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen, insbesondere auf Grund der Anhebung des Diskontierungszinssatzes von 4,5 % auf 5,25 % im Berichtsjahr.

Das Eigenkapital enthält auch den Anteil der Minderheitsgesellschafter und liegt mit 317,9 Mio. Euro leicht unter dem Vergleichswert von 321,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2006. Die Eigenkapitalquote des Thiel-Konzerns liegt zum 31. Dezember 2007 bei 34,8 % (2006: 35,2 %).

Die Nettoverschuldung kann verringert werden und beträgt zum 31. Dezember 2007 142,8 Mio. Euro (2006: 150,9 Mio. Euro). Ursache für den Rückgang sind die Verringerung der Leasingverbindlichkeiten um 5,4 Mio. Euro, eine Reduzierung der Finanzierungsverbindlichkeiten um netto 1,4 Mio. Euro sowie ein Anstieg der liquiden Mittel um 1,9 Mio. Euro. Die Bruttoverschuldung reduziert sich von 214,7 Mio. Euro auf 208,4 Mio. Euro.

Bestehende und neu vereinbarte Zahlungsverpflichtungen erfüllt der Thiel-Konzern aus vorhandenen liquiden Mitteln sowie aus fortlaufend erwirtschafteten operativen Zahlungsströmen. Darüber hinaus werden Investitionen und die jederzeitige Verfügbarkeit kurzfristig erforderlicher Betriebsmittel durch die Inanspruchnahme kurz- und langfristig bereitgestellten Fremdkapitals sichergestellt. Dem Thiel-Konzern stehen zum 31. Dezember 2007 kurzfristige Kreditzusagen von 58,6 Mio. Euro (2006: 78,8 Mio. Euro) zur Verfügung.

Zum 31. Dezember 2007 hat der Thiel-Konzern Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. Euro (2006: 1,3 Mio. Euro), die aus Garantien im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit bestehen.

Darüber hinaus bestehen in erheblichem Umfang operative Leasingverpflichtungen, die sich überwiegend auf die Nutzung von Lagerimmobilien, sonstigen Gebäuden und Immobilien sowie von Fahrzeugen beziehen. Der Gesamtwert zukünftiger operativer Leasingverpflichtungen liegt zum 31. Dezember 2007 bei 235,7 Mio. Euro.

Die Gesamtzahl der genutzten Immobilien beläuft sich zum 31. Dezember 2007 auf 371 in 39 Ländern. Im Thiel-Konzern wurden rund 800 eigene Lkw, 1.300 Anhänger und rund 1.900 Wechselbrücken eingesetzt. Zusätzlich wurde eine erhebliche Zahl an Flurförderzeugen und sonstigem Equipment betrieben, mehrheitlich als Leasingfahrzeuge. Darüber hinaus nutzt der Thiel-Konzern in überwiegendem Umfang bedarfsgerecht angemietete Kapazitäten oder beauftragt Subunternehmer.

## Wertorientierte Unternehmenssteuerung

Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik von Thiel Logistik steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Damit wird dem Anspruch auf eine marktübliche, risikoadäquate Verzinsung des eingesetzten Kapitals Rechnung getragen.

Zur Umsetzung der Wertorientierung ist die Identifizierung klar definierter erfolgskritischer Größen notwendig, anhand derer die Bereiche gesteuert werden. In der wertorientierten Unternehmensführung erfolgt die Ressourcenallokation gemäß dem Kriterium des höchsten Unternehmenswertbeitrags. Alle Maßnahmen und Entscheidungen werden daher auf ihren Beitrag zur Unternehmenswertsteigerung geprüft.

**Wertanalyse mit Economic Value Added (EVA)** Zentrales Kriterium zur Beurteilung der Wertentwicklung bei Thiel Logistik ist der Economic Value Added (EVA). Der EVA errechnet sich als Differenz der beiden Größen Operativer Gewinn nach Steuern (Net Operating Profit After Tax = NOPAT) und Kapitalkosten (Capital Charge).

Das NOPAT ist die Differenz aus dem Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) und einer durchschnittlichen Konzernsteuerbelastung. Die Capital Charge ist das Produkt aus dem Capital Employed und dem Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Zur Ermittlung des Capital Employed wird das unverzinslich zur Verfügung stehende Kapital vom betrieblich gebundenen Anlage- und Umlaufvermögen abgezogen.

Neben der Ermittlung des Economic Value Added auf Ebene des Konzerns und der Geschäftsfelder kommt der Kapitalkostensatz im Thiel-Konzern im Rahmen der Investitionsbewertung und der Ermittlung der Werthaltigkeit langfristiger Vermögensgegenstände zur Anwendung.

## Investitionen

Im Geschäftsjahr 2007 wurden im Thiel-Konzern 20,9 Mio. Euro investiert (2006: 27,2 Mio. Euro). Dies entspricht 1,0 % vom Umsatz. Von den Gesamtinvestitionen des Berichtsjahres wurden 77,2 % in Sachanlagen und 22,8 % in immaterielle Vermögensgegenstände investiert.

Investitionen unterliegen im Thiel-Konzern einem straffen Investitionsmanagement und tragen zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes bei. Zur Steuerung der Investitionen besteht im Thiel-Konzern eine Investitionsrichtlinie. Sie gewährleistet:

- die Sicherstellung einer bestmöglichen Allokation beschränkter und miteinander konkurrierender Finanzmittel des Thiel-Konzerns,
- die Etablierung einheitlicher und transparenter Prozesse bei der Beantragung, Bewertung, Entscheidung und Durchführung von Investitionen,
- die Gewährleistung einer soliden Finanzierung aller Investitionen und
- die Konformität mit der Konzernstrategie.

Im Geschäftsfeld Solutions wurde im Geschäftsjahr 2007 insbesondere in den Ausbau und die Erweiterung bestehender Lagerhallen und entsprechender Einbauten wie Regal- und Kommissionieranlagen investiert. Das Lager in Heppenheim wurde an die Erfordernisse eines neuen Großkunden angepasst. Das Geschäftsfeld Air + Ocean konnte durch die vorgenommenen Investitionen die weltweite Expansion, vor allem in Australien und Südamerika, weiter voranbringen. Abschließende Investitionen und Erweiterungen der bestehenden Standorte sowie Investitionen in den Ausbau des Fuhrparks erfolgten im Geschäftsfeld Road + Rail. In allen Geschäftsfeldern wurden zudem Investitionen in die IT getätigt, die der Verbesserung und Vereinheitlichung der operativen und administrativen Abläufe dienen.

Mit 38,6 % entfiel ein Großteil des Investitionsvolumens auf das Geschäftsfeld Road + Rail. Auf das Geschäftsfeld Solutions entfielen 26,3 % und auf Air + Ocean 11,5 % des gesamten Investitionsvolumens in 2007. Der verbleibende Anteil betrifft zentrale Investitionsprojekte insbesondere im IT-Bereich.

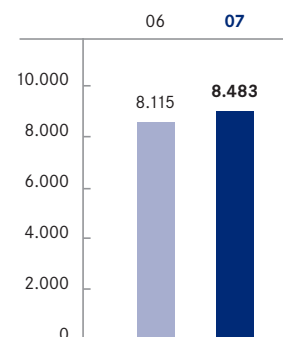
## Forschung und Entwicklung

Innovationen und fortlaufende Prozessverbesserungen sind ein wesentliches Element der Strategie des Thiel-Konzerns, denn sie sind für einen Dienstleister entscheidende Wettbewerbsfaktoren. Für Thiel als Logistiker stehen Dienstleistungs- und Prozessinnovationen daher im Mittelpunkt. Diese werden im Vorfeld von Großaufträgen oder in der stetigen Zusammenarbeit mit Kunden entwickelt, um Geschäftsprozesse weiter zu optimieren. Eine eigenständige Forschungs- und Entwicklungstätigkeit mit entsprechenden organisatorischen Strukturen findet im Thiel-Konzern nicht statt.

## Mitarbeiter

|                                       | 31.12.2007   | 31.12.2006   |
|---------------------------------------|--------------|--------------|
| Deutschland                           | 3.600        | 3.436        |
| Österreich                            | 1.450        | 1.592        |
| Schweiz                               | 402          | 381          |
| Osteuropa                             | 1.151        | 887          |
| Asien, Pazifischer Raum, Afrika       | 933          | 860          |
| Sonstige                              | 947          | 959          |
| <b>Summe</b>                          | <b>8.483</b> | <b>8.115</b> |
| <i>Davon entfallen auf:</i>           |              |              |
| <i>Solutions</i>                      | 3.269        | 3.246        |
| <i>Air + Ocean</i>                    | 1.654        | 1.513        |
| <i>Road + Rail</i>                    | 3.227        | 3.150        |
| <i>Holdings/Shared Service Center</i> | 333          | 206          |

Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter



**Entwicklung der Mitarbeiterzahl** Zum Jahresende waren im Thiel-Konzern weltweit 8.483 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Dies entspricht einer Steigerung von 4,5 %, die im Wesentlichen auf die positive Geschäftsentwicklung in Deutschland sowie Erstkonsolidierungen ausländischer Tochtergesellschaften zurückzuführen ist.

Die Aktivitäten zur Bündelung von Finanz- und anderen Querschnittsfunktionen am Standort Aschaffenburg wurden im Jahr 2007 weiter vorangetrieben, um so die Effizienz innerhalb des Konzerns und der Geschäftsfelder zu steigern. Diese Straffung sowie die weitere Standardisierung und Bündelung administrativer Prozesse innerhalb der Shared-Service-Organisation ermöglichen den seit Mitte des Jahres 2007 eingeführten Geschäftsfeldern die Konzentration auf das operative Kerngeschäft.

**Ausbildung** Unverändert spielt die Ausbildung junger Menschen eine wichtige Rolle für den Thiel-Konzern. Zum einen nimmt das Unternehmen seine gesellschaftliche Verpflichtung wahr, sichert sich zum anderen jedoch auch konzernweit qualifizierte Nachwuchskräfte. Zum Stichtag 31. Dezember 2007 wurden im Thiel-Konzern 419 Auszubildende beschäftigt. Dies entspricht einem Zuwachs von 16,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Rahmen von kaufmännischen und gewerblichen Ausbildungen, dualen Studiengängen als Partnerunternehmen von Berufsakademien, aber auch durch eine intensive Zusammenarbeit mit Lehrstühlen an Fachhochschulen und Universitäten bietet der Konzern vielfältige Möglichkeiten zum Einstieg in das Berufsleben und positioniert sich somit in unterschiedlichen Regionen und Disziplinen als attraktiver Arbeitgeber.

**Personalentwicklung** Im Berichtszeitraum wurde sowohl zentral als auch dezentral eine Vielzahl interner und externer Weiterbildungsmaßnahmen organisiert. Im Fokus stand dabei konzernweit die bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Fach- und Führungskompetenzen. Hierzu zählen nach wie vor Maßnahmen in den Feldern Logistik-Know-how, Finanzen und Führung, aber auch sehr spezielle Themen etwa im Bereich Arbeitsrecht, interkulturelle Kompetenz oder Vertrieb. Vor dem Hintergrund der Neuorganisation des Thiel-Konzerns war die kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiter eine besondere Herausforderung im Geschäftsjahr 2007 und wird auch künftig weiter intensiviert.

Mit den unterschiedlichen Maßnahmen gelingt es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden sowie kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dies leistet einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg des Thiel-Konzerns.

## Nachtragsbericht

Am 28. Februar 2008 beschloss der Verwaltungsrat der Thiel Logistik AG einstimmig die Einführung der neuen einheitlichen Marke des Konzerns, die im Rahmen des Re-branding-Projekts erarbeitet wurde.



# Risikobericht

Für den Thiel-Konzern mit seinen internationalen logistischen Geschäftsaktivitäten bestehen zum einen gesamtwirtschaftliche Risiken und zum anderen potenzielle Branchen-, Wettbewerbs-, Beschaffungs-, Nachfrage- und Kundenrisiken. Außerdem können Zins- und Währungsrisiken, Umwelt und Regulierungsrisiken, Managementrisiken sowie rechtliche-, IT- und sonstige Risiken die Geschäftsentwicklung beeinflussen.

**Gesamtwirtschaftliche Risiken** Das Wachstum der Weltwirtschaft wird sich im Jahr 2008 voraussichtlich verlangsamen. Eine deutliche Abnahme des Wachstums in den relevanten Volkswirtschaften könnte die Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern deutlich schwächen. Dies könnte eine Reduzierung der Nachfrage nach Transportleistungen zur Folge haben.

Ein weiteres konjunkturelles Risiko besteht in der Erhöhung der Energiepreise, die zu einem deutlichen Anstieg der Inflation führen könnten. Eine restriktivere Geldpolitik der führenden Zentralbanken und infolge dessen eine nachlassende Dynamik des gesamtwirtschaftlichen Wachstums und des internationalen Handels wäre eine mögliche Folge. Die anhaltende Krise an den internationalen Finanzmärkten kann ebenfalls zu einem Risiko für das Wachstum der Weltwirtschaft werden.

Eine weitere Aufwertung des Euro gegenüber sonstigen wesentlichen Währungen würde zu einer Verteuerung der Produkte in den Abnehmerländern führen. Dies würde sich negativ auf das Wachstum der exportorientierten deutschen Wirtschaft, und damit negativ auf die Warenströme in die Abnehmerländer auswirken.

Länderspezifische oder globale politische Instabilitäten und internationale Krisen infolge politischer, sozialer oder humanitärer Ereignisse können auf Grund einer Unterbrechung der weltweiten Warenströme einen Rückgang des Welthandels bewirken.

**Finanzierungsrisiken** Eine unmittelbare Auswirkung der gegenwärtigen Unsicherheit an den weltweiten Kapitalmärkten kann zu einer allgemeinen Erhöhung der Risikoaufschläge führen. Eine weitere Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen für Unternehmen an den Fremdkapitalmärkten kann daher nicht ausgeschlossen werden. Dies könnte sich auf den Zinssatz des Thiel-Konzerns negativ auswirken.

**Zins- und Währungsrisiken** Da der Thiel-Konzern seine Umsätze im Rahmen seiner weltweiten Aktivitäten in verschiedenen Währungen tätigt und entsprechend Vermögensgegenstände ebenfalls in Drittwährungen bilanziert werden, entstehen fortlaufend Fremdwährungsrisiken. In einigen Fällen werden diese Risikopositionen durch natürliche Ausgleichspositionen egalisiert, da den Aufwendungen in den wesentlichen Währungsräumen häufig entsprechende Erträge gegenüberstehen, und den Forderungen entsprechende Verbindlichkeiten. Die Strategie zur Reduzierung von Währungsrisiken sieht darüber hinaus vor, dass entstehende Risiken im Rahmen einer zentralen Risikoübernahme gebündelt und über effektive Sicherungsgeschäfte abgesichert werden. In einigen Fällen werden Risiken durch Finanzierungen in lokalen Währungen reduziert.

Veränderungen des Zinsniveaus haben auf Grund der langfristigen Finanzierung durch eine festverzinsliche Unternehmensanleihe nur begrenzten Einfluss auf die Zinsbelastung des Konzerns.

**Branchenrisiken** Das Volumen logistischer Geschäftsaktivitäten ist verknüpft mit der gesamtwirtschaftlichen Lage von Ländern und Regionen und ihren Handelsbeziehungen. Eine Zunahme protektionistischer Maßnahmen kann daher zu einer Verlangsamung des Wachstums oder einem Rückgang von Export- und Importaktivitäten führen.

Eine spürbare Verteuerung von Logistikdienstleistungen, insbesondere im Transportbereich, kann durch weitere externe Faktoren eintreten: Neben Zöllen oder Import- und Exportsteuern sowie Transportsteuern können dies wesentliche Verteuerungen von Kraftstoffen, Nutzungsgebühren für Verkehrswege (Straßenmaut, Trassennutzung, Seepassagen) sein, die zu einer nachhaltigen Verringerung der Nachfrage nach Logistiklösungen führen.

Schwer absehbar bleiben die Auswirkungen von neu entstehenden und liberalisierten Märkten auf die Logistikbranche. Zudem können sich gesetzliche Maßnahmen (Mindestlöhne, arbeitszeitrechtliche Regelungen, Einführung von Umweltzonen) negativ auf die Kostenstruktur innerhalb der Logistikbranche auswirken. Das Wachstum der Logistikbranche kann sich durch einen nachlassenden Trend zum Outsourcing und ein zunehmendes Insourcing bei Großkunden verlangsamen.

**Wettbewerbsrisiken** Der Eintritt neuer Wettbewerber oder der Verlust eigener Wettbewerbsvorteile gegenüber bestehenden Wettbewerbern am Markt kann für den Thiel-Konzern zu einem Risiko führen, die eigenen Logistiklösungen nicht mehr profitabel abwickeln zu können.

Das Marktumfeld in der Logistikbranche ist durch eine Vielzahl von Anbietern mit geringen Marktanteilen gekennzeichnet. Durch diese Vielzahl kommt es in einigen Bereichen des Logistikmarktes zu einer hohen Wettbewerbsintensität. Dabei sind die Wettbewerber bestrebt, durch Größenvorteile oder auf Grund besonders effizienter Unternehmensstrukturen Wettbewerbsvorteile zu generieren.

Der hohen Wettbewerbsintensität wird durch Konsolidierungen und lose Zusammenschlüsse, vor allem Allianzen, begegnet. Diese Zusammenschlüsse wesentlicher Wettbewerber oder auch Strategiewechsel infolge der Veränderung von Gesellschafterstrukturen können zu einer Verschiebung gegenwärtiger Wettbewerbspositionen führen. Das Entstehen von deutlich finanzkräftigeren Logistikkonzernen kann einen Wettbewerbsnachteil bedeuten, wenn zum Beispiel zukünftige Kundenanforderungen wesentliche Investitionen verlangen, die nicht im benötigten Rahmen umgesetzt werden können.

Darüber hinaus kann die höhere Finanzkraft dieser Konzerne auch Auswirkungen auf die für Thiel erzielbaren Preise haben, wenn Wettbewerber durch aggressives Preisverhalten danach streben, Kundenprojekte zu übernehmen.

Hinzu kommen Risiken auf Grund der weiteren Aufhebung der Kabotagebeschränkungen innerhalb der EU und des sich damit stetig intensivierenden Wettbewerbs durch Anbieter aus Ländern mit niedrigeren Lohn- und sonstigen Kostenniveaus, wie beispielsweise den EU-Beitrittsländern.

Im Geschäftsfeld Solutions liegen die spezifischen Risiken in den Geschäftseinheiten Fashion und Media in einem konzentrierten Wettbewerb mit einer geringen Zahl vergleichbarer Wettbewerber. Dies beschränkt die Wachstumsmöglichkeiten durch die geringere Bereitschaft von Kunden zum Wechsel des Logistikpartners. Ein Risiko aus der Abhängigkeit von einzelnen Großkunden zeigt sich vor allem in den Geschäftseinheiten Consumer Goods und Industrial Goods. Im Geschäftsfeld Air + Ocean besteht das wesentliche Wettbewerbsrisiko in einer bei den Kunden möglicherweise nicht weiter vorhandenen Akzeptanz der Weitergabe von Frachtratenerhöhungen und einer Abschwächung der Nachfrage nach weltweiten See- und Luftfracht-Transporten vor allem in den asiatischen und europäischen Wachstumsmärkten. Das Geschäftsfeld Road + Rail ist besonders für steigende Einkaufspreise anfällig, die in einer weiteren Erhöhung von Treibstoffpreisen, steigenden Löhnen und sonstigen Kosten im Frachtbereich begründet sind.

**Nachfrage- und Kundenrisiken** Die Abhängigkeit von Kunden ist für einen Logistikdienstleister ein geschäftsimmanentes Risiko seiner unternehmerischen Tätigkeit. Durch die Kundenstruktur im Geschäftsfeld Solutions, die weniger heterogen als die der Geschäftsfelder Air + Ocean und Road + Rail ist, bestehen besonders hier Risiken bei Neuausschreibungen auslaufender Kundenverträge. Das Geschäftsfeld begegnet diesen Risiken mit ständiger Innovation und Effizienzsteigerungen in Kundenprojekten sowie einem umfassenden Customer Relationship Management. Auf Konzernebene reduziert sich das Risiko durch die insgesamt große Anzahl von Kunden. Mit keinem Kunden des Konzerns wird mehr als 6 % des Konzernumsatzes erzielt. Die fünf größten Kunden trugen im Geschäftsjahr 2007 einen Umsatzanteil von rund 15 % bei.

Risiken können sich aus strategischen Veränderungen auf Kundenseite ergeben, zum Beispiel durch Produktionsverlagerungen, Insolvenzen oder Unternehmenszusammenschlüsse. Der Thiel-Konzern ist bemüht, diese Risiken durch entsprechende vertragliche Gestaltungen zu minimieren.

Insbesondere in Bereichen, in denen kundenspezifische Kapazitäten vorgehalten werden oder Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird, ist der Thiel-Konzern dem Risiko einer unerwartet niedrigen Nachfrage nach den vorgehaltenen Ressourcen ausgesetzt. Kundenverluste können hier die Werthaltigkeit von Beteiligungsbuchwerten sowie von spezifischen Anlagen und Einrichtungen in besonderem Maße beeinträchtigen.

Veränderungen der Nachfrage oder der Kundenanforderungen können zu veränderten Anforderungen für Einkauf und Vorhaltung von Infrastruktur führen. Das Risiko einer Unterauslastung des operativen Geschäfts wird durch flexible Kostenstrukturen mit hohen Fremdvergabeanteilen bei einfachen Dienstleistungen aufgefangen. Durch die Nutzung von Synergien aus der Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsfeldern wird dieses Risiko zusätzlich reduziert. Bei Neukundenprojekten kann es zu zusätzlichen Aufwendungen in der Anlaufphase kommen. Der Thiel-Konzern begegnet diesem Risiko durch detaillierte Prozessplanungen unter Einbeziehung des Kunden.

**Beschaffungsrisiken** Für einen wesentlichen Teil der für die Kunden erbrachten Leistungen setzt der Thiel-Konzern – insbesondere im Transportbereich – Subunternehmer und Lieferanten ein. Die Leistungen werden auf Basis langfristiger Liefervereinbarungen und Rahmenverträge sowie Einzelbeauftragungen zugekauft. Zur Minderung dieser Risiken wurde im Rahmen der Neuorganisation 2007 die Zentralfunktion Frachtein-kauf geschaffen. Eine Nichtverfügbarkeit ausreichender Transportkapazitäten oder deren nachhaltige Verteuerung kann zu erheblichen Einkaufspreissteigerungen führen, die nicht in allen Fällen unmittelbar und zeitnah an Kunden weitergegeben werden können.

Zu einer wesentlichen Verteuerung der erbrachten Dienstleistungen kann es ebenfalls durch die Verknappung von Rohstoffen oder den erforderlichen Einsatz von speziellem Equipment mit begrenzter Verfügbarkeit kommen. Es besteht das Risiko, solche Kostensteigerungen nur zeitversetzt an den Kunden weitergeben zu können. Sollten derartige Verknappungen das Erbringen der vereinbarten Dienstleistung verzögern bzw. verhindern, kann dies zu Konventionalstrafen oder Schadensersatzpflichten für den Thiel-Konzern führen.

**Managementrisiken** Die Führungskräfte gehen gezielte und abschätzbare Risiken ein, um die bestehenden Marktchancen zu nutzen. Zur Bewertung und Nachverfolgung verfügt der Konzern über eine Reihe von systematischen Kontrollinstrumenten. Neben dem Risikomanagementsystem werden im Rahmen der strategischen Planung und in den laufenden Controlling- und Reportingprozessen Chancen- und Risikobewertungen der relevanten Märkte mit einer Überprüfung der strategischen Ausrichtung verknüpft.

**Rechtliche, Regulierungs- und Umweltrisiken** Bei der Erbringung seiner Dienstleistungen sowie beim Betrieb eigener Anlagen unterliegt der Thiel-Konzern den jeweils gültigen rechtlichen Regeln und Vorschriften.

Diese umfassen in vielen Ländern Transportlizenzen, die in einigen Fällen nationale von internationalen Aktivitäten unterscheiden. Weitere Beschränkungen und Lizenzerfordernisse können 24-Stunden- oder wochentagsabhängig vorliegen. In verschiedenen Kundenprojekten sind die Gesellschaften des Konzerns auf das Fortbestehen der vorhandenen Lizenzen und Genehmigungen angewiesen. Ein Verlust könnte daher erhebliche negative wirtschaftliche Konsequenzen haben.

Wesentliche Veränderungen bei der Erhebung von Abgaben, wie Maut oder sonstigen nutzungsabhängigen Entgelten, sowie der Besteuerung können erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit bestehender Geschäfte haben und sich negativ auf die Ertragslage auswirken. Gleiches gilt für weitere regulatorische Bestimmungen wie den europäischen Arbeitsschutz, der durch die Absenkung zulässiger Arbeitszeiten zu einer nachhaltigen Verteuerung der Landverkehrsaktivitäten führt.

Ebenso können regulatorische Eingriffe in das weltweite Handelsregime (Importverbote, Strafzölle usw.) Auswirkungen auf Verlauf und Volumen wesentlicher Warenströme und somit auf das Geschäftsvolumen des Thiel-Konzerns haben.

Rechtliche Risiken bestehen für die Thiel Logistik AG mit Blick auf die Abwicklung von veräußerten Unternehmensteilen oder vergangenen Geschäftsvorfällen.

Ein Beispiel für länderspezifische Risiken ist das Risiko uneinheitlicher Auslegung und Anwendung von Rechts-, Steuer- und Zollregelungen in Schwellenländern, in denen die Rechtssysteme noch nicht internationalen Standards entsprechen und zum Teil sehr kurzfristig in Kraft tretenden Veränderungen unterworfen sein können.

Die Gesellschaften des Thiel-Konzerns haben markenrechtlichen Schutz für den überwiegenden Teil ihrer Marken beantragt oder sind im Besitz entsprechender Schutzrechte.

Darüber hinaus stellt das Unternehmen durch entsprechende Haftungsregelungen sicher, dass für genutzte Produkte, wie z. B. Software, die erforderlichen Lizenzen gehalten werden oder die entsprechenden Anbieter im Besitz der erforderlichen Lizenz- und Markenrechte sind.

Umweltrechtliche Vorschriften und Auflagen sind im Thiel-Konzern insbesondere in solchen Bereichen relevant, in denen die Erbringung der Logistikleistungen den Umgang mit potenziell gefährdenden Stoffen einschließt, wie etwa der Betrieb von Tankstellen oder von Tankreinigungsanlagen. Darüber hinaus werden verschiedene Logistikprojekte mit Gefahrgütern abgewickelt. Der Konzern minimiert durch konsequente Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften und die Benennung von Gefahrgut-Beauftragten die Risiken in diesem Bereich.

**IT- und sonstige Risiken** IT-Risiken bestehen durch den möglichen Ausfall von operativen und administrativen IT-Systemen, der die Geschäftsabwicklung beeinträchtigen könnte. Diesem Risiko wird durch Notfallpläne für den Ausfall des zentralen Rechenzentrums vorgebeugt.

Im Rahmen der Tätigkeit der Geschäftsfelder des Thiel-Konzerns bestehen Risiken hinsichtlich operativer Schäden und Qualitätsmängel. Diese werden durch Qualitätsmanagementsysteme, umfangreiche Logistik-Controllinginstrumente sowie ein professionelles Prozessmanagement minimiert. In sicherheitskritischen Bereichen verfügt das Unternehmen über intelligente Notfallpläne. Zudem ist in der Gruppe ein Vertrags- und Haftungsmanagement etabliert.

Bei einer nachhaltig schwachen Entwicklung einzelner Bereiche, ohne Aussicht auf Änderungen, besteht für die in der Konzernbilanz aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte ein Impairment-Risiko. Ein weiterer Einflussfaktor ist die Zinsentwicklung.

Das beabsichtigte Rebranding des Konzerns birgt Risiken hinsichtlich der Akzeptanz der neuen Marke bei Kunden. Die Gesellschaften des Thiel-Konzerns unterliegen unterschiedlichen nationalen Rechtsordnungen, so dass bei Eintragung der neuen Namen und Umschreibung von Zulassungen/Genehmigungen Verzögerungen nicht ausgeschlossen werden können.

**Risikomanagementsystem** Ein professionelles und wirkungsvolles Risikomanagement ist als Teil des Planungs- und Controllingsystems ein unverzichtbares Element der Unternehmensführung und -steuerung des Thiel-Konzerns. Im Geschäftsjahr 2007 wurden die bisherigen Systeme zur Erkennung und Überwachung von Risiken angewandt und an die neue Konzernstruktur angepasst. Das Risikomanagementsystem dient der frühzeitigen und systematischen Identifikation von Risiken und eröffnet somit die Möglichkeit, Risiken im Vorfeld zu vermeiden oder Gegensteuerungsmaßnahmen zeitnah einleiten zu können und damit negative Konsequenzen zu minimieren.

Konzernweit geltende Grundsätze und Vorgaben für die strukturierte Erfassung und Bewertung von Risiken sowie für deren Reporting bilden die Rahmenbedingungen für ein effizientes Risikomanagement. So genannte „Risk Owner“ (Führungskräfte in allen wesentlichen Funktionen des Konzerns) sind dabei für die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Kommunikation von Risiken verantwortlich. „Risikocontroller“ unterstützen sie dabei und stellen die Kommunikation von wesentlichen Risiken, die vorgegebene Schwellenwerte überschreiten, an höhere Führungsebenen, bis hin zum Executive Committee und dem Verwaltungsrat, sicher. Dieses System gewährleistet, dass alle identifizierten Risiken bearbeitet werden.

Durch die Pflicht zur Berichterstattung innerhalb des Risikomanagementsystems sowie durch die vom Verwaltungsrat festgelegte Risikopolitik sind das Risikobewusstsein und die kritische Auseinandersetzung mit den Risiken bei den Mitarbeitern in allen Bereichen des Konzerns sichergestellt.



## Prognosebericht

**Gesamtwirtschaftliche Prognose** Die Prognosen über die weltwirtschaftliche Gesamtentwicklung im Jahr 2008 sind angesichts der andauernden Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten gegenwärtig von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Auslöser waren Befürchtungen über erhöhte Zahlungsausfälle im US-amerikanischen Immobiliensektor. Darüber hinaus haben die zum Teil erheblichen Preisschwankungen an Rohstoffmärkten mit Rohöl als einer wesentlichen Handelsware und die massiven Veränderungen der Währungskurse, insbesondere als Folge der Schwäche des US-Dollars, die Prognosen in unterschiedlichem Maße beeinflusst.

Das Wachstum der Weltwirtschaft wird sich nach Auffassung führender Wirtschaftsforschungsinstitute im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr teilweise deutlich verlangsamen. Die nachlassende Dynamik wird dabei alle Wirtschaftsräume betreffen. Das Institut für Weltwirtschaft geht für die Europäische Union von einem Rückgang des BIP-Wachstums von 2,9 % im Vorjahr auf 2,2 % im Jahr 2008 aus. Für die Vereinigten Staaten wird ein Rückgang von 2,2 % auf 1,8 % und für Japan von 1,9 % auf 1,1 % erwartet.

Der zum Teil deutliche Rückgang der Wachstumsraten in Europa wird auch die Hauptmärkte Deutschland und Österreich betreffen. Die Gründe für die verringerte Wachstumsgeschwindigkeit liegen neben der Finanzmarktkrise und dem hohen Ölpreis auch in dem erwarteten Rückgang der Investitionen und dem nur moderat wachsenden privaten Konsum. Der Einfluss dieser Faktoren wird möglicherweise in der zweiten Jahreshälfte abnehmen. Den Schätzungen der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute zufolge wird das deutsche BIP von 2,6 % im Vorjahr auf 2,0 % im Jahr 2008 sinken. Die deutschen Exporte dürften im ersten Halbjahr eine merkliche Abschwächung erfahren und werden sich auf Grund der konjunkturellen Schwäche im Euroraum und der geringen Nachfrage in den USA auch im zweiten Halbjahr schwach entwickeln. Ein weiterhin starker Euro könnte den Export zusätzlich belasten. Der deutsche Importzuwachs dürfte sich im Rahmen der abkühlenden Wirtschaftsdynamik 2008 ebenfalls verlangsamen.

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) erwartet für 2008 einen Rückgang des österreichischen BIP-Wachstums auf 2,4 %. In Österreich wird mit einem Zuwachs der Importe auf Vorjahresniveau um 6,4 % gerechnet, während die Exportwirtschaft mit 6,6 % etwas langsamer wachsen wird als in 2007. Auch für die Schweiz und weitere relevante europäische Märkte wird von einer deutlicheren Abkühlung der Wirtschaft ausgegangen. In Asien und Osteuropa wird sich das Wachstum nach einer langen Phase hoher Zuwächse im Jahr 2008 spürbar verlangsamen. Die Zuwächse werden jedoch über dem Niveau der westeuropäischen Volkswirtschaften bleiben. Gleiches gilt für Südamerika, wo die Steigerungen der Wirtschaftsleistungen teilweise bereits leicht zunehmen.

Die OECD erwartet trotz der sich verschlechternden Konjunkturaussichten ein fortgesetztes Wachstum des Welthandels in Höhe von 8,1 % gegenüber dem Vorjahr (2006: 7,0 %). Dieses Wachstum resultiert vor allem aus den stark wachsenden Exporten aus den asiatischen Schwellenländern und den hohen Import-Zuwachsraten der GUS-Staaten.

**Entwicklung der Finanzmärkte** Für die Kapitalmärkte wird angesichts der seit Mitte 2007 anhaltenden Unsicherheit an den weltweiten Finanzmärkten eine nur schrittweise Erholung erwartet. Die führenden Notenbanken werden ihre Leitzinsen im Jahresverlauf 2008 voraussichtlich leicht senken, um den Folgen der Liquiditätskrise insbesondere im Zwischenbankengeschäft zu begegnen und die Auswirkungen auf weitere Kapitalmärkte und die Gesamtwirtschaft zu minimieren. Diesem Bemühen sind dabei sowohl im Euroraum als auch in den USA durch die spürbar ansteigende Inflation Grenzen gesetzt. Insgesamt wird das Zinsniveau auf Gesamtjahressicht 2008 sehr wahrscheinlich leicht sinken.

**Branchenprognose** Prognosen für die weltweiten Logistikmärkte gehen von einer Fortsetzung der langfristig positiven Entwicklung aus. Die Zuwachsraten werden in allen Wirtschaftsräumen jeweils deutlich über den gesamtwirtschaftlichen Steigerungen liegen. Dabei wird das Wachstum in der Region Asien/Pazifik und anderen Wachstumsregionen zum Teil deutlich über dem der führenden Wirtschaftsräume Europa und den USA liegen.

Alle für den Thiel-Konzern relevanten Teilmärkte der Kontraktlogistik, Luft- und Seefracht sowie der europäischen Landverkehre werden ihre zum Teil starken Zuwächse 2008 fortsetzen können. Die Fraunhofer Arbeitsgruppe für Technologien der Logistik-Dienstleistungswirtschaft geht davon aus, dass die deutsche Logistikwirtschaft im Jahr 2008 um ca. 8 % wachsen wird. Vom gesamten Dienstleistungsvolumen werden nach Schätzungen Leistungen im Wert von rund 90 Mrd. Euro durch Transport- und Logistikdienstleister erbracht.

Die größten Wachstumsimpulse werden für die Kontraktlogistik erwartet. Von dem europäischen Marktpotenzial von 313 Mrd. Euro sind Schätzungen zufolge erst ca. 25 % outgesourct. Es wird erwartet, dass der Markt für Kontraktlogistikdienstleistungen in den kommenden Jahren Wachstumsraten zwischen 11,0 % und 13,0 % aufweisen wird. Wesentliche Wachstumsimpulse kommen auch hier aus Asien und der Pazifikregion.

Der Boeing World Air Cargo Forecast geht für 2008 von einer Wachstumsrate der Luftfracht von rund 6 % aus. Ein überdurchschnittliches Wachstum wird im asiatischen, insbesondere im chinesischen Binnenverkehr sowie auf den Relationen Asien – Nordamerika und Europa – Asien erwartet. Die hier zu erzielenden Erträge werden von der Entwicklung der Luftfrachtraten abhängen. Diese werden sich auf Grund des erwarteten Wachstums auf der Angebotsseite in den kommenden Monaten voraussichtlich stabil entwickeln.

Die Mehrzahl der weltweiten Güter-Transporte erfolgt nach wie vor auf dem Seeweg. Sollte sich die Wachstumsprognose der OECD in Bezug auf den Welthandel bestätigen, wird der Markt für Seefrachttransporte erneut spürbar wachsen. Die Wachstumserwartungen werden durch die rege Nachfrage nach Containerschiffen gestützt. Den Angaben des Instituts für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) haben die Reeder im vergangenen Jahr Containerschiffe mit einem Rekordvolumen von 2,9 Mrd. Euro in Auftrag gegeben. Im Hinblick auf das weiterhin stark steigende Angebot an Seefrachtkapazitäten werden die weltweiten Containerfrachtraten von einer weiterhin sehr starken Nachfrage nach interkontinentalen Seetransporten abhängen.

Im Landverkehr dürfte das Wachstum der Güterverkehrsleistung auf Grund des geringeren Wachstums der deutschen Wirtschaft in 2008 deutlich zurückgehen. Während die Eisenbahntransporte in den vergangenen Jahren die höchsten Wachstumsraten aufwiesen, werden in den nächsten Jahren die Straßentransporte voraussichtlich wieder stärker wachsen.

Eine wesentliche Herausforderung für den Straßengüterverkehr bleiben die teils enormen Kostensteigerungen. Nach der Angebotsknappheit für Transportleistungen in den Vorjahren und den erhöhten Rohstoffkosten insbesondere für Treibstoffe werden 2008 zusätzlich die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen spürbare Kostensteigerungen zur Folge haben. Hierzu zählen insbesondere die Verkürzung der Lenkzeiten für Fahrer sowie die Einführung des digitalen Tachographen. Das Angebot im Straßengüterverkehr wird sich trotz anhaltend hoher Produktionszahlen der Fahrzeughersteller nur schrittweise erhöhen. Die konstant hohe Nachfrage nach Landverkehrskapazitäten wird in ganz Europa zu einer weiterhin angespannten Marktsituation für Speditionsleistungen und deutlichen Kostensteigerungen führen. Gleichzeitig wird erwartet, dass die erhebliche Konsolidierung der Branche die Bereitschaft der Marktteilnehmer zu nachhaltigen Schritten zu angemessenen Preisen befördern wird.

**Marktchancen** Die Entwicklung der Logistikbranche hängt wesentlich von der Handelsdynamik ab. Die fortschreitende Internationalisierung großer Konzerne wie auch mittelständisch geprägter Unternehmen und deren Verlagerung von Produktionsstätten und Erschließung neuer Absatzmärkte unterstützt das nachhaltige Wachstum des Welt Handels. Diese allgemeine Wachstumsdynamik resultiert für Logistikdienstleister in Volumenzuwächsen bei transportierten Waren sowie in einer erhöhten Nachfrage sowohl nach Umschlag, Lagerung und verbundenen Dienstleistungen als auch nach Steuerungsfunktionen für die zunehmend komplexen Lieferketten.

Die europäische und insbesondere die deutsche Wirtschaft ist stark mittelständisch geprägt. Der deutsche Mittelstand erwirtschaftet nahezu die Hälfte des gesamten Umsatzes aller deutschen Unternehmen. Für Unternehmen mittlerer Größe bedeutet die fortschreitende Internationalisierung häufig auch eine Herausforderung an die eigenen Logistikprozesse. Durch die Zusammenarbeit mit einem Logistikdienstleister können diese Abläufe effizienter gestaltet werden. Der Thiel-Konzern arbeitet mit vielen mittelständischen Kunden seit Jahren erfolgreich zusammen und begleitet sie bei der Erschließung ausländischer Märkte. Auf Basis eines weltweiten Netzes an Standorten und mit einem umfassenden Angebot an integrierten Logistikdienstleistungen werden maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand entwickelt und umgesetzt.

Die Wachstumsregionen Asien und Osteuropa profitieren in besonderem Maße von der Internationalisierung der Warenströme. In beiden Regionen ist der Thiel-Konzern seit vielen Jahren mit eigenen Standorten flächendeckend vertreten. Darüber hinaus werden neue Marktpotenziale durch einen fortlaufenden Ausbau des Standortnetzes ausgeschöpft.

Im europäischen Landverkehr werden die steigenden Transportkosten zu einem weiteren Konzentrationsprozess führen. Hier ist es von strategischer Bedeutung, mit einem flächendeckenden Standortnetz im Markt vertreten zu sein. Der Thiel-Konzern ist mit seinen europäischen Standorten ein interessanter Partner für europäische Transportallianzen und Kooperationen. Die Zusammenarbeit in europäischen Partnerschaften wird die intensiven Bemühungen um eine Verbesserung der Einkaufskonditionen für Frachtraum im europäischen Landverkehr zusätzlich unterstützen.

In der Beschaffung wird Thiel den Einkauf von See- und Luftfrachtraum weiterhin wesentlich im Rahmen der Einkaufskooperationen Future und Group 99 abwickeln. Diese erlaubt dem Thiel-Konzern angesichts der fortschreitenden Konsolidierung weiterhin für seine Kunden wettbewerbsfähige Einkaufskonditionen zu erzielen.

**Strategie** Der Thiel-Konzern verfolgt als integrierter Logistikdienstleister eine Strategie des profitablen Wachstums. Dies bedeutet unterschiedliche Schwerpunkte in der Entwicklung der drei Geschäftsfelder:

- Im Geschäftsfeld Solutions wird durch intensive Vertriebsbemühungen ein deutliches Umsatzwachstum erreicht. Erfolgsfaktoren sind neben der Entwicklung individueller Kundenlösungen die erfolgreiche Nutzung konzernweiter Synergien, geschäftsfeldübergreifendes Cross-Selling bei Bestandskunden und die erfolgreiche Entwicklung von einzelnen Kundenlösungen zu Branchenlösungen. Mittelfristig werden auch kleinere Akquisitionen oder Partnerschaften zum Umsatzwachstum beitragen.
- Das Geschäftsfeld Air + Ocean steigert seinen Umsatz und wird zum führenden Anbieter für interkontinentale Luft- und Seefrachtaktivitäten mittelständischer Kunden. Dies wird erreicht durch eine Intensivierung des Key-Account-Management, die Arrondierung des eigenen Netzes durch zusätzliche Standorteröffnungen, insbesondere in den Wachstumsregionen Lateinamerikas und Asiens, und durch eine verstärkte Investition in die Qualifizierung der Mitarbeiter.
- Im Geschäftsfeld Road + Rail hat die Verbesserung der Ertragskraft höchste Priorität. Dies erfordert zum einen die erfolgreiche Restrukturierung der unprofitablen Standorte. Zum anderen besteht die wesentliche strategische Herausforderung für das Geschäftsfeld Road + Rail in der Fokussierung auf profitable Kunden und Märkte. Durch die sich hieraus ergebenden Umsatzbereinigungen wird der Anteil des Geschäftsfelds am Konzernumsatz mittelfristig sinken.

Der Thiel-Konzern wird die Steuerung seines Portfolios von Logistikaktivitäten streng nach Rentabilitätskriterien ausrichten. Dies beinhaltet möglicherweise die Veräußerung einzelner Aktivitäten, bei denen Rentabilitätsziele nachhaltig nicht erreicht werden und ein Bezug zum Kerngeschäft nicht gegeben ist. Um am Marktwachstum überdurchschnittlich partizipieren zu können, wird der Thiel-Konzern insbesondere folgende strategische Optionen verfolgen:

- Der Schwerpunkt liegt auf organischem, kundenorientiertem Wachstum. Der Anspruch des Thiel-Konzerns muss es sein, Kundenanforderungen technologisch und finanzwirtschaftlich gewachsen zu sein und die Anforderungen seiner Zielkunden damit jederzeit vollständig erfüllen zu können.
- Die Erfüllung von Kundenansprüchen erfordert strenge Kostendisziplin und die konsequente Nutzung von Größenvorteilen, insbesondere durch die Maximierung interner Kooperationsmöglichkeiten.
- Akquisitionen haben mittelfristig nur arrondierenden Charakter und dienen der Ergänzung bestehender Aktivitäten oder können der systematischen Erschließung neuer Märkte dienen.

**Voraussichtliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung** Der Thiel-Konzern erwartet 2008 eine weitere Steigerung des Konzernumsatzes. Dabei wird sowohl ein Wachstum mit Bestandskunden als auch im Neukundengeschäft erwartet. Die Geschäftsfelder des Thiel-Konzerns werden in unterschiedlichem Umfang zum geplanten Umsatzwachstum beitragen. Im Geschäftsfeld Air + Ocean wird wiederum ein deutlich zweistelliges Umsatzwachstum erwartet. Die Geschäftsfelder Solutions und Road + Rail werden im profitablen Bestandsgeschäft in angemessener Weise vom Wachstum im Transportmarkt ebenso wie in der Kontraktlogistik profitieren. Gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Rentabilität, insbesondere im Geschäftsfeld Road + Rail, werden demgegenüber zur Beendigung von Randaktivitäten oder unprofitablen Geschäften und damit zu gezielten Umsatzeinbußen führen, die das organische Wachstum dämpfen. Im Geschäftsfeld Solutions werden die planmäßige Beendigung auslaufender Kontrakte sowie Ganzjahreseffekte durch die Veräußerung oder Beendigung von Aktivitäten des Vorjahres eine insgesamt ausgeglichene Umsatzentwicklung bewirken. Wesentliche Einflussgröße wird hier der Umfang des umsatzrelevanten Neugeschäfts im Jahr 2008 sein.

Die umfangreichen Maßnahmen zur Verbesserung der Umsatzrentabilität dienen dem Ziel der Verbesserung des Bruttogewinns. Auf dieser Basis wird eine deutliche Steigerung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) angestrebt. Alle Geschäftsfelder werden zur Steigerung des EBIT beitragen. Die Erreichung einer nachhaltigen Profitabilität des Geschäftsfelds Road + Rail wird wesentlichen Einfluss auf die Größe der Verbesserung haben. Demgegenüber wird für die erfolgreichen Geschäftsfelder Air + Ocean und Solutions jeweils eine weitere Ergebnissteigerung erwartet.

Das Geschäftsjahr wird neben den fortwährenden Bemühungen um eine weitere Verbesserung der Profitabilität des Gesamtkonzerns von der Einführung einer neuen einheitlichen Konzernmarke geprägt sein. Diese Investition in die erfolgreiche Zukunft des Thiel-Konzerns als integrierter Logistikdienstleister wird das EBIT des Geschäftsjahres in begrenztem Umfang belasten.

Basierend auf der operativen Ergebnisplanung wird für den Thiel-Konzern von einer deutlichen Steigerung des Nettoergebnisses ausgegangen.

Die finanzielle Lage des Thiel-Konzerns wird im Geschäftsjahr 2008 auch weiterhin stabil sein. Dies unterstreicht angesichts der anhaltenden Unsicherheiten an den internationalen Finanzmärkten den strategischen Wert der im Konzern vorhandenen langfristigen Finanzierungsinstrumente. Darüber hinaus kommt der weiteren Stärkung der Innenfinanzierung durch ein konsequentes Working Capital-Management weiterhin hohe Bedeutung zu. Entsprechend wird über die Durchführung geplanter Investitionen und Akquisitionen auf der Basis liquiditätsbezogener Kennzahlen und strenger Anforderungen an die Rentabilität entschieden.



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Konzernberichterstattung der Konzernjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“



Berndt-Michael Winter  
(Verwaltungsratsvorsitzender)



Dr. Antonius Wagner  
(Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender)



Konzernabschluss



72 Konzernabschluss

74 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

75 Konzern-Kapitalflussrechnung

76 Konzernbilanz

78 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

80 Anhang zum Konzernabschluss

146 Aufstellung wesentlicher verbundener Unternehmen

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| Angaben in Tausend €                                                                      | 1. Jan.–31. Dez. | 2007           | 2006           | Anhang / Seite |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse                                                                              |                  | 2.043.108      | 1.891.410      | 4/96           |
| Umsatzkosten                                                                              |                  | – 1.892.460    | – 1.747.662    | 5/101          |
| <b>Bruttogewinn</b>                                                                       |                  | <b>150.648</b> | <b>143.748</b> |                |
| Vertriebskosten                                                                           |                  | – 35.855       | – 36.758       | 5/101          |
| Verwaltungskosten                                                                         |                  | – 87.485       | – 84.974       | 5/101          |
| Sonstige Erträge                                                                          |                  | 21.478         | 19.499         | 6/102          |
| Sonstige Aufwendungen                                                                     |                  | – 14.472       | – 14.000       | 6/102          |
| <b>Ergebnis vor Restrukturierung, außerplanmäßigen Abschreibungen, Zinsen und Steuern</b> |                  | <b>34.314</b>  | <b>27.515</b>  |                |
| Restrukturierungsaufwendungen                                                             |                  | – 2.308        | – 3.652        | 7/103          |
| Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte                                            |                  | – 6.000        | –              | 8/103          |
| <b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>                                             |                  | <b>26.006</b>  | <b>23.863</b>  |                |
| Zinserträge                                                                               |                  | 1.304          | 1.464          | 9/104          |
| Zinsaufwendungen                                                                          |                  | – 18.427       | – 17.965       | 9/104          |
| <b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern</b>                  |                  | <b>8.883</b>   | <b>7.362</b>   |                |
| Ertragsteuern                                                                             |                  | – 5.549        | – 4.970        | 10/105         |
| <b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten</b>                                    |                  | <b>3.334</b>   | <b>2.392</b>   |                |
| Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt                 |                  | –              | – 317          |                |
| <b>Periodenergebnis</b>                                                                   |                  | <b>3.334</b>   | <b>2.075</b>   |                |
| <b>Davon entfallen auf:</b>                                                               |                  |                |                |                |
| Aktionäre der Thiel Logistik AG                                                           |                  | 1.662          | 899            |                |
| Minderheitsgesellschafter                                                                 |                  | 1.672          | 1.176          |                |

| <b>Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert</b>                             | Angaben in €/Aktien in Stück | 2007        | 2006        |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|-------------|-------------|
| bezogen auf das den Aktionären der Thiel Logistik AG zurechenbare Periodenergebnis |                              | 0,01        | 0,01        |
| Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)              |                              | 111.474.987 | 111.474.987 |

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

| Angaben in Tausend €                                                                                        | 1. Jan.–31. Dez. | 2007           | 2006           | Anhang/Seite |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|----------------|----------------|--------------|
| Periodenergebnis                                                                                            |                  | 3.334          | 2.075          |              |
| Überleitungspositionen zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit                                    |                  |                |                |              |
| Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten                                                           |                  | –              | 317            |              |
| Planmäßige Abschreibungen                                                                                   |                  | 29.798         | 33.596         |              |
| Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte                                                              |                  | 6.000          | –              |              |
| Ergebnis aus dem Abgang von Anlagen                                                                         |                  | –3.550         | –3.102         |              |
| Latente Steuern                                                                                             |                  | –1.875         | –1.519         |              |
| Sonstiges, saldiert                                                                                         |                  | –844           | –1.408         |              |
| Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen und anderen langfristigen Personalverpflichtungen            |                  | –218           | 265            |              |
| Veränderung Working Capital                                                                                 |                  |                |                |              |
| Veränderung der Forderungen und sonstigen Aktiva                                                            |                  | –18.122        | –41.113        |              |
| Veränderung der Vorräte                                                                                     |                  | 7.067          | –9.186         |              |
| Veränderung der Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen                                              |                  | 17.000         | 40.706         |              |
| <b>Operativer Cashflow</b>                                                                                  |                  | <b>38.590</b>  | <b>20.631</b>  | 34/130       |
| Auszahlungen für Investitionen                                                                              |                  | –23.357        | –21.151        |              |
| Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögensgegenständen                                         |                  | 5.623          | 10.407         |              |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren                                        |                  | 591            | 1.489          |              |
| Veränderung von Ausleihungen                                                                                |                  | –1.243         | 265            |              |
| Einzahlungen aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten                 |                  | 1.049          | 2.152          |              |
| Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen, abzüglich dabei erworbener Liquider Mittel                   |                  | –8.493         | –368           |              |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>                                                               |                  | <b>–25.830</b> | <b>–7.206</b>  |              |
| <b>Net Cashflow</b>                                                                                         |                  | <b>12.760</b>  | <b>13.425</b>  |              |
| Veränderung kurzfristiger Finanzierungsverbindlichkeiten                                                    |                  | –115           | –2.940         |              |
| Aufnahme langfristiger Finanzierungsverbindlichkeiten                                                       |                  | 2.993          | 4.841          |              |
| Tilgung langfristiger Finanzierungsverbindlichkeiten                                                        |                  | –3.850         | –4.987         |              |
| Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen                                             |                  | –8.408         | –7.889         |              |
| Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter                                                                 |                  | –1.481         | –1.143         |              |
| Sonstiges, saldiert                                                                                         |                  | 445            | –85            |              |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>                                                              |                  | <b>–10.416</b> | <b>–12.203</b> |              |
| <b>Cashflow aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten</b>                                                    |                  | <b>–</b>       | <b>–1.636</b>  |              |
| Auswirkung von Wechselkursschwankungen und Konsolidierungskreisänderungen auf den Fonds der Liquiden Mittel |                  | –493           | –898           |              |
| <b>Veränderung der Liquiden Mittel</b>                                                                      |                  | <b>1.851</b>   | <b>–1.312</b>  |              |
| Anfangsbestand an Liquiden Mitteln                                                                          |                  | 63.775         | 65.087         |              |
| Veränderung                                                                                                 |                  | 1.851          | –1.312         |              |
| <b>Endbestand an Liquiden Mitteln</b>                                                                       |                  | <b>65.626</b>  | <b>63.775</b>  |              |

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Konzernbilanz

| Aktiva                                                                                    | Angaben in Tausend € | 31. Dez. 2007  | 31. Dez. 2006  | Anhang / Seite |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Kurzfristiges Vermögen</b>                                                             |                      |                |                |                |
| Liquide Mittel                                                                            |                      | 65.626         | 63.775         | 12 / 106       |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                |                      | 285.572        | 270.054        | 13 / 107       |
| Vorräte                                                                                   |                      | 7.304          | 14.453         | 14 / 108       |
| Ertragsteuerforderungen                                                                   |                      | 10.620         | 8.367          | 15 / 108       |
| Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen                                   |                      | 26.901         | 22.954         | 16 / 108       |
| Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände                                   |                      | 1.833          | –              | 17 / 109       |
| <b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>                                                       |                      | <b>397.856</b> | <b>379.603</b> |                |
| <b>Langfristiges Vermögen</b>                                                             |                      |                |                |                |
| Sachanlagevermögen                                                                        |                      | 195.764        | 205.511        | 18 / 109       |
| Immaterielles Vermögen                                                                    |                      | 15.735         | 18.347         | 18 / 109       |
| Firmenwert                                                                                |                      | 277.133        | 278.507        | 19 / 112       |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                                 |                      | 159            | 255            | 20 / 114       |
| Beteiligungen an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen |                      | 1.773          | 2.696          | 20 / 114       |
| Jederzeit verkaufbare Wertpapiere                                                         |                      | 1.501          | 2.047          | 20 / 114       |
| Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere                                                  |                      | 464            | 462            | 20 / 114       |
| Latente Steuerabgrenzungen                                                                |                      | 20.922         | 21.706         | 21 / 117       |
| Sonstiges langfristiges Vermögen                                                          |                      | 997            | 3.966          | 22 / 118       |
| <b>Summe langfristiges Vermögen</b>                                                       |                      | <b>514.448</b> | <b>533.497</b> |                |
| <b>Summe Aktiva</b>                                                                       |                      | <b>912.304</b> | <b>913.100</b> |                |

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.



| <b>Passiva</b>                                                                 | <i>Angaben in Tausend €</i> | <b>31. 12. 2007</b> | <b>31. 12. 2006</b> | <i>Anhang / Seite</i> |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|---------------------|---------------------|-----------------------|
| Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten                                    |                             | 8.537               | 8.775               | 23 / 118              |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                               |                             | 253.043             | 238.494             | 26 / 121              |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen                            |                             | 5.472               | 6.738               | 30 / 123              |
| Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern                                            |                             | 8.039               | 11.361              | 27 / 121              |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten                                        |                             | 59.398              | 54.670              | 28 / 121              |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen                                           |                             | 10.185              | 14.729              | 29 / 122              |
| <b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>                                    |                             | <b>344.674</b>      | <b>334.767</b>      |                       |
| Anleihen                                                                       |                             | 126.642             | 126.112             | 24 / 119              |
| Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten                                    |                             | 33.693              | 34.909              | 23 / 118              |
| Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen                            |                             | 34.069              | 38.185              | 30 / 123              |
| Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen |                             | 33.457              | 35.856              | 31 / 123              |
| Latente Steuerabgrenzungen                                                     |                             | 17.567              | 19.305              | 21 / 117              |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten                                        |                             | 4.254               | 2.881               | 28 / 121              |
| Sonstige langfristige Rückstellungen                                           |                             | 29                  | 33                  | 29 / 122              |
| <b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>                                    |                             | <b>249.711</b>      | <b>257.281</b>      |                       |
| Gezeichnetes Kapital – nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht                 |                             | 139.344             | 139.344             |                       |
| Kapitalrücklage                                                                |                             | 174.002             | 174.002             | 32 / 128              |
| Bilanzgewinn und andere Rücklagen                                              |                             | 5.738               | 8.723               | 32 / 128              |
| Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung                                    |                             | - 1.961             | - 206               | 32 / 128              |
| Marktbewertungsrücklage                                                        |                             | 276                 | 429                 | 32 / 128              |
| Neubewertungsrücklage                                                          |                             | - 619               | - 619               | 32 / 128              |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen                  |                             | - 1.916             | - 3.337             | 32 / 128              |
| <b>Summe Konzerneigenkapital</b>                                               |                             | <b>314.864</b>      | <b>318.336</b>      |                       |
| Minderheitenanteile                                                            |                             | 3.055               | 2.716               |                       |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                                                      |                             | <b>317.919</b>      | <b>321.052</b>      |                       |
| <b>Summe Passiva</b>                                                           |                             | <b>912.304</b>      | <b>913.100</b>      |                       |

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

| Angaben in Tausend €                                               | Gezeichnetes Kapital –<br>nennwertlose Aktien<br>mit Stimmrecht | Kapitalrücklage | Bilanzgewinn und<br>andere Rücklagen |
|--------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------------|--------------------------------------|
| <b>1. Januar 2006</b>                                              | 139.344                                                         | 204.900         | – 23.074                             |
| Verrechnung Kapitalrücklage mit Bilanzverlust                      |                                                                 | –30.898         | 30.898                               |
| Periodenergebnis                                                   |                                                                 |                 | 899                                  |
| Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen                  |                                                                 |                 |                                      |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt |                                                                 |                 |                                      |
| Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung                        |                                                                 |                 |                                      |
| Marktbewertungsrücklage                                            |                                                                 |                 |                                      |
| Neubewertungsrücklage                                              |                                                                 |                 |                                      |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen      |                                                                 |                 |                                      |
| <b>31. Dezember 2006</b>                                           | 139.344                                                         | 174.002         | 8.723                                |
| Periodenergebnis                                                   |                                                                 |                 | 1.662                                |
| Erwerb von ausstehenden Minderheitenanteilen                       |                                                                 |                 | – 4.647                              |
| Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen                  |                                                                 |                 |                                      |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt |                                                                 |                 |                                      |
| Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung                        |                                                                 |                 |                                      |
| Marktbewertungsrücklage                                            |                                                                 |                 |                                      |
| Neubewertungsrücklage                                              |                                                                 |                 |                                      |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen      |                                                                 |                 |                                      |
| <b>31. Dezember 2007</b>                                           | 139.344                                                         | 174.002         | 5.738                                |

| Ausgleichsposten<br>aus der Währungs-<br>umrechnung | Marktbewertungs-<br>rücklage | Neubewertungs-<br>rücklage | Versicherungsmathe-<br>matische Gewinne und<br>Verluste aus Pensionen | Summe<br>Konzerneigenkapital | Minderheitenanteile | Summe<br>Eigenkapital |
|-----------------------------------------------------|------------------------------|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------|------------------------------|---------------------|-----------------------|
| 1.015                                               | 440                          | –                          | –3.977                                                                | <b>318.648</b>               | 3.395               | <b>322.043</b>        |
|                                                     |                              |                            |                                                                       | 0                            |                     | 0                     |
|                                                     |                              |                            |                                                                       | 899                          | 1.176               | 2.075                 |
|                                                     |                              |                            |                                                                       |                              | –1.855              | –1.855                |
|                                                     |                              |                            |                                                                       |                              |                     |                       |
| –1.221                                              |                              |                            |                                                                       | –1.221                       |                     | –1.221                |
|                                                     | –11                          |                            |                                                                       | –11                          |                     | –11                   |
|                                                     |                              | –619                       |                                                                       | –619                         |                     | –619                  |
|                                                     |                              |                            | 640                                                                   | 640                          |                     | 640                   |
| –206                                                | 429                          | –619                       | –3.337                                                                | <b>318.336</b>               | 2.716               | <b>321.052</b>        |
|                                                     |                              |                            |                                                                       | 1.662                        | 1.672               | 3.334                 |
|                                                     |                              |                            |                                                                       | –4.647                       |                     | –4.647                |
|                                                     |                              |                            |                                                                       |                              | –1.333              | –1.333                |
|                                                     |                              |                            |                                                                       |                              |                     |                       |
| –1.755                                              |                              |                            |                                                                       | –1.755                       | –                   | –1.755                |
|                                                     | –153                         |                            |                                                                       | –153                         |                     | –153                  |
|                                                     |                              |                            |                                                                       |                              |                     |                       |
|                                                     |                              |                            | 1.421                                                                 | 1.421                        |                     | 1.421                 |
| –1.961                                              | 276                          | –619                       | –1.916                                                                | <b>314.864</b>               | 3.055               | <b>317.919</b>        |

# Anhang zum Konzernabschluss 31. Dezember 2007

## Grundlagen

|                                          |    |
|------------------------------------------|----|
| 01 Informationen zum Unternehmen         | 81 |
| 02 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden | 81 |
| 03 Wesentliche Unternehmensakquisitionen | 96 |
| 04 Segmentberichterstattung              | 96 |

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

|                                                   |     |
|---------------------------------------------------|-----|
| 05 Aufwendungen nach Kostenarten                  | 101 |
| 06 Sonstige Erträge und Aufwendungen              | 102 |
| 07 Restrukturierungsaufwendungen                  | 103 |
| 08 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte | 103 |
| 09 Zinserträge und Zinsaufwendungen               | 104 |
| 10 Ertragsteuern                                  | 105 |
| 11 Ergebnis je Aktie                              | 106 |

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

|                                                                        |     |
|------------------------------------------------------------------------|-----|
| 12 Liquide Mittel                                                      | 106 |
| 13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                          | 107 |
| 14 Vorräte                                                             | 108 |
| 15 Ertragsteuerforderungen                                             | 108 |
| 16 Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen             | 108 |
| 17 Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögenswerte                   | 109 |
| 18 Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen                       | 109 |
| 19 Firmenwert                                                          | 112 |
| 20 Finanzanlagen                                                       | 114 |
| 21 Latente Steuern                                                     | 117 |
| 22 Sonstige langfristige Vermögensgegenstände                          | 118 |
| 23 Finanzierungsverbindlichkeiten                                      | 118 |
| 24 Unternehmensanleihe                                                 | 119 |
| 25 Derivative Finanzinstrumente                                        | 120 |
| 26 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                    | 121 |
| 27 Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern                                 | 121 |
| 28 Sonstige Verbindlichkeiten                                          | 121 |
| 29 Sonstige Rückstellungen                                             | 122 |
| 30 Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing                            | 123 |
| 31 Pensionsansprüche und sonstige langfristige Personalverpflichtungen | 123 |
| 32 Eigenkapital                                                        | 128 |

## Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

|                                              |     |
|----------------------------------------------|-----|
| 33 Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung    | 129 |
| 34 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten | 130 |

## Sonstige Erläuterungen

|                                                                              |     |
|------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 35 Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements                      | 134 |
| 36 Finanzielle Verpflichtungen                                               | 140 |
| 37 Eventualverbindlichkeiten                                                 | 141 |
| 38 Zuwendungen der öffentlichen Hand                                         | 142 |
| 39 Angaben zu Bezügen von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen | 142 |
| 40 Aktienbasierte Vergütungen                                                | 142 |
| 41 Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen                    | 143 |
| 42 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag                            | 145 |

## 1 Informationen zum Unternehmen

Der Konzernabschluss der Thiel Logistik AG (Thiel Logistik oder Thiel-Konzern) für das Geschäftsjahr 2007 wurde am 28. Februar 2008 durch den Beschluss des Verwaltungsrats der Thiel Logistik AG zur Veröffentlichung freigegeben und bedarf nach Luxemburger Recht noch der Genehmigung durch das Organ der Hauptversammlung. Die Thiel Logistik AG, 5 an de Längten, L-6776 Grevenmacher, ist eine in Grevenmacher (Luxemburg) gegründete und ansässige, in der Haftung beschränkte Gesellschaft, deren Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard öffentlich gehandelt werden. Mehrheitsgesellschafter der Gesellschaft ist die DELTON AG, Bad Homburg, über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft DELTON Vermögensverwaltung AG, Bad Homburg.

Die Hauptaktivitäten des Konzerns sind in Anhangangabe 4, „Segmentberichterstattung“ beschrieben.

## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und jederzeit verkaufbare Wertpapiere, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Vorjahres. Der Thiel-Konzern wendet die folgenden neuen bzw. geänderten IFRS und IFRIC an (IFRS 7, IAS 1, IFRIC 8, IFRIC 9, IFRIC 10). Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

### Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Der Konzernabschluss der Thiel Logistik AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union verabschiedet, erstellt.

### Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Thiel Logistik AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Neben der Thiel Logistik AG als Mutterunternehmen umfasst der Kreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen 5 inländische und 105 ausländische Unternehmen (2006: 5 inländische und 110 ausländische Unternehmen).

Der Konsolidierungskreis hat sich inklusive der Thiel Logistik AG wie folgt verändert:

|              | 31. 12. 2006 | Zugänge   | Abgänge   | 31. 12. 2007 |
|--------------|--------------|-----------|-----------|--------------|
| Luxemburg    | 5            | –         | –         | 5            |
| Ausland      | 110          | 16        | 21        | 105          |
| <b>Summe</b> | <b>115</b>   | <b>16</b> | <b>21</b> | <b>110</b>   |

Im Rahmen der Neuorganisation des Thiel-Konzerns sind insgesamt 12 Gesellschaften auf andere Konzerngesellschaften verschmolzen worden bzw. an diese angewachsen, weitere fünf Gesellschaften wurden liquidiert. Vier Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2007 veräußert.

Bedingt durch die Neuorganisation wurden vier Gesellschaften von Konzerngesellschaften abgespalten und erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen, vier Gesellschaften wurden neu gegründet. Insgesamt fünf Gesellschaften, die bisher aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für den Konzern nicht konsolidiert wurden, sind erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen. Zwei Unternehmen wurden auf Grund des Mehrheitserwerbs im Berichtsjahr erstmalig konsolidiert. Zudem wurde die Mehrheit an einem bisher nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen erworben, das jetzt in den Kreis der konsolidierten Unternehmen einbezogen wird.

Nach der Equity-Methode wurden fünf Gesellschaften bewertet (31. Dezember 2006: sieben). Nicht einbezogen wurden 36 (31. Dezember 2006: 40) Tochterunternehmen ohne Geschäftsbetrieb bzw. mit geringem Geschäftsvolumen. Deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert.

Tochtergesellschaften werden grundsätzlich ab dem Erwerbszeitpunkt, das heißt ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Minderheitenanteile sind der Teil des Periodenergebnisses und des Reinvermögens, die auf Anteile von konsolidierten Gesellschaften entfallen, die nicht vom Konzern gehalten werden. Minderheitenanteile werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und innerhalb des Eigenkapitals in der Konzernbilanz gesondert ausgewiesen.

### **Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen**

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Management, bestimmte Annahmen zu treffen und Schätzungen abzugeben. Diese Annahmen und Schätzungen haben einen Einfluss auf die zum Stichtag berichteten Vermögensgegenstände, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen sowie auf Erlöse und Kosten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.



### Wertminderung von aktiven latenten Steuerabgrenzungen

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag den Buchwert der aktiven latenten Steuerabgrenzungen. Dies erfordert eine Schätzung der zukünftig zu versteuernden Ergebnisse. Der Buchwert von aktiven latenten Steuerabgrenzungen wird in dem Umfang vermindert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zu Verfügung stehen wird, um den Nutzen des latenten Steueranspruches zu verwenden. Zum 31. Dezember 2007 betrug der Buchwert der aktiven latenten Steuerabgrenzungen 20.922 TEUR (2006: 21.706 TEUR).

### Wertminderung des Anlagevermögens

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zum 31. Dezember 2007 betrug der Buchwert des Sachanlagevermögens 195.764 TEUR (2006: 205.511 TEUR) und des immateriellen Vermögens 15.735 TEUR (2006: 18.347 TEUR).

### Wertminderung des Firmenwerts

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob der Firmenwert wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss der Konzern die voraussichtlichen Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2007 betrug der Buchwert des Firmenwerts 277.133 TEUR (2006: 278.507 TEUR). Weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangangabe 19, „Firmenwert“, zu finden.

### Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung und der Berichtswährung des Konzerns, aufgestellt.

Aktiva und Passiva von Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, wurden mit dem Wechselkurs zum Ende des Geschäftsjahres, Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste aus dieser Fremdwährungsumrechnung werden in einem eigenen Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im Eigenkapital für diesen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag erfolgswirksam aufgelöst.

Gewinne und Verluste aus laufenden Transaktionen in Fremdwährungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Die Entwicklungen der Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

| Währungen             |     | Durchschnittskurs |          | Stichtagskurs |              |
|-----------------------|-----|-------------------|----------|---------------|--------------|
|                       |     | 2007              | 2006     | 31. 12. 2007  | 31. 12. 2006 |
| 1 EUR =               |     |                   |          |               |              |
| Schweizer Franken     | CHF | 1,6427            | 1,5731   | 1,6604        | 1,6069       |
| Polnischer Zloty      | PLN | 3,7832            | 3,8794   | 3,6015        | 3,8310       |
| Hongkong-Dollar       | HKD | 10,6923           | 9,7549   | 11,4620       | 10,2409      |
| Ungarischer Forint    | HUF | 251,3217          | 264,1315 | 253,8100      | 251,7700     |
| Britisches Pfund      | GBP | 0,6845            | 0,6818   | 0,7348        | 0,6715       |
| US Dollar             | USD | 1,3706            | 1,2557   | 1,4692        | 1,3170       |
| Südafrikanischer Rand | ZAR | 9,661             | 8,4865   | 10,0012       | 9,2124       |

### Umsatzrealisierung

Der Thiel-Konzern erzielt in den Geschäftsfeldern Solutions, Air + Ocean und Road + Rail Umsätze aus Logistik- und Servicelösungen für Industrie und Handel. Diese Umsätze werden unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zu dem Zeitpunkt bilanziert, zu dem sie nach IFRS als entstanden anzusehen sind. Dies ist im Allgemeinen der Fall, sofern der gesicherte Nachweis einer Vereinbarung besteht, die Eigentumsübertragung stattgefunden hat oder die Leistung erbracht wurde, der Preis des Geschäfts festgelegt oder bestimmbar ist und der Zahlungseingang ausreichend sicher erscheint.

### Steuern

#### Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuerrückerstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden beziehungsweise eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Zur Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und die Steuergesetze zu Grunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

#### Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Verwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld in der Konzernbilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- Die latente Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, darf nicht angesetzt werden.
- Die latente Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, darf nicht angesetzt werden, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- Latente Steueransprüche aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts sowie einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, dürfen nicht angesetzt werden.
- Latente Steueransprüche aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, dürfen nur in dem Umfang erfasst werden, in dem es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit umkehren werden und ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zu Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) zu Grunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit dem jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten bzw. Nettoveräußerungswert unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Bei Risiken, die auf Grund niedriger Umschlagshäufigkeit, Überalterung der Bestände sowie unvollendeter Lieferverträge drohende Verluste herbeiführen können, wird eine Wertberichtigung auf den Netto Veräußerungswert vorgenommen.

### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Der Thiel-Konzern wendet IFRS 5, „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ an. Dieser legt fest, dass ein langfristiger Vermögensgegenstand dann als „Zum Verkauf bestimmt“ klassifiziert wird, wenn er zum einen für einen unmittelbaren Verkauf in seinem jetzigen Zustand zu Bedingungen verfügbar ist, die für einen Verkauf derartiger Vermögensgegenstände üblich sind und wenn zum anderen der Verkauf dieses Vermögensgegenstandes wahrscheinlich ist. Ergänzend werden „einzustellende Geschäftstätigkeiten“ als Gruppe von Vermögensgegenständen einschließlich der dazugehörigen Verbindlichkeiten definiert, die gemeinsam in einer einzigen Transaktion durch Verkauf oder auf andere Weise abgehen sollen. Diese „Zum Verkauf bestimmten Vermögensgegenstände“ und in einer als zur Veräußerung verfügbar eingestuften „einzustellenden Geschäftstätigkeit“ enthaltenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind in der Bilanz gesondert auszuweisen.

In der Konzernbilanz werden einzelne Vermögensgegenstände als „zum Verkauf bestimmt“ klassifiziert und in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

### Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Zugänge und Zuschreibungen, die die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstands verlängern, werden aktiviert.

Die Abschreibung erfolgt linear, basierend auf einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer zwischen zehn und 50 Jahren für Grundstücke und Gebäude sowie zwischen drei und 20 Jahren für Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Abschreibungsdauer, die Abschreibungsmethode und der Restbuchwert werden für einen Sachanlagegegenstand regelmäßig überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der erwartete Abschreibungsverlauf des Vermögenswerts geän-

dert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt. Abschreibungen auf Sachanlagevermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie, die der Funktion des Vermögenswerts entspricht, erfasst.

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in welcher der Posten ausgebucht wird, erfasst.

### **Immaterielles Vermögen**

Einzelne erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, abzüglich jeder kumulierten Abschreibung und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierten Software-Entwicklungskosten nicht aktiviert. Damit verbundene Kosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung untersucht, wann immer es einen Anhaltspunkt dafür gibt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden aktiviert und über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauer, die Abschreibungsmethode und der Restbuchwert werden für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der erwartete Abschreibungsverlauf des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts entspricht, erfasst.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten errechnen sich aus der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts und werden bei Abgang des Vermögenswerts erfolgswirksam erfasst.

### Unternehmenszusammenschlüsse

Der Thiel-Konzern macht von der Ausnahmeregelung des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung von IFRS“ Gebrauch, welche von einer vollständigen rückwirkenden Anwendung der IFRS im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben absieht. Daher wird IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ für alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem 30. September 2002 angewandt. Nach Erwerb bewertet der Thiel-Konzern alle erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zu ihren zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerten. Der Buchwert der Minderheitenanteile am erworbenen Unternehmen berechnet sich aus dem prozentualen Anteil der Minderheitsgesellschafter an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden. Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Beim Erwerb ausstehender Minderheitenanteile werden die den Kapitalanteil übersteigenden Anschaffungskosten erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet, soweit der Thiel-Konzern bereits die Kontrolle über das jeweilige Unternehmen ausübt.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder dann auf Wertminderung getestet, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte. Einmal vorgenommene Wertberichtigungen auf den Firmenwert können gemäß IAS 36.110 auch bei Wegfall der Umstände, die zur Wertberichtigung geführt haben, nicht rückgängig gemacht werden.

### Wertminderung von Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden in einer eigenen Position innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.



An jedem Berichtsstichtag wird geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurde. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung ist sofort im Periodenergebnis zu erfassen. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwerts, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

Zum Zweck der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, vom Übernahmetag an jeder der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen, zugeordnet werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des Konzerns diesen Einheiten oder Gruppen von Einheiten bereits zugewiesen worden sind. Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, zu der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist,

- stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird; und
- ist nicht größer als ein Segment, das entweder auf dem primären oder dem sekundären Berichtsformat des Konzerns basiert, wie es gemäß IAS 14 „Segmentberichterstattung“ festgelegt ist.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten), auf die sich der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen im Thiel-Konzern den Geschäftsfeldern. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. In den Fällen, in denen der Geschäfts- oder Firmenwert einen Teil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) darstellt und ein Teil des Geschäftsbereichs dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereichs bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs einbezogen. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der auf diese Weise veräußert wird, wird auf der Grundlage des Verhältnisses des veräußerten Geschäftsbereichs zum nicht veräußerten Anteil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Als Stichtag für die jährliche Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte hat der Thiel-Konzern den 30. September eines Geschäftsjahres gewählt.

### **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen**

Eine Beteiligung des Thiel-Konzerns an einem assoziierten Unternehmen wird nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über einen maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Anteil an einem Joint Venture ist.

Bei der Equity-Methode werden die Anteile am assoziierten Unternehmen zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. In der Folge verändert sich der Buchwert entsprechend dem Anteil des Thiel-Konzerns am Periodenergebnis des assoziierten Unternehmens. Ein das assoziierte Unternehmen betreffender Firmenwert ist im Buchwert der Beteiligung enthalten und nicht planmäßig abzuschreiben. Nach Anwendung der Equity-Methode hat der Thiel-Konzern festzustellen, ob hinsichtlich seiner Nettoinvestition beim assoziierten Unternehmen die Berücksichtigung eines zusätzlichen Wertminderungsaufwands erforderlich ist. Der Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen ist in den Positionen „Sonstige Erträge“ und „Sonstige Aufwendungen“ der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Die Abschlussstichtage der assoziierten Unternehmen stimmen mit dem des Thiel-Konzerns überein. Die von den assoziierten Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen jenen des Thiel-Konzerns für ähnliche Geschäftsfälle und Ereignisse unter vergleichbaren Umständen.

### **Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Vermögenswerte umfassen Wertpapiere, kurz- und langfristige Forderungen, liquide Mittel sowie derivative Finanzinstrumente. Finanzielle Vermögenswerte werden am Erfüllungstag, d.h. zum Zeitpunkt des Entstehens bzw. der Übertragung des Vermögenswertes, zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten aktiviert. Langfristige unter- bzw. nicht verzinsliche Ausleihungen werden dabei zum Barwert angesetzt.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten richtet sich nach der entsprechenden Kategorisierung gemäß IAS 39. Kredite und Forderungen sowie Wertpapiere, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden, sind mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bei unter- oder nicht verzinslichen Forderungen bewertet. Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, wobei Wertänderungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Ertragsteuern in der „Marktbewertungsrücklage“ erfasst und als gesonderter Teil des Eigenkapitals ausgewiesen werden. Die erfolgswirksame Auflösung der Rücklagen erfolgt entweder mit der Veräußerung oder bei nachhaltigem Absinken des Marktwertes unter die Buchwerte. Die Folgebewertung für Beteiligungen, für die kein an einem aktiven Markt notierter Wert existiert, erfolgt zu Anschaffungskosten. Sinkt der erzielbare Betrag zum Bilanzstichtag unter den Buchwert, werden erfolgswirksame Wertberichtigungen vorgenommen. Derivative Finanzinstrumente werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft und entsprechend mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwertes erfolgswirksam erfasst werden.

Die Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

### Liquide Mittel

In den liquiden Mitteln sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten enthalten.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in der Regel eine Laufzeit von 30-90 Tagen haben, werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen angesetzt. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn ein objektiver substantieller Hinweis vorliegt, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzuziehen. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

### Wertpapiere

Gläubigerwertpapiere und Aktien mit bestimmbar Marktwerten werden in einer der drei Kategorien bilanziert: Zum Handel bestimmte, jederzeit verkaufbare oder bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere. Von der Unternehmensleitung wird die entsprechende Zuordnung der Gläubigerwertpapiere und Aktien zum Zeitpunkt des Erwerbs festgelegt und zu jedem Bilanzstichtag neuerlich geprüft.

### Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern ausschließlich zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken eingesetzt. „Fair Value Hedges“ dienen der Absicherung von Risiken im Marktwert von bereits im Konzern vorhandenen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten. Bei den im Konzern abgeschlossenen Cashflow-Sicherungsgeschäften („Cashflow Hedges“) werden Wertschwankungen von Zahlungsströmen aus variabel verzinsten Verbindlichkeiten besichert. Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Fair Value Hedge“ zu klassifizieren sind, werden im laufenden Ergebnis als Ausgleich zur Wertschwankung des gesicherten Vermögensgegenstands, der gesicherten Verbindlichkeit oder bestehenden Verpflichtung erfasst. Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Cashflow Hedge“ zu klassifizieren sind, werden zunächst erfolgsneutral in der Eigenkapitalposition „Marktbewertungsrücklage“ ausgewiesen. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts.

Derivative Finanzinstrumente, die zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, welche aber nicht in einer Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 (Hedge Accounting) stehen, werden zu Marktwerten bilanziert. Veränderungen im Marktwert werden erfolgswirksam im laufenden Ergebnis erfasst.

### Verzinsliche Darlehen und Anleihen

Bei der erstmaligen Erfassung von Darlehen werden diese mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung nach Abzug der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Anleihen werden nach der erstmaligen Erfassung unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die verzinslichen Darlehen werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die Schulden ausgebucht werden sowie im Rahmen von Amortisationen.

## Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden

### Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn die Rechte auf den Erhalt der Cashflows aus dem Vermögenswert ausgelaufen sind, es lediglich noch eine vertragliche Verpflichtung zur Weiterreichung der Cashflows an eine dritte Partei gibt („pass-through-arrangement“) oder die vertraglichen Rechte auf Cashflows übertragen wurden. Werden diese Voraussetzungen nicht erfüllt, ist der finanzielle Vermögenswert weiter zu bilanzieren.

### Finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird jeweils als Aufwendung oder Ertrag erfasst.

### Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Im Falle von aufwandsbezogenen Zuwendungen werden diese planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Bezieht sich die Zuwendung auf einen Vermögenswert, ist diese von den Anschaffungskosten des Vermögenswerts in Abzug zu bringen. Die Abschreibung wird von den um die Zuwendung gekürzten Anschaffungskosten berechnet.

### Leasingverhältnisse

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

### Konzern als Leasingnehmer

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen am übertragenen Vermögenswert auf den Konzern übergehen werden, werden zu Beginn des Leasingverhältnisses zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, aktiviert. Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzie-

rungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Ist der Eigentumsübergang auf den Konzern zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, werden aktivierte Leasingobjekte über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer abgeschrieben.

Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung auf Grund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtungen wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtungen möglich ist. Sofern der Konzern für eine Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie zum Beispiel bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Abzug der Erstattung ausgewiesen. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

### **Pensionsverpflichtungen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen**

Pensionsansprüche und sonstige langfristige Personalverpflichtungen innerhalb des Thiel-Konzerns umfassen leistungsorientierte und beitragsorientierte Versorgungssysteme.

#### **Leistungsorientierte Versorgungssysteme**

Pensionsansprüche und sonstige Personalverpflichtungen innerhalb der leistungsorientierten Versorgungssysteme werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ gebildet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Bezug auf Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsansprüche und „Abfertigung Alt“ in Österreich) werden als separater Posten innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Der Ansatz von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im Eigenkapital hat Einfluss auf die in der Bilanz erfassten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und verlangt den Ansatz von latenten Steuern auf resultierende temporäre Differenzen. Latente Steuerpositionen auf diese temporären Differenzen sind in der entsprechenden Eigenkapitalposition als gegenläufiger Posten zu erfassen. Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen

in Bezug auf Pensionen und sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaften zu verteilen. Soweit Anwartschaften sofort nach Einführung oder Änderung eines leistungsorientierten Plans unverfallbar sind, ist der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sofort erfolgswirksam zu erfassen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Zusammenhang mit anderen langfristigen Personalverpflichtungen (Jubiläumsgelder) sind sofort erfolgswirksam zu erfassen. Sämtliche nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen bezüglich solcher Ansprüche sind ebenfalls sofort erfolgswirksam zu erfassen.

Leistungsorientierte Versorgungssysteme innerhalb des Konzerns umfassen folgende Leistungen:

#### Pensionsansprüche

Die in der Bilanz enthaltenen Verpflichtungen aus Pensionen bestehen gegenüber einzelnen leitenden Angestellten und Mitarbeitern. Diese Zusagen sind großteils ungedeckt, nur ein geringer Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Vermögensgegenstände gedeckt.

#### „Abfertigung Alt“ in Österreich

Gemäß der in Österreich bis zum 31. Dezember 2002 geltenden Regelung für Abfertigungen steht allen österreichischen Mitarbeitern im Falle einer Pensionierung oder bei vorzeitiger Kündigung eine gesetzliche Abfertigung in Abhängigkeit der Dienstjahre in Höhe von zwei bis zwölf Monaten des letzten monatlichen Bezugs zu. Die Abfertigung für Arbeitnehmer, die der alten Regelung unterliegen, werden als leistungsorientiertes Versorgungssystem bilanziert.

#### Jubiläumsgelder

Leistungen, welche den Arbeitnehmern auf Grund ihrer Arbeitsjahre für ein Unternehmen zustehen, werden ebenfalls als leistungsorientierte Versorgungssysteme bilanziert.

#### Beitragsorientierte Versorgungssysteme

Beitragszahlungen an ein beitragsorientiertes Versorgungssystem sind sofort als Aufwand zu erfassen. Eine Verbindlichkeit ist nur dann zu passivieren, wenn der abzugrenzende Aufwand die bereits entrichteten Beiträge übersteigt. Übersteigt der bereits gezahlte Beitrag denjenigen Betrag, der der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Arbeitsleistung entspricht, wird der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert aktiviert.

Beitragsorientierte Versorgungssysteme innerhalb des Konzerns umfassen folgende Leistungen:

#### „Abfertigung Neu“ in Österreich

Durch die Umstellung des Abfertigungssystems in Österreich auf die „Abfertigung Neu“ wurde das System auf ein beitragsorientiertes Modell umgestellt. Den neuen Bestimmungen unterliegen alle österreichischen Arbeitnehmer, die nach dem 31. Dezember 2002 in ein Unternehmen eingetreten sind sowie jene Arbeitnehmer, die freiwillig auf das neue Modell umsteigen. Die „Abfertigung Neu“ wird im Konzernabschluss als beitragsorientiertes Versorgungssystem bilanziert.

### Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf Basis des gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien berechnet.

### Aktienbasierte Vergütungen

Der Konzern hat von den Übergangsvorschriften in IFRS 2 Gebrauch gemacht, wonach dieser nur für jene aktienbasierten Vergütungen angewandt werden muss, welche nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und nicht vor der erstmaligen Anwendung von IFRS 2 unverfallbar geworden sind. Es wurden keine Aktienoptionen nach dem 7. November 2002 gewährt. Die gewährten Aktienoptionen sind in der Folge auch nicht geändert worden. Der Konzern legt lediglich die geforderten Informationen für Aktienoptionen, die vor dem 7. November 2002 gewährt wurden, offen. Es wird auf Anhangangabe 40, „Aktienbasierte Vergütungen“, verwiesen.

### Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden Standards und Interpretationen wurden vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet, sind aber erst für am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnende Geschäftsjahre verbindlich anzuwenden. Der Thiel-Konzern wendet diese Standards und Interpretationen nicht vorzeitig an.

- IAS 1 – Revised Presentation of Financial Statements
- IFRS 2 – Share-based Payments-Vesting Conditions and Cancellations
- IFRS 3R – Business Combinations
- IFRS 8 – Operating Segments
- IAS 23 – Borrowing Costs – Revised
- IAS 27R – Consolidated Financial Statements
- IAS 32/IAS 1 – Puttable Financial Instruments
- IFRIC 11 – IFRS 2 Group and Treasury Share Transactions (März 2007)

Folgende Standards und Interpretationen wurden vom IASB verabschiedet, aber noch nicht von der Europäischen Union übernommen:

- IAS 1 – Revised Presentation of Financial Statements
- IFRS 2 – Share-based Payments-Vesting Conditions and Cancellations
- IFRS 3R – Business Combinations
- IFRIC 12 – Service Concession Arrangements
- IFRIC 13 – Customer Loyalty Programmes
- IFRIC 14 – The Limit on Defined Benefit Assets, Minimum Funding Requirements and their Interaction
- IAS 23 – Borrowing Costs – Revised
- IAS 27R – Consolidated Financial Statements
- IAS 32/IAS 1 – Puttable Financial Instruments

Der Thiel-Konzern plant, die oben angeführten Standards und Interpretationen zum Zeitpunkt ihrer verpflichtenden Anwendung anzuwenden. Aus den resultierenden Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.



### 3 Wesentliche Unternehmensakquisitionen

Im Geschäftsjahr 2007 hat der Thiel-Konzern keine wesentlichen Neuakquisitionen getätigt. Im Zuge der arrondierenden Unternehmensakquisitionen des Thiel-Konzerns gründete der Unternehmensbereich Air + Ocean zusammen mit der Globistics Chile S.A. die chilenische Gesellschaft Birkart Globistics Chile S.A., Chile. Der dabei auf den Konzern entfallende Anteil beläuft sich auf 66,7 %. Die Beteiligung an der Gesellschaft Birkart Uluslarasi Nakliyat Ltd., Türkei wurde auf 50,1 % erhöht. Beide Gesellschaften wurden erstmals zum 1. Januar 2007 in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Des Weiteren wurde die Beteiligung an der Gesellschaft FT Logistics AG, Schweiz sowie der Delacher + co Transport AG, Schweiz auf 100 % erhöht. Durch den erfolgreichen Abschluss des Squeeze Out Verfahrens, hat die Thiel Logistik AG die restlichen Anteile der Microlog Logistics AG erworben.

Die Akquisitionen führten im Thiel-Konzern zu einem Mittelabfluss in Höhe von 8.493 TEUR.

### 4 Segmentberichterstattung

#### Primäres Berichtsformat – Geschäftsfelder

Die aktuelle Segmentstruktur entspricht der seit dem 1. Juli 2007 gültigen Führungsstruktur des Thiel-Konzerns. Kennzeichnend für die neue Struktur ist, gleichartige Prozesse in gleichen Segmenten zu bündeln. Für das Vorjahr 2006 sind die Werte auf die neue Struktur angepasst.

#### Solutions

Das Geschäftsfeld Solutions bietet branchentypische und kundenspezifische Kontraktlogistiklösungen und optimiert somit die gesamte Logistikkette seiner Kunden. Dies umfasst auch branchenspezifische Netzaktivitäten. Das Geschäftsfeld Solutions vereinigt die Geschäftseinheiten Industrial Goods, Consumer Goods, Fashion und Media.

#### Air + Ocean

Im Geschäftsfeld Air + Ocean sind die internationalen Luft- und Seefrachtaktivitäten des Thiel-Konzerns in den Geschäftseinheiten Europe Middle East, South East Asia, Far East, Americas und Africa gebündelt.

#### Road + Rail

Das Geschäftsfeld Road + Rail bietet seinen Kunden in den Geschäftseinheiten Western Europe, Central Europe und Eastern Europe umfassende Speditionsleistungen sowie individuelle Transportlösungen für Ladungs- und Spezialverkehre.

### Holdings

Allgemeine Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind, werden in der Spalte „Holdings“ ausgewiesen. In den Vorjahresvergleichszahlen werden die Effekte aus den Endkonsolidierungen von Gesellschaften, die 2006 veräußert wurden, als nicht zugeordnete Beiträge behandelt und ebenfalls in der Spalte „Holdings“ gezeigt.

Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen, die identisch sind mit Transaktionen gegenüber Dritten. Die Daten zu den Geschäftsfeldern werden nach Konsolidierung der Beziehungen innerhalb der Geschäftsfelder dargestellt. Die Beziehungen zwischen den Geschäftsfeldern werden in der Spalte „Konsolidierung“ eliminiert.

Segmentergebnis: Der Erfolg der einzelnen Segmente wird vom Management auf Basis des Ergebnisses vor sonstigen finanziellen Erträgen (Aufwendungen), Zinsaufwand und Ertragsteuern gemessen. Die allgemeinen Verwaltungskosten der Holdinggesellschaften werden – soweit möglich – verursachungsgerecht auf die Geschäftsfelder aufgeteilt. Die verbleibenden, nicht im Segmentergebnis enthaltenen Positionen werden im Rahmen der Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis separat dargestellt.

Segmentvermögen: Das Segmentvermögen setzt sich aus dem Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) und dem Umlaufvermögen (ohne Forderungen aus Ertragsteuern, Liquide Mittel und Wertpapiere) zusammen. Die Firmenwerte sind den Segmenten zugeordnet.

Segmentverbindlichkeiten: Die Segmentverbindlichkeiten enthalten die kurz- und langfristigen, unverzinslichen Rückstellungen und Verbindlichkeiten, abzüglich Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern.

Investitionen in das Anlagevermögen umfassen Zugänge zum Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögen ohne Firmenwert einschließlich der Zugänge aus der Aktivierung von Finanzierungsleasingverträgen.

Planmäßige Abschreibungen betreffen das den Segmenten zugeordnete Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögen (einschließlich planmäßige Abschreibung auf den aktivierten Kundenstamm).

Die folgenden Tabellen präsentieren Segmentinformationen zu den Geschäftsfeldern für die Geschäftsjahre 2007 und 2006:

|                                                                                 | Solutions      | Air + Ocean    | Road + Rail    | Holdings      | Konsolidierungen | Konzern          |
|---------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|------------------|------------------|
| <b>Geschäftsjahr 2007</b>                                                       |                |                |                |               |                  |                  |
| <i>Angaben in Tausend €</i>                                                     |                |                |                |               |                  |                  |
| <b>Umsatz</b>                                                                   |                |                |                |               |                  |                  |
| Externe Umsatzerlöse                                                            | 746.193        | 502.290        | 791.826        | 2.799         | –                | 2.043.108        |
| Umsatzerlöse zwischen Segmenten                                                 | 13.625         | 19.602         | 20.705         | –             | –53.932          | –                |
| <b>Summe Umsatzerlöse</b>                                                       | <b>759.818</b> | <b>521.892</b> | <b>812.531</b> | <b>2.799</b>  | <b>–53.932</b>   | <b>2.043.108</b> |
| <b>Ergebnis</b>                                                                 |                |                |                |               |                  |                  |
| <b>Segmentergebnis vor Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen</b> | <b>23.572</b>  | <b>18.962</b>  | <b>–1.418</b>  | <b>–7.152</b> | <b>–</b>         | <b>33.964</b>    |
| Restrukturierungskosten                                                         | –124           | –28            | –190           | –1.966        | –                | –2.308           |
| Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte                                  | –6.000         | –              | –              | –             | –                | –6.000           |
| <b>Segmentergebnis</b>                                                          | <b>17.448</b>  | <b>18.934</b>  | <b>–1.608</b>  | <b>–9.118</b> | <b>–</b>         | <b>25.656</b>    |
| Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen)                                     |                |                |                |               |                  | 350              |
| <b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>                                   |                |                |                |               |                  | <b>26.006</b>    |
| Zinsaufwand, saldiert                                                           |                |                |                |               |                  | –17.123          |
| <b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern</b>        |                |                |                |               |                  | <b>8.883</b>     |
| Ertragsteuern                                                                   |                |                |                |               |                  | –5.549           |
| Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzügl. Steuereffekt         |                |                |                |               |                  | 0                |
| <b>Periodenergebnis</b>                                                         |                |                |                |               |                  | <b>3.334</b>     |
| <i>Im Segmentergebnis sind enthalten:</i>                                       |                |                |                |               |                  |                  |
| Planmäßige Abschreibungen                                                       | –12.865        | –1.611         | –10.156        | –5.166        | –                | <b>–29.798</b>   |
| <i>Davon Abschreibungen auf den aktivierten Kundenstamm</i>                     | <i>–2.422</i>  | <i>–</i>       | <i>–681</i>    | <i>–</i>      | <i>–</i>         | <i>–3.103</i>    |
| Nicht cash-wirksamer Anteil Restrukturierungsaufwendungen                       | –              | –              | 140            | 203           | –                | 343              |
| Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte                                  | –6.000         | –              | –              | –             | –                | –6.000           |
| <b>Bilanz</b>                                                                   |                |                |                |               |                  |                  |
| Segmentvermögen                                                                 | 335.231        | 132.963        | 283.660        | 57.639        | –                | <b>809.493</b>   |
| Nicht zugeordnetes Vermögen                                                     |                |                |                |               |                  | 102.811          |
| <b>Summe Konzernaktiva</b>                                                      |                |                |                |               |                  | <b>912.304</b>   |
| Segmentverbindlichkeiten                                                        | 116.139        | 62.247         | 150.198        | 31.779        | –                | 360.363          |
| Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten                                             |                |                |                |               |                  | 234.022          |
| <b>Summe Konzernverbindlichkeiten</b>                                           |                |                |                |               |                  | <b>594.385</b>   |
| <i>Im Segmentvermögen sind enthalten:</i>                                       |                |                |                |               |                  |                  |
| <b>Investitionen in das Anlagevermögen</b>                                      | <b>5.490</b>   | <b>2.415</b>   | <b>8.078</b>   | <b>4.929</b>  | <b>–</b>         | <b>20.912</b>    |

|                                                                                 | Solutions      | Air + Ocean    | Road + Rail    | Holdings      | Konsolidierungen | Konzern          |
|---------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|------------------|------------------|
| <b>Geschäftsjahr 2006</b> <i>Angaben in Tausend €</i>                           |                |                |                |               |                  |                  |
| <b>Umsatz</b>                                                                   |                |                |                |               |                  |                  |
| Externe Umsatzerlöse                                                            | 748.783        | 421.377        | 718.920        | 2.330         | –                | 1.891.410        |
| Umsatzerlöse zwischen Segmenten                                                 | 10.103         | 17.594         | 19.164         | –             | –46.861          | –                |
| <b>Summe Umsatzerlöse</b>                                                       | <b>758.886</b> | <b>438.971</b> | <b>738.084</b> | <b>2.330</b>  | <b>–46.861</b>   | <b>1.891.410</b> |
| <b>Ergebnis</b>                                                                 |                |                |                |               |                  |                  |
| <b>Segmentergebnis vor Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen</b> | <b>20.847</b>  | <b>15.876</b>  | <b>–4.451</b>  | <b>–5.225</b> | <b>–</b>         | <b>27.047</b>    |
| Restrukturierungskosten                                                         | –3.369         | –              | –              | –283          | –                | –3.652           |
| Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte                                  | –              | –              | –              | –             | –                | –                |
| <b>Segmentergebnis</b>                                                          | <b>17.478</b>  | <b>15.876</b>  | <b>–4.451</b>  | <b>–5.508</b> | <b>–</b>         | <b>23.395</b>    |
| Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen)                                     |                |                |                |               |                  | 468              |
| <b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>                                   |                |                |                |               |                  | <b>23.863</b>    |
| Zinsaufwand, saldiert                                                           |                |                |                |               |                  | –16.501          |
| <b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern</b>        |                |                |                |               |                  | <b>7.362</b>     |
| Ertragsteuern                                                                   |                |                |                |               |                  | –4.970           |
| Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzügl. Steuereffekt         |                |                |                |               |                  | –317             |
| <b>Periodenergebnis</b>                                                         |                |                |                |               |                  | <b>2.075</b>     |
| <i>Im Segmentergebnis sind enthalten:</i>                                       |                |                |                |               |                  |                  |
| Planmäßige Abschreibungen                                                       | –15.540        | –1.683         | –11.154        | –5.219        | –                | <b>–33.596</b>   |
| <i>Davon Abschreibungen auf den aktivierten Kundenstamm</i>                     | <i>–2.481</i>  | <i>–</i>       | <i>–577</i>    | <i>–</i>      | <i>–</i>         | <i>–3.058</i>    |
| Nicht cash-wirksamer Anteil Restrukturierungskosten                             | 2.848          | –              | 12             | 130           | –                | 2.990            |
| Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte                                  | –              | –              | –              | –             | –                | –                |
| <b>Bilanz</b>                                                                   |                |                |                |               |                  |                  |
| Segmentvermögen                                                                 | 357.487        | 119.678        | 275.716        | 58.036        | –                | <b>810.917</b>   |
| Nicht zugeordnetes Vermögen                                                     |                |                |                |               |                  | 102.183          |
| <b>Summe Konzernaktiva</b>                                                      |                |                |                |               |                  | <b>913.100</b>   |
| Segmentverbindlichkeiten                                                        | 129.802        | 54.732         | 134.078        | 28.047        | –                | 346.659          |
| Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten                                             |                |                |                |               |                  | 245.390          |
| <b>Summe Konzernverbindlichkeiten</b>                                           |                |                |                |               |                  | <b>592.049</b>   |
| <i>Im Segmentvermögen sind enthalten:</i>                                       |                |                |                |               |                  |                  |
| Investitionen in das Anlagevermögen                                             | 6.290          | 1.526          | 14.174         | 5.167         | –                | 27.157           |

### Sekundäres Berichtsformat – Segmente nach Regionen

Der Thiel-Konzern ist in sechs geografische Regionen entsprechend ihrer Wesentlichkeit unterteilt. Asien wird angeführt von China mit über 50 % der Segmentumsatzerlöse, gefolgt von Singapur und Korea. Das Segment „Andere“ wird von europäischen Ländern mit mehr als 80 % dominiert, der verbleibende Anteil umfasst Südafrika, Australien und Länder Südamerikas.

Die Zuordnung der Umsatzerlöse von externen Kunden erfolgt nach dem Standort der Vermögenswerte.

Das Segmentvermögen wird ebenso wie alle weiteren geografischen Informationen dem Standort der betroffenen Vermögenswerte zugeordnet. Das Segmentvermögen ist definiert als Anlagevermögen ohne Finanzanlagen und Firmenwert ebenso wie kurzfristiges Vermögen ohne Ertragsteuern, Liquide Mittel, Wertpapiere und Vermögen der einzustellenden Geschäftstätigkeiten. Das Anlagevermögen und Investitionen ins Anlagevermögen umfassen Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen ohne Firmenwert. Beide enthalten Kauf und Aktivierung von Finanzierungsleasingverträgen.

Die folgenden Tabellen präsentieren geografische Informationen zu Umsatzerlösen, Segmentvermögen, Investitionen in das Anlagevermögen und das Anlagevermögen für die Geschäftsjahre 2007 und 2006.

| Angaben in Tausend €      | 2007             |                | 2006             |                |
|---------------------------|------------------|----------------|------------------|----------------|
| Deutschland               | 828.410          | 40,5 %         | 790.550          | 41,8 %         |
| Österreich                | 572.891          | 28,0 %         | 545.978          | 28,9 %         |
| Osteuropa                 | 195.522          | 9,7 %          | 147.741          | 7,8 %          |
| Asien                     | 133.720          | 6,5 %          | 121.642          | 6,4 %          |
| Schweiz                   | 92.890           | 4,5 %          | 82.896           | 4,4 %          |
| Andere                    | 219.675          | 10,8 %         | 202.603          | 10,7 %         |
| <b>Summe Umsatzerlöse</b> | <b>2.043.108</b> | <b>100,0 %</b> | <b>1.891.410</b> | <b>100,0 %</b> |

| Angaben in Tausend €                  | 31. 12. 2007   |                | 31. 12. 2006   |                |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Deutschland                           | 199.717        | 37,5 %         | 206.694        | 38,8 %         |
| Österreich                            | 142.015        | 26,7 %         | 143.668        | 27,2 %         |
| Osteuropa                             | 59.414         | 11,2 %         | 46.999         | 8,7 %          |
| Asien                                 | 29.388         | 5,5 %          | 26.946         | 5,0 %          |
| Schweiz                               | 35.412         | 6,7 %          | 37.002         | 6,8 %          |
| Andere                                | 66.414         | 12,4 %         | 71.101         | 13,5 %         |
| <b>Summe Segmentvermögen</b>          | <b>532.360</b> | <b>100,0 %</b> | <b>532.410</b> | <b>100,0 %</b> |
| Firmenwert                            | 277.133        |                | 278.507        |                |
| Sonstiges nicht zugeordnetes Vermögen | 102.811        |                | 102.183        |                |
| <b>Konzernaktiva</b>                  | <b>912.304</b> |                | <b>913.100</b> |                |

| Angaben in Tausend €                       | 2007          |                | 2006          |                |
|--------------------------------------------|---------------|----------------|---------------|----------------|
| Deutschland                                | 6.243         | 29,9 %         | 6.700         | 24,7 %         |
| Österreich                                 | 6.490         | 31,0 %         | 9.785         | 36,0 %         |
| Osteuropa                                  | 1.677         | 8,0 %          | 952           | 3,5 %          |
| Asien                                      | 992           | 4,7 %          | 560           | 2,0 %          |
| Schweiz                                    | 1.710         | 8,2 %          | 2.850         | 10,5 %         |
| Andere                                     | 3.800         | 18,2 %         | 6.310         | 23,3 %         |
| <b>Investitionen in das Anlagevermögen</b> | <b>20.912</b> | <b>100,0 %</b> | <b>27.157</b> | <b>100,0 %</b> |

| Angaben in Tausend €        | 31. 12. 2007   |                | 31. 12. 2006   |                |
|-----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Deutschland                 | 84.459         | 39,9 %         | 92.093         | 41,1 %         |
| Österreich                  | 68.405         | 32,3 %         | 69.732         | 31,2 %         |
| Osteuropa                   | 19.376         | 9,2 %          | 19.102         | 8,5 %          |
| Asien                       | 1.749          | 0,8 %          | 1.621          | 0,7 %          |
| Schweiz                     | 20.061         | 9,5 %          | 21.305         | 9,5 %          |
| Andere                      | 17.449         | 8,3 %          | 20.005         | 9,0 %          |
| <b>Summe Anlagevermögen</b> | <b>211.499</b> | <b>100,0 %</b> | <b>223.858</b> | <b>100,0 %</b> |

## 5 Aufwendungen nach Kostenarten

| Angaben in Tausend €                                   | 2007               | 2006               |
|--------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Bezogene Leistungen                                    | - 1.433.207        | - 1.288.099        |
| Materialkosten                                         | - 14.274           | - 20.330           |
| Personalaufwendungen                                   | - 344.269          | - 335.039          |
| Operative Leasingaufwendungen (inkl. Mietaufwendungen) | - 68.799           | - 63.747           |
| Planmäßige Abschreibungen                              | - 29.768           | - 33.596           |
| Sonstige Aufwendungen                                  | - 125.483          | - 128.583          |
| <b>Summe Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten</b> | <b>- 2.015.800</b> | <b>- 1.869.394</b> |

Bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen von Dritten zugekaufte Transportleistungen.

Im Geschäftsjahr 2007 enthalten die „Sonstigen Aufwendungen“ Leistungen des Konzernabschlussprüfers Ernst & Young in Höhe von 1.473 TEUR. Davon entfallen 1.408 TEUR auf die Jahresabschlussprüfung und 65 TEUR auf sonstige Beratungsleistungen.

## 6 Sonstige Erträge und Aufwendungen

| Angaben in Tausend €                                                | 2007          | 2006          |
|---------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Fremdwährungskursgewinne                                            | 12.646        | 9.815         |
| Gewinne aus der Veräußerung von langfristigen Vermögensgegenständen | 2.784         | 1.648         |
| Sonstige betriebliche Erträge                                       | 5.486         | 7.597         |
| Sonstige finanzielle Erträge                                        | 562           | 439           |
| <b>Sonstige Erträge</b>                                             | <b>21.478</b> | <b>19.499</b> |

| Angaben in Tausend €                                           | 2007           | 2006           |
|----------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Fremdwährungskursverluste                                      | -13.293        | -11.056        |
| Verluste aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten | -322           | -1.574         |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                             | -700           | -1.343         |
| Sonstige finanzielle Aufwendungen                              | -157           | -27            |
| <b>Sonstige Aufwendungen</b>                                   | <b>-14.472</b> | <b>-14.000</b> |

Erträge und Aufwendungen aus Fremdwährungskurseffekten stellen sich saldiert wie folgt dar:

| Angaben in Tausend €                  | 2007        | 2006          |
|---------------------------------------|-------------|---------------|
| Fremdwährungskursgewinne              | 12.646      | 9.815         |
| Fremdwährungskursverluste             | -13.293     | -11.056       |
| <b>Fremdwährungseffekte, saldiert</b> | <b>-647</b> | <b>-1.241</b> |

Der Anstieg der Fremdwährungskursgewinne und -verluste spiegelt insbesondere das erhöhte Volumen von Geschäftstätigkeiten mit Fakturierung in ausländischer Währung wider. Entstehende wesentliche Risiken werden im Rahmen des Finanzrisikomanagements durch den Einsatz effektiver Sicherungsinstrumente reduziert. Zu Einzelheiten bezüglich Fremdwährungsrisiken wird auf Anhangangabe 35 „Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements“ verwiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 2006 Endkonsolidierungseffekte aus der Veräußerung von Konzernunternehmen mit 3.312 TEUR enthalten.



## **7 Restrukturierungsaufwendungen**

Als Restrukturierungsaufwendungen werden solche Kosten ausgewiesen, die im Rahmen konzernweit kommunizierter Restrukturierungsprogramme angefallen sind bzw. für Umstrukturierungen, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben haben, für die Fortführung der Geschäfte von entscheidender Bedeutung sind und auch aus Konzernsicht einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

2007 werden die Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der vom Verwaltungsrat der Thiel Logistik AG beschlossenen Neuorganisation des Thiel-Konzerns stehen, als Restrukturierungsaufwendungen ausgewiesen.

Von den Aufwendungen in Höhe von insgesamt 2.308 TEUR wurden per 31. Dezember 2007 343 TEUR der Restrukturierungsrückstellung zugeführt. Die übrigen 1.965 TEUR wurden im Geschäftsjahr 2007 bereits zahlungswirksam erfasst.

Im Vorjahr wurde das Ergebnis des Thiel-Konzerns durch Restrukturierungsaufwendungen beeinflusst, welche durch die Umstrukturierung des damaligen Unternehmensbereichs Furniture, insbesondere der Insolvenz der Lippe Logistik GmbH & Co. KG, verursacht wurden.

## **8 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte**

Aufgrund der Insolvenz des Hauptkunden des ehemaligen Unternehmensbereichs Furniture hat sich die Werthaltigkeitseinschätzung des hierauf entfallenden Firmenwertes signifikant geändert, so dass eine unterjährige Wertberichtigung in Höhe von 6,0 Mio. EUR notwendig war. Die planmäßig auf den 30. September 2007 durchgeführte Überprüfung der Werthaltigkeit des Firmenwertes führte zu keinem weiteren Wertberichtigungsbedarf.

Zu Einzelheiten bezüglich der Werthaltigkeitsüberprüfung des Firmenwerts wird auf Anhangangabe 19 „Firmenwert“ verwiesen.

## 9 Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen setzen sich in den Geschäftsjahren 2007 und 2006 wie folgt zusammen:

| <i>Angaben in Tausend €</i>                                   | <b>2007</b>  | <b>2006</b>  |
|---------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Bankzinsen                                                    | 641          | 770          |
| Zinserträge mit assoziierten Unternehmen                      | –            | 11           |
| Zinserträge mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen | 47           | 85           |
| Sonstige Zinserträge mit Dritten                              | 616          | 598          |
| <b>Zinserträge</b>                                            | <b>1.304</b> | <b>1.464</b> |

In den Zinserträgen mit Dritten sind insbesondere die Verzinsung langfristiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, von Steuerguthaben sowie Zinsanteile aus Mieterträgen enthalten.

| <i>Angaben in Tausend €</i>                                            | <b>2007</b>     | <b>2006</b>     |
|------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Bankzinsen                                                             | – 3.342         | – 2.651         |
| Zinsaufwand aus Anleihen                                               | – 10.929        | – 10.886        |
| Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing                                   | – 2.213         | – 2.356         |
| Zinsaufwand aus Diskontierung von Pensionen und anderen Rückstellungen | – 1.410         | – 1.644         |
| Sonstige Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen gegenüber Dritten  | – 533           | – 428           |
| <b>Zinsaufwendungen</b>                                                | <b>– 18.427</b> | <b>– 17.965</b> |

| <i>Angaben in Tausend €</i>  | <b>2007</b>     | <b>2006</b>     |
|------------------------------|-----------------|-----------------|
| Zinserträge                  | 1.304           | 1.464           |
| Zinsaufwendungen             | – 18.427        | – 17.965        |
| <b>Zinsaufwand, saldiert</b> | <b>– 17.123</b> | <b>– 16.501</b> |

## 10 Ertragsteuern

Der Steueraufwand im Thiel-Konzern setzt sich wie folgt zusammen:

| Angaben in Tausend €       | 2007          | 2006          |
|----------------------------|---------------|---------------|
| Laufende Ertragsteuern     | -7.411        | -6.575        |
| Latente Ertragsteuern      | 1.862         | 1.605         |
| <b>Summe Ertragsteuern</b> | <b>-5.549</b> | <b>-4.970</b> |

Überleitung des erwarteten Steueraufwands zu dem Steueraufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung:

| Angaben in Tausend €                                                                              | 2007          | 2006          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern                                 | 8.883         | 7.362         |
| <b>Erwarteter Ertragsteuerertrag (-aufwand)</b><br><b>(Steuersatz: 30,38 %; Vorjahr: 30,38 %)</b> | <b>-2.699</b> | <b>-2.237</b> |
| Effekt aus abweichenden ausländischen Steuersätzen                                                | 219           | 37            |
| Steuerfreie Erträge                                                                               | 2.211         | 7.492         |
| Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen                                                        | -1.615        | -5.522        |
| Steuereffekte aus Vorjahren                                                                       | 2.285         | 1.897         |
| Wertberichtigung auf aktive latente Steuern                                                       | -3.914        | -3.319        |
| Sonstige Steuereffekte                                                                            | -2.036        | -3.318        |
| <b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>                                                          | <b>-5.549</b> | <b>-4.970</b> |
| Effektive Steuerquote (%)                                                                         | -62,5         | -67,5         |

## 11 Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Thiel Logistik AG zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich während des Jahres im Umlauf befindlichen Aktien geteilt. In den Geschäftsjahren 2007 und 2006 lagen keine Wertpapiere mit Verwässerungseffekten vor. Folglich entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

| Angaben in Tausend €                                                                                  | 2007         | 2006       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|------------|
| Den Aktionären der Thiel Logistik AG zuzurechnendes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftstätigkeiten | 1.662        | 1.216      |
| Den Aktionären der Thiel Logistik AG zuzurechnender Verlust aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten  | -            | -317       |
| <b>Den Aktionären der Thiel Logistik AG zuzurechnendes Periodenergebnis</b>                           | <b>1.662</b> | <b>899</b> |

| in Stück                                                                     | 2007               | 2006               |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien</b> | <b>111.474.987</b> | <b>111.474.987</b> |

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Aktien oder potenziellen Aktien stattgefunden.

## 12 Liquide Mittel

Die Liquiden Mittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteläquivalente mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu drei Monaten.

| Angaben in Tausend €        | 31.12.2007    | 31.12.2006    |
|-----------------------------|---------------|---------------|
| Zahlungsmittel              | 65.511        | 63.584        |
| Zahlungsmitteläquivalente   | 115           | 191           |
| <b>Summe Liquide Mittel</b> | <b>65.626</b> | <b>63.775</b> |

Die durchschnittliche gewichtete Verzinsung auf kurzfristige Bankeinlagen betrug 2,51 % (2006: 1,89 %). Von den ausgewiesenen Liquiden Mitteln sind aufgrund von Hinterlegungen für Bankavale 340 TEUR (2006: 424 TEUR) beschränkt verfügbar.

### 13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| Angaben in Tausend €                                     | 31. 12. 2007   | 31. 12. 2006   |
|----------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber:    |                |                |
| Dritten                                                  | 293.951        | 275.978        |
| assoziierten Unternehmen                                 | –              | 591            |
| verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen            | 567            | 2.508          |
| <b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>        | <b>294.518</b> | <b>279.077</b> |
| Abzüglich Wertberichtigungen                             | – 8.946        | – 9.023        |
| <b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b> | <b>285.572</b> | <b>270.054</b> |

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Marktwert. Dem Konzern sind 2007 Aufwendungen aus Forderungsausfällen und Wertberichtigungen von netto 4.274 TEUR (2006: 2.542 TEUR) entstanden. Diese Aufwendungen sind in der Position „Vertriebskosten“ der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

| Angaben in Tausend €                      | Wertberichtigung |                |
|-------------------------------------------|------------------|----------------|
|                                           | 2007             | 2006           |
| <b>Entwicklung der Wertberichtigungen</b> |                  |                |
| Anfangsbestand der Wertberichtigungen     | – 9.023          | – 6.844        |
| Kursdifferenzen                           | – 74             | – 156          |
| Zuführungen                               | – 5.966          | – 4.690        |
| Verbrauch                                 | 3.247            | 636            |
| Auflösungen                               | 2.870            | 2.031          |
| <b>Endbestand der Wertberichtigungen</b>  | <b>– 8.946</b>   | <b>– 9.023</b> |

Die Altersstruktur der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellte sich folgendermaßen dar:

| Angaben in Tausend €  | 31. 12. 2007 | 31. 12. 2006 |
|-----------------------|--------------|--------------|
| <b>Altersstruktur</b> |              |              |
| nicht überfällig      | 191.799      | 176.612      |
| < 30 Tage             | 67.088       | 68.107       |
| 31 – 90 Tage          | 17.314       | 15.844       |
| 91 – 180 Tage         | 4.331        | 4.510        |
| 181 – 360 Tage        | 197          | 379          |
| > 360 Tage            | –            | –            |

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren zum 31. Dezember 2007 in Höhe von 54.800 TEUR (2006: 40.300 TEUR) durch Kreditversicherungen besichert.

**14 Vorräte**

|                                 | Angaben in Tausend € | 31. 12. 2007 | 31. 12. 2006  |
|---------------------------------|----------------------|--------------|---------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe |                      | 3.547        | 5.565         |
| Handelswaren                    |                      | 3.757        | 8.793         |
| Unfertige Leistungen            |                      | -            | 95            |
| <b>Summe Vorräte</b>            |                      | <b>7.304</b> | <b>14.453</b> |

In der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind überwiegend Treibstoffe, Fahrzeugersatzteile und Reifen ausgewiesen. Der Bereich Handelswaren umfasst größtenteils Verbrauchsmaterialien eines Großkunden sowie Artikel, welche entsprechend vertraglicher Vereinbarung im Eigentum des Thiel-Konzerns gehalten werden. Es wurden keine Vorräte verpfändet.

**15 Ertragsteuerforderungen**

In den Ertragsteuerforderungen von 10.620 TEUR (2006: 8.367 TEUR) sind zum 31. Dezember 2007 Steuererstattungsansprüche aus Körperschaftsteueranrechnungsguthaben von 2.742 TEUR enthalten.

**16 Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen**

|                                                                      | Angaben in Tausend € | 31. 12. 2007  | 31. 12. 2006  |
|----------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------|---------------|
| Forderungen aus gewährten Darlehen gegenüber:                        |                      |               |               |
| Dritten                                                              |                      | 215           | 10            |
| verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen                        |                      | 1.495         | 1.049         |
| Umsatzsteuer                                                         |                      | 8.074         | 9.336         |
| Vorauszahlungen                                                      |                      | 8.447         | 6.985         |
| Rechnungsabgrenzungsposten und übriges Umlaufvermögen                |                      | 8.670         | 5.574         |
| <b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen</b> |                      | <b>26.901</b> | <b>22.954</b> |

In der Position „Rechnungsabgrenzungsposten und übriges Umlaufvermögen“ sind zum 31. Dezember 2007 gegenüber 2006 im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen von 245 TEUR sowie Forderungen aus den Verkäufen von langfristigen Vermögenswerten von 2.935 TEUR enthalten.

### **17 Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögenswerte**

Bei den zum 31. Dezember 2007 als „Zum Verkauf bestimmten“ langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 1.833 TEUR handelt es sich um ein Grundstück des Segments Road + Rail (1.438 TEUR) sowie verschiedene Gegenstände des Anlagevermögens des Segments Solutions im Rahmen der Veräußerung des Standortes Gundelfingen (395 TEUR). Die Verträge für die Veräußerung dieser Vermögenswerte wurden bereits im Geschäftsjahr 2007 unterzeichnet.

### **18 Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen**

#### **Sachanlagevermögen**

In den Umsatzkosten sind planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 19.317 TEUR (2006: 21.535 TEUR) enthalten, 695 TEUR (2006: 533 TEUR) in den Vertriebskosten und 2.534 TEUR (2006: 2.733 TEUR) in den Verwaltungskosten.

Sachanlagevermögen mit Buchwerten von 55.331 TEUR (2006: 55.280 TEUR) ist durch Grundpfandrechte zur Besicherung von laufenden Darlehen belastet. Sonstiges Anlagevermögen wurde in Höhe von 1.315 TEUR (2006: 1.098 TEUR) verpfändet.

In den Abgängen sind Umbuchungen von „als zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten Vermögensgegenständen in Höhe von 1.833 TEUR enthalten.

#### **Immaterielles Vermögen**

Planmäßige Abschreibungen auf immaterielles Vermögen sind in Höhe von 5.359 TEUR (2006: 5.718 TEUR) in den Umsatzkosten enthalten. Ferner entfallen 280 TEUR (2006: 257 TEUR) auf die Vertriebskosten und 1.611 TEUR (2006: 2.819 TEUR) auf die Verwaltungskosten.

Die zukünftigen jährlichen Abschreibungen der aktivierten Kundenstämme betragen für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 jeweils 1.100 TEUR und für das Geschäftsjahr 2010 84 TEUR.



|                                    | Anschaffungskosten |                                          |         |                  |         |                      | 31. 12. 2007 |  |
|------------------------------------|--------------------|------------------------------------------|---------|------------------|---------|----------------------|--------------|--|
|                                    | 01. 01. 2007       | Konsolidie-<br>rungskreis-<br>änderungen | Zugänge | Um-<br>buchungen | Abgänge | Kurs-<br>differenzen |              |  |
| Angaben in Tausend €               |                    |                                          |         |                  |         |                      |              |  |
| Grundstücke und Gebäude            | 237.346            | -349                                     | 1.715   | 9.327            | -2.080  | -272                 | 245.687      |  |
| davon Finanzierungsleasing         | 58.694             | -                                        | 655     | -                | -       | -26                  | 59.323       |  |
| Maschinen und technische Anlagen   | 57.536             | -250                                     | 2.237   | -98              | -767    | -170                 | 58.488       |  |
| davon Finanzierungsleasing         | 14.195             | -55                                      | 459     | -370             | -93     | -12                  | 14.124       |  |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 76.445             | 274                                      | 6.145   | -2.411           | -8.378  | -417                 | 71.658       |  |
| davon Finanzierungsleasing         | 2.179              | -                                        | 369     | -1.341           | -105    | 3                    | 1.105        |  |
| Fuhrpark                           | 60.928             | 1.365                                    | 3.028   | 4.918            | -13.048 | 346                  | 57.537       |  |
| davon Finanzierungsleasing         | 17.767             | 1.295                                    | 423     | -28              | -6.415  | 460                  | 13.502       |  |
| Anlagen im Bau                     | 7.579              | 559                                      | 3.017   | -9.639           | -26     | -17                  | 1.473        |  |
| Sachanlagevermögen                 | 439.835            | 1.598                                    | 16.142  | 2.097            | -24.299 | -530                 | 434.843      |  |
| davon Finanzierungsleasing         | 92.835             | 1.240                                    | 1.906   | -1.739           | -6.613  | 425                  | 88.054       |  |
| Konzessionen, Rechte und Patente   | 4.364              | 146                                      | 374     | -                | -106    | 17                   | 4.795        |  |
| Erworbener Kundenstamm             | 20.701             | -                                        | -       | -                | -       | 70                   | 20.771       |  |
| Software                           | 42.314             | -28                                      | 2.842   | 487              | -779    | -127                 | 44.709       |  |
| davon Finanzierungsleasing         | 11                 | -                                        | -       | -                | -       | -                    | 11           |  |
| Anlagen im Bau                     | 893                | -                                        | 1.553   | -467             | -143    | -                    | 1.836        |  |
| Immaterielles Vermögen             | 68.272             | 118                                      | 4.769   | 20               | -1.028  | -40                  | 72.111       |  |
| davon Finanzierungsleasing         | 11                 | -                                        | -       | -                | -       | -                    | 11           |  |

|                                    | Anschaffungskosten |                                          |               |                  |                 |                      |                |  |
|------------------------------------|--------------------|------------------------------------------|---------------|------------------|-----------------|----------------------|----------------|--|
|                                    | 01. 01. 2006       | Konsolidie-<br>rungskreis-<br>änderungen | Zugänge       | Um-<br>buchungen | Abgänge         | Kurs-<br>differenzen | 31. 12. 2006   |  |
| Angaben in Tausend €               |                    |                                          |               |                  |                 |                      |                |  |
| Grundstücke und Gebäude            | 242.053            | - 1.032                                  | 1.404         | 67               | - 4.543         | - 603                | 237.346        |  |
| davon Finanzierungsleasing         | 60.078             | -                                        | -             | - 1.398          | -               | 14                   | 58.694         |  |
| Maschinen und technische Anlagen   | 57.199             | - 1.438                                  | 2.817         | 840              | - 1.672         | - 210                | 57.536         |  |
| davon Finanzierungsleasing         | 12.465             | -                                        | 1.681         | 58               | -               | - 9                  | 14.195         |  |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 82.014             | - 4.761                                  | 6.039         | - 395            | - 5.962         | - 489                | 76.446         |  |
| davon Finanzierungsleasing         | 2.198              | -                                        | 163           | 252              | - 421           | - 13                 | 2.179          |  |
| Fuhrpark                           | 74.164             | - 132                                    | 5.178         | 23               | - 18.197        | - 108                | 60.928         |  |
| davon Finanzierungsleasing         | 18.746             | 41                                       | 2.352         | - 49             | - 3.350         | 27                   | 17.767         |  |
| Anlagen im Bau                     | 974                | -                                        | 7.085         | - 480            | -               | -                    | 7.579          |  |
| <b>Sachanlagevermögen</b>          | <b>456.404</b>     | <b>- 7.363</b>                           | <b>22.523</b> | <b>55</b>        | <b>- 30.374</b> | <b>- 1.410</b>       | <b>439.835</b> |  |
| davon Finanzierungsleasing         | 93.487             | 41                                       | 4.196         | - 1.137          | - 3.771         | 19                   | 92.835         |  |
| Konzessionen, Rechte und Patente   | 4.432              | - 41                                     | 70            | -                | - 96            | - 1                  | 4.364          |  |
| Erworbener Kundenstamm             | 26.768             | - 6.327                                  | -             | -                | -               | 260                  | 20.701         |  |
| Software                           | 35.072             | 79                                       | 4.103         | 3.411            | - 248           | - 103                | 42.314         |  |
| davon Finanzierungsleasing         | 13                 | -                                        | -             | -                | -               | - 2                  | 11             |  |
| Anlagen im Bau                     | 3.888              | -                                        | 461           | - 3.456          | -               | -                    | 893            |  |
| <b>Immaterielles Vermögen</b>      | <b>70.160</b>      | <b>- 6.289</b>                           | <b>4.634</b>  | <b>- 45</b>      | <b>- 344</b>    | <b>156</b>           | <b>68.272</b>  |  |
| davon Finanzierungsleasing         | 13                 | -                                        | -             | -                | -               | - 2                  | 11             |  |

|  | Kumulierte Abschreibung |                                          |                                                |                                                          |                  |                |                      | Buchwert       |                |            |
|--|-------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------|------------|
|  | 01.01.2007              | Konsolidie-<br>rungskreis-<br>änderungen | Laufendes Jahr<br>Planmäßige<br>Abschreibungen | Laufendes Jahr<br>Außer-<br>planmäßige<br>Abschreibungen | Um-<br>buchungen | Abgänge        | Kurs-<br>differenzen | 31.12.2007     | 31.12.2007     | 31.12.2006 |
|  | 89.302                  | -578                                     | 6.485                                          | -                                                        | 4                | -460           | 5                    | 94.758         | 150.929        | 148.044    |
|  | 16.349                  | -                                        | 2.085                                          | -                                                        | -                | -              | -4                   | 18.430         | 40.893         | 42.345     |
|  | 42.783                  | -451                                     | 3.580                                          | -                                                        | -123             | -608           | -132                 | 45.049         | 13.439         | 14.753     |
|  | 5.804                   | -33                                      | 1.823                                          | -                                                        | -219             | -47            | 5                    | 7.333          | 6.791          | 8.391      |
|  | 58.043                  | 223                                      | 6.733                                          | -                                                        | -1.133           | -7.680         | -331                 | 55.855         | 15.803         | 18.403     |
|  | 1.467                   | -                                        | 142                                            | -                                                        | -954             | -68            | -7                   | 580            | 525            | 712        |
|  | 44.196                  | 410                                      | 5.748                                          | -                                                        | 3.369            | -10.575        | 269                  | 43.417         | 14.120         | 16.732     |
|  | 10.308                  | 381                                      | 2.573                                          | -                                                        | -27              | -5.160         | 358                  | 8.433          | 5.069          | 7.459      |
|  | -                       | -                                        | -                                              | -                                                        | -                | -              | -                    | -              | 1.473          | 7.579      |
|  | <b>234.324</b>          | <b>-396</b>                              | <b>22.546</b>                                  | <b>-</b>                                                 | <b>2.117</b>     | <b>-19.323</b> | <b>-189</b>          | <b>239.079</b> | <b>195.764</b> | 205.511    |
|  | 33.928                  | 348                                      | 6.624                                          | -                                                        | 1.200            | -5.275         | 352                  | 34.776         | 52.278         | 58.907     |
|  | 2.845                   | 105                                      | 407                                            | -                                                        | -                | -103           | 15                   | 3.266          | 1.526          | 1.519      |
|  | 15.236                  | -                                        | 3.103                                          | -                                                        | -                | -              | 27                   | 18.366         | 2.405          | 5.465      |
|  | 31.665                  | -41                                      | 3.741                                          | -                                                        | -                | -696           | -106                 | 34.562         | 10.147         | 10.649     |
|  | 10                      | -                                        | -                                              | -                                                        | -                | -              | -                    | 10             | -              | 1          |
|  | 179                     | -                                        | -                                              | -                                                        | -                | -              | -                    | 179            | 1.657          | 714        |
|  | <b>49.925</b>           | <b>64</b>                                | <b>7.251</b>                                   | <b>-</b>                                                 | <b>-</b>         | <b>-799</b>    | <b>-64</b>           | <b>56.375</b>  | <b>15.735</b>  | 18.347     |
|  | 10                      | -                                        | -                                              | -                                                        | -                | -              | -                    | 10             | -              | 1          |

|  | Kumulierte Abschreibung |                                          |                                                |                                                          |                  |                |                      | Buchwert       |                |            |
|--|-------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------|------------|
|  | 01.01.2006              | Konsolidie-<br>rungskreis-<br>änderungen | Laufendes Jahr<br>Planmäßige<br>Abschreibungen | Laufendes Jahr<br>Außer-<br>planmäßige<br>Abschreibungen | Um-<br>buchungen | Abgänge        | Kurs-<br>differenzen | 31.12.2006     | 31.12.2006     | 31.12.2005 |
|  | 83.540                  | -202                                     | 6.399                                          | -                                                        | -                | -395           | -40                  | 89.302         | 148.044        | 158.513    |
|  | 14.223                  | -                                        | 2.159                                          | -                                                        | -39              | -              | 6                    | 16.349         | 42.345         | 45.855     |
|  | 40.645                  | -720                                     | 3.896                                          | -                                                        | 482              | -1.365         | -155                 | 42.783         | 14.753         | 16.554     |
|  | 4.080                   | -                                        | 1.722                                          | -                                                        | 1                | -              | 1                    | 5.804          | 8.391          | 8.385      |
|  | 60.136                  | -3.432                                   | 7.568                                          | -                                                        | -498             | -5.377         | -354                 | 58.043         | 18.403         | 21.878     |
|  | 1.568                   | -                                        | 143                                            | -                                                        | 143              | -376           | -11                  | 1.467          | 712            | 630        |
|  | 50.566                  | -159                                     | 6.939                                          | -                                                        | 26               | -13.101        | -75                  | 44.196         | 16.732         | 23.598     |
|  | 9.245                   | 3                                        | 3.071                                          | -                                                        | 29               | -2.070         | 30                   | 10.308         | 7.459          | 9.501      |
|  | -                       | -                                        | -                                              | -                                                        | -                | -              | -                    | -              | 7.579          | 974        |
|  | <b>234.887</b>          | <b>-4.513</b>                            | <b>24.802</b>                                  | <b>-</b>                                                 | <b>10</b>        | <b>-20.238</b> | <b>-624</b>          | <b>234.324</b> | <b>205.511</b> | 221.517    |
|  | 29.116                  | 3                                        | 7.095                                          | -                                                        | 134              | -2.446         | 26                   | 33.928         | 58.907         | 64.371     |
|  | 2.109                   | -39                                      | 868                                            | -                                                        | -                | -93            | -                    | 2.845          | 1.519          | 2.323      |
|  | 18.425                  | -6.327                                   | 3.058                                          | -                                                        | -                | -              | 80                   | 15.236         | 5.465          | 8.343      |
|  | 27.025                  | 106                                      | 4.868                                          | -                                                        | -                | -243           | -91                  | 31.665         | 10.649         | 8.047      |
|  | 11                      | -                                        | 1                                              | -                                                        | -                | -              | -2                   | 10             | 1              | 2          |
|  | 179                     | -                                        | -                                              | -                                                        | -                | -              | -                    | 179            | 714            | 3.709      |
|  | <b>47.738</b>           | <b>-6.260</b>                            | <b>8.794</b>                                   | <b>-</b>                                                 | <b>-</b>         | <b>-336</b>    | <b>-11</b>           | <b>49.925</b>  | <b>18.347</b>  | 22.422     |
|  | 11                      | -                                        | 1                                              | -                                                        | -                | -              | -2                   | 10             | 1              | 2          |

## 19 Firmenwert

|                                              | Firmenwert     |              |                                             |             | 31. 12. 2007   |
|----------------------------------------------|----------------|--------------|---------------------------------------------|-------------|----------------|
|                                              | 01. 01. 2007   | Zugänge      | Außerplan-<br>mäßige<br>Abschrei-<br>bungen | Abgänge     |                |
| <i>Angaben in Tausend €</i>                  |                |              |                                             |             |                |
| Anschaffungs-/<br>Herstellungskosten         | 285.363        | 4.995        | –                                           | –369        | 289.989        |
| Kumulierte außerplanmäßige<br>Abschreibungen | –6.856         | –            | –6.000                                      | –           | –12.856        |
| <b>Buchwert</b>                              | <b>278.507</b> | <b>4.995</b> | <b>–6.000</b>                               | <b>–369</b> | <b>277.133</b> |

|                                              | Firmenwert     |              |                                             |            | 31. 12. 2006   |
|----------------------------------------------|----------------|--------------|---------------------------------------------|------------|----------------|
|                                              | 01. 01. 2006   | Zugänge      | Außerplan-<br>mäßige<br>Abschrei-<br>bungen | Abgänge    |                |
| <i>Angaben in Tausend €</i>                  |                |              |                                             |            |                |
| Anschaffungs-/<br>Herstellungskosten         | 284.180        | 1.230        | –                                           | –47        | 285.363        |
| Kumulierte außerplanmäßige<br>Abschreibungen | –6.856         | –            | –                                           | –          | –6.856         |
| <b>Buchwert</b>                              | <b>277.324</b> | <b>1.230</b> | <b>–</b>                                    | <b>–47</b> | <b>278.507</b> |

Auf Grund der im Geschäftsjahr 2007 durchgeführten Neuorganisation des Thiel-Konzerns war eine Neuordnung des Firmenwerts auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten notwendig. Diese erfolgte gemäß IAS 36.87 unter Anwendung eines relativen Wertansatzes. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind die drei Segmente Solutions, Air + Ocean und Road + Rail.

Aufgrund der Insolvenz eines wesentlichen Kunden in der Neumöbellogistik des ehemaligen Geschäftsbereiches Furniture und der damit veränderten mittelfristigen Umsatz- und Ergebniserwartung, musste der Firmenwert um 6,0 Mio. Euro außerplanmäßig abgeschrieben werden. Die außerplanmäßige Abschreibung wird in der neuen Struktur in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Solutions ausgewiesen.

### Werthaltigkeitsüberprüfung des Firmenwerts

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Firmenwerte wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

- Solutions
- Air + Ocean
- Road + Rail

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf Finanzplänen für einen Zeitraum von fünf Jahren basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt zwischen 7,9 % und 8,1 % (2006: 7,7 % und 7,8 %) für den Fünfjahreszeitraum. Cashflows nach dem Zeitraum von fünf Jahren werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1 % bis 2 % (2006: von 1 % bis 2 %) extrapoliert.

Der Buchwert des Firmenwerts wurde wie folgt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt:

| Angaben in Tausend € | 31. 12. 2007   | 31. 12. 2006   |
|----------------------|----------------|----------------|
| Solutions            | 165.115        | 169.849        |
| Air + Ocean          | 45.386         | 42.026         |
| Road + Rail          | 66.632         | 66.632         |
| <b>Firmenwert</b>    | <b>277.133</b> | <b>278.507</b> |

Im Folgenden werden die Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum 31. Dezember 2007 und 2006 erläutert, auf deren Basis die Cashflow-Prognosen zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Firmenwerts erstellt wurden.

- Geplante Umsatzwachstumsraten – Zur Bestimmung der geplanten Umsatzwachstumsraten werden die in der jeweiligen Branche erwarteten Wachstumsraten zugrunde gelegt.
- Geplante operative Gewinnmargen – Zur Bestimmung der geplanten operativen Gewinnmargen werden die im unmittelbar vorhergehenden Geschäftsjahr erzielten Gewinnmargen herangezogen, erhöht um die erwartete Effizienzsteigerung.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Firmenwerts im Rahmen des Impairment-Test auf den Stichtag 30. September 2007 führte – ebenso wie im Vorjahr – nicht zu einer außerplanmäßigen Abschreibung des Firmenwerts. Eine über alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verwendete langfristige Wachstumsrate von 1 % würde zu keiner Wertberichtigung führen. Eine Erhöhung des für die Cashflow-Prognose verwendeten Abzinsungssatzes um 1 % führt bei sonst gleichen Bedingungen zu einem Wertminderungsrisiko von 6,0 Mio. Euro in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Road + Rail.

## 20 Finanzanlagen

## Beteiligungsentwicklung

| Angaben in Tausend €                                           | Anschaffungskosten |                                          |            |             |                      | 31. 12. 2007 |
|----------------------------------------------------------------|--------------------|------------------------------------------|------------|-------------|----------------------|--------------|
|                                                                | 01. 01. 2007       | Konsolidie-<br>rungskreis-<br>änderungen | Zugänge    | Abgänge     | Kurs-<br>differenzen |              |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                      | 255                | -105                                     | 53         | -42         | -2                   | 159          |
| Beteiligungen an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen | 2.943              | -716                                     | 17         | -55         | -                    | 2.189        |
| Sonstige Beteiligungen                                         | 292                | -154                                     | 113        | -4          | 1                    | 248          |
| Anzahlungen auf Beteiligungen                                  | 114                | -                                        | -          | -114        | -                    | -            |
| <b>Summe</b>                                                   | <b>3.604</b>       | <b>-975</b>                              | <b>183</b> | <b>-215</b> | <b>-1</b>            | <b>2.596</b> |

## Wertpapierentwicklung

| Angaben in Tausend €                     | Anschaffungskosten |                                               |                                          |          |             | 31. 12. 2007 |
|------------------------------------------|--------------------|-----------------------------------------------|------------------------------------------|----------|-------------|--------------|
|                                          | 01. 01. 2007       | Währungs-<br>differenz<br>Anfangs-<br>bestand | Konsolidie-<br>rungskreis-<br>änderungen | Zugänge  | Abgänge     |              |
| Jederzeit verkaufbare Wertpapiere        | 2.211              | -2                                            | -30                                      | -        | -518        | 1.661        |
| Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere | 462                | -                                             | -                                        | 2        | -           | 464          |
| <b>Summe</b>                             | <b>2.673</b>       | <b>-2</b>                                     | <b>-30</b>                               | <b>2</b> | <b>-518</b> | <b>2.125</b> |

## Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Unter Anwendung der Equity-Methode werden Beteiligungen mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten bilanziert und nachfolgend um Kapitalveränderungen und den Anteil an laufenden Gewinnen, Verlusten und erhaltenen Dividenden angepasst.

Der Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betrug zum 31. Dezember 2007 159 TEUR (2006: 255 TEUR) und repräsentiert den Anteil des Konzerns am Eigenkapital der entsprechenden Gesellschaften.

## Beteiligungen an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen

Die Veränderungen bei den nicht konsolidierten Unternehmen sind im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung mehrerer kleinen Gesellschaften im Geschäftsjahr 2007 sowie auf die Liquidation einer nicht aktiven Gesellschaft zurückzuführen.

|  | Kumulierte Abschreibungen |                                |           |          |                 | Buchwert   |              |              |
|--|---------------------------|--------------------------------|-----------|----------|-----------------|------------|--------------|--------------|
|  | 01.01.2007                | Konsolidierungskreisänderungen | Zugänge   | Abgänge  | Kursdifferenzen | 31.12.2007 | 31.12.2007   | 31.12.2006   |
|  | -                         | -                              | -         | -        | -               | -          | 159          | 255          |
|  | 622                       | -                              | -         | -        | 1               | 623        | 1.566        | 2.321        |
|  | 31                        | -                              | 10        | -        | -               | 41         | 207          | 261          |
|  | -                         | -                              | -         | -        | -               | -          | -            | 114          |
|  | <b>653</b>                | <b>-</b>                       | <b>10</b> | <b>-</b> | <b>1</b>        | <b>664</b> | <b>1.932</b> | <b>2.951</b> |

|  | Kumulierte, noch nicht realisierte Gewinne und Verluste |                                  |                                |                    |                     |                                           |                 | Buchwert   |              |              |
|--|---------------------------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|--------------------|---------------------|-------------------------------------------|-----------------|------------|--------------|--------------|
|  | 01.01.2007                                              | Währungsdifferenz Anfangsbestand | Konsolidierungskreisänderungen | Laufende Abwertung | Laufende Aufwertung | Kumulierte Wertberichtigungen und Abgänge | Kursdifferenzen | 31.12.2007 | 31.12.2007   | 31.12.2006   |
|  | 164                                                     | -                                | -                              | 41                 | -19                 | -26                                       | -               | 160        | 1.501        | 2.047        |
|  | -                                                       | -                                | -                              | -                  | -                   | -                                         | -               | -          | 464          | 462          |
|  | <b>164</b>                                              | <b>-</b>                         | <b>-</b>                       | <b>41</b>          | <b>-19</b>          | <b>-26</b>                                | <b>-</b>        | <b>160</b> | <b>1.965</b> | <b>2.509</b> |

### Wertpapiere

Die Wertpapiere umfassen nur gelistete jederzeit verkaufbare Wertpapiere und bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere. Die jederzeit verkaufbaren Wertpapiere umfassen Investmentfonds und Gläubigerwertpapiere zur Abdeckung von Pensionsrückstellungen und Abfertigungsrückstellungen.

### Jederzeit verkaufbare Wertpapiere

Die folgenden Tabellen stellen die fortgeführten Anschaffungskosten, den Marktwert und die unrealisierten Gewinne und Verluste für 2007 und 2006 dar:

|                                               | 31.12.2007                          |                       |                        |              | 31.12.2006                          |                       |                        |              |
|-----------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------|------------------------|--------------|-------------------------------------|-----------------------|------------------------|--------------|
|                                               | Fortgeschriebene Anschaffungskosten | Unrealisierte Gewinne | Unrealisierte Verluste | Marktwert    | Fortgeschriebene Anschaffungskosten | Unrealisierte Gewinne | Unrealisierte Verluste | Marktwert    |
| <i>Angaben in Tausend €</i>                   |                                     |                       |                        |              |                                     |                       |                        |              |
| Investmentfonds                               | 1.643                               | -                     | -160                   | 1.483        | 2.190                               | 148                   | -312                   | 2.026        |
| Gläubigerwertpapiere                          | 18                                  | -                     | -                      | 18           | 21                                  | -                     | -                      | 21           |
| <b>Summe jederzeit verkaufter Wertpapiere</b> | <b>1.661</b>                        | <b>-</b>              | <b>-160</b>            | <b>1.501</b> | <b>2.211</b>                        | <b>148</b>            | <b>-312</b>            | <b>2.047</b> |

Die Restlaufzeiten der jederzeit verkauften Gläubigerwertpapiere sind wie folgt:

|                                               | 31. 12. 2007           |                         |                  |           | 31. 12. 2006           |                         |                  |           |
|-----------------------------------------------|------------------------|-------------------------|------------------|-----------|------------------------|-------------------------|------------------|-----------|
|                                               | Innerhalb eines Jahres | Zwischen 1 und 5 Jahren | Nach fünf Jahren | Buchwert  | Innerhalb eines Jahres | Zwischen 1 und 5 Jahren | Nach fünf Jahren | Buchwert  |
| <i>Angaben in Tausend €</i>                   |                        |                         |                  |           |                        |                         |                  |           |
| Gläubigerwertpapiere                          | -                      | -                       | 18               | 18        | -                      | -                       | 21               | 21        |
| <b>Summe jederzeit verkaufter Wertpapiere</b> | <b>-</b>               | <b>-</b>                | <b>18</b>        | <b>18</b> | <b>-</b>               | <b>-</b>                | <b>21</b>        | <b>21</b> |

Im Geschäftsjahr 2007 wurden Erlöse aus dem Abgang von jederzeit verkauften Wertpapieren von 461 TEUR (2006: 1.495 TEUR) erzielt. Daraus resultierte ein Veräußerungseffekt von 99 TEUR (2006: -97 TEUR).

#### Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere

Die bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere umfassen Gläubigerwertpapiere, deren Restlaufzeiten sich wie folgt gliedern:

|                                                        | 31. 12. 2007           |                         |                  |            | 31. 12. 2006           |                         |                  |            |
|--------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------|------------------|------------|------------------------|-------------------------|------------------|------------|
|                                                        | Innerhalb eines Jahres | Zwischen 1 und 5 Jahren | Nach fünf Jahren | Buchwert   | Innerhalb eines Jahres | Zwischen 1 und 5 Jahren | Nach fünf Jahren | Buchwert   |
| <i>Angaben in Tausend €</i>                            |                        |                         |                  |            |                        |                         |                  |            |
| Gläubigerwertpapiere                                   | -                      | 371                     | 93               | 464        | -                      | 370                     | 92               | 462        |
| <b>Summe bis zur Fälligkeit gehaltener Wertpapiere</b> | <b>-</b>               | <b>371</b>              | <b>93</b>        | <b>464</b> | <b>-</b>               | <b>370</b>              | <b>92</b>        | <b>462</b> |

Zum Stichtag 31. Dezember 2007 wurden Wertpapiere in Höhe von 439 TEUR (2006: 439 TEUR) beim Segment Road + Rail für Banklinien verpfändet.



## Gewährte Darlehen

|                                                                                            | 31. 12. 2007           |                         |                  |           | 31. 12. 2006           |                         |                  |              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------|------------------|-----------|------------------------|-------------------------|------------------|--------------|
|                                                                                            | Innerhalb eines Jahres | Zwischen 1 und 5 Jahren | Nach fünf Jahren | Buchwert  | Innerhalb eines Jahres | Zwischen 1 und 5 Jahren | Nach fünf Jahren | Buchwert     |
| <i>Angaben in Tausend €</i>                                                                |                        |                         |                  |           |                        |                         |                  |              |
| Forderungen aus gewährten Darlehen gegenüber verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen | -                      | -                       | -                | -         | -                      | 890                     | 858              | 1.748        |
| Forderungen aus gewährten Darlehen gegenüber Dritten                                       | 17                     | -                       | -                | 17        | 15                     | -                       | -                | 15           |
| <b>Summe gewährter Darlehen</b>                                                            | <b>17</b>              | <b>-</b>                | <b>-</b>         | <b>17</b> | <b>15</b>              | <b>890</b>              | <b>858</b>       | <b>1.763</b> |

Die gewährten Darlehen in Höhe von 17 TEUR (2006: 1.763 TEUR) sind in der Bilanzposition „Sonstiges langfristiges Vermögen“ enthalten. Es wird auf Anhangangabe 22, „Sonstige langfristige Vermögensgegenstände“, verwiesen.

## 21 Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuerabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

|                                   | 31. 12. 2007           |                         | 31. 12. 2006           |                         |
|-----------------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|
|                                   | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern |
| <i>Angaben in Tausend €</i>       |                        |                         |                        |                         |
| Immaterielles Vermögen            | 1.361                  | 9.234                   | 1.779                  | 12.338                  |
| Sachanlagen                       | 1.878                  | 14.589                  | 2.314                  | 17.678                  |
| Finanzanlagen                     | 136                    | 128                     | 205                    | 74                      |
| Kurzfristiges Vermögen            | 247                    | 432                     | 148                    | 5.398                   |
| Rückstellungen                    | 3.248                  | 512                     | 4.791                  | 542                     |
| Verbindlichkeiten                 | 1.244                  | 528                     | 1.781                  | 533                     |
| Ertragsteuerliche Verlustvorträge | 117.589                | -                       | 113.571                | -                       |
| Wertberichtigungen                | -96.925                | -                       | -85.625                | -                       |
| Saldierte Beträge                 | -7.856                 | -7.856                  | -17.258                | -17.258                 |
| <b>Summe latenter Steuern</b>     | <b>20.922</b>          | <b>17.567</b>           | <b>21.706</b>          | <b>19.305</b>           |

Die steuerlichen Verlustvorträge stellen sich wie folgt dar:

|                                           | <i>Angaben in Tausend €</i> | 31. 12. 2007   | 31. 12. 2006   |
|-------------------------------------------|-----------------------------|----------------|----------------|
| Verlustvorträge                           |                             |                |                |
| - unbeschränkt vortragsfähig              |                             | 376.988        | 365.476        |
| - beschränkt vortragsfähig (1-15 Jahre)   |                             | 48.190         | 48.437         |
| <b>Summe steuerlicher Verlustvorträge</b> |                             | <b>425.178</b> | <b>413.913</b> |

## 22 Sonstige langfristige Vermögensgegenstände

In den sonstigen langfristigen Vermögensgegenständen sind folgende Posten enthalten:

|                                                         | Angaben in Tausend € | 31. 12. 2007 | 31. 12. 2006 |
|---------------------------------------------------------|----------------------|--------------|--------------|
| Gewährte Darlehen                                       |                      | 17           | 1.763        |
| Übrige langfristige Vermögensgegenstände                |                      | 980          | 2.203        |
| <b>Summe sonstige langfristige Vermögensgegenstände</b> |                      | <b>997</b>   | <b>3.966</b> |

Die im Geschäftsjahr 2006 gewährten Darlehen enthalten ein Darlehen für eine Gesellschaft, die im Geschäftsjahr 2007 erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde.

## 23 Finanzierungsverbindlichkeiten

Die kurzfristigen und langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten sowie der kurzfristige Anteil von langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich, gegliedert nach Fälligkeiten, wie folgt zusammen:

|                                                                                    | 31. 12. 2007 |              |              |              |              |               | Buchwert      | Durchschnittlicher Zinssatz |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|---------------|-----------------------------|
|                                                                                    | 2008         | 2009         | 2010         | 2011         | 2012         | Danach        |               |                             |
| Angaben in Tausend €                                                               |              |              |              |              |              |               |               |                             |
| Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten                                        | 4.090        | –            | –            | –            | –            | –             | 4.090         | 5,10 %                      |
| Kurzfristiger Anteil von langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten <sup>1</sup> | 4.447        | –            | –            | –            | –            | –             | 4.447         | 4,94 %                      |
| <b>Summe</b>                                                                       | <b>8.537</b> | <b>–</b>     | <b>–</b>     | <b>–</b>     | <b>–</b>     | <b>–</b>      | <b>8.537</b>  |                             |
| Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten <sup>2</sup>                           | –            | 4.977        | 6.327        | 4.211        | 3.418        | 14.760        | 33.693        | 4,94 %                      |
| <b>Summe</b>                                                                       | <b>–</b>     | <b>4.977</b> | <b>6.327</b> | <b>4.211</b> | <b>3.418</b> | <b>14.760</b> | <b>33.693</b> |                             |

<sup>1</sup> Inklusive aufgelaufener Anleihezinsen

<sup>2</sup> ohne Unternehmensanleihe

|                                                                                    | 31.12.2006   |              |              |              |              |               | Buchwert      | Durchschnittlicher Zinssatz |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|---------------|-----------------------------|
|                                                                                    | 2007         | 2008         | 2009         | 2010         | 2011         | Danach        |               |                             |
| Angaben in Tausend €                                                               |              |              |              |              |              |               |               |                             |
| Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten                                        | 3.625        | –            | –            | –            | –            | –             | 3.625         | 4,55 %                      |
| Kurzfristiger Anteil von langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten <sup>1</sup> | 5.150        | –            | –            | –            | –            | –             | 5.150         | 4,61 %                      |
| <b>Summe</b>                                                                       | <b>8.775</b> | <b>–</b>     | <b>–</b>     | <b>–</b>     | <b>–</b>     | <b>–</b>      | <b>8.775</b>  |                             |
| Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten <sup>2</sup>                           | –            | 7.173        | 7.160        | 6.268        | 2.025        | 12.283        | 34.909        | 4,61 %                      |
| <b>Summe</b>                                                                       | <b>–</b>     | <b>7.173</b> | <b>7.160</b> | <b>6.268</b> | <b>2.025</b> | <b>12.283</b> | <b>34.909</b> |                             |

<sup>1</sup> Inklusive aufgelaufener Anleihezinsen

<sup>2</sup> ohne Unternehmensanleihe

Zum 31. Dezember 2007 standen dem Konzern Kreditzusagen und Kreditlinien bei verschiedenen Kreditinstituten in Höhe von 96.763 TEUR (2006: 118.415 TEUR) zur Verfügung, die in einer Höhe von 40.068 TEUR (2006: 41.109 TEUR) ausgenutzt waren.

Zur Besicherung von langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten ist Anlagevermögen für Verbindlichkeiten von 42.193 TEUR (2006: 44.805 TEUR) grundpfandrechtlich belastet. Daneben sind diverse Aktiva in Höhe von 1.315 TEUR als Sicherheiten gegeben (2006: 2.411 TEUR).

## 24 Unternehmensanleihe

Im Dezember 2004 hat die Thiel Logistik AG als Emittentin eine nachrangige Unternehmensanleihe („Senior Subordinated“) mit einem Nominalvolumen von 130.000 TEUR begeben. Mit der Emission der Unternehmensanleihe direkt in Zusammenhang stehende Kosten betrugen 4.972 TEUR. Die Kosten der Anleiheemission werden über die Laufzeit der Unternehmensanleihe nach der Effektivzinsmethode amortisiert. Zum 31. Dezember 2007 betrug der Buchwert der Unternehmensanleihe 126.642 TEUR (2006: 126.112 TEUR).

Die Verzinsung der Unternehmensanleihe ist auf 8 % festgelegt. Die Zinszahlungen erfolgen jeweils im Nachhinein zum 15. Juni und 15. Dezember eines jeden Jahres. Der Fälligkeitstermin der Unternehmensanleihe ist auf den 15. Dezember 2012 festgelegt.

Die Unternehmensanleihe kann ab dem 15. Dezember 2008 zu den folgenden festgelegten Kursen (dargestellt in % des Nennwerts) ganz oder teilweise vorzeitig getilgt werden:

|                 | Rückzahlungskurs |
|-----------------|------------------|
| 2008            | 104 %            |
| 2009            | 102 %            |
| 2010 und danach | 100 %            |

Zusätzlich hat die Thiel Logistik AG zum Zeitpunkt einer vorzeitigen Tilgung aufgelaufene Zinsen seit dem jeweils vorangegangenen Zinstermin zu tragen.

Vor dem 15. Dezember 2008 hat die Thiel Logistik AG darüber hinaus das Recht zu einer teilweisen oder vollständigen Tilgung der Unternehmensanleihe unter Leistung der bis zum Laufzeitende der Unternehmensanleihe vermiedenen Zinszahlungen („make whole-Prämie“). Nach dem 15. Dezember 2010 hat die Thiel Logistik AG jederzeit das Recht die Unternehmensanleihe ganz oder teilweise zum Nennwert zu tilgen.

Im Rahmen der Anleiheemission unterliegt die zukünftige Aufnahme von Bankverbindlichkeiten und sonstigen vorrangigen Finanzverbindlichkeiten (u.a. Finanzierungsleasing) des Thiel-Konzerns bestimmten Auflagen, deren wichtigste die Nichtüberschreitung bestimmter Obergrenzen für die Gesamtverschuldung des Thiel-Konzerns ist. Darüber hinaus können sich unter dem Anleihevertrag für den Thiel-Konzern Einschränkungen hinsichtlich der Ausschüttung von Dividenden und sonstiger Zahlungen ergeben. Kommt es bei der Emittentin zu einem Erwerb der Mehrheit des stimmberechtigten Aktienkapitals oder erwirbt ein Dritter im Rahmen einer Fusion eine Mehrheit am stimmberechtigten Aktienkapital der fusionierten Gesellschaft oder im Falle einer Auflösung der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung oder werden bestimmte Vermögenswerte veräußert, dann ist die Gesellschaft unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet, den Anleihegläubigern ein Angebot zum vorzeitigen Rückkauf der Unternehmensanleihe zu

einem Kurs von 101 % des Nennbetrages zuzüglich aufgelaufener Zinsen seit dem jeweils vorangegangenen Zinstermin zu unterbreiten.

Zum 31. Dezember 2007 befindet sich der Thiel-Konzern in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Anleihevertrages.

Die Unternehmensanleihe ist seit dem 13. Dezember 2004 unter der ISIN XS0207922054 an der Luxemburger Wertpapierbörse notiert. Der beizulegende Wert der Unternehmensanleihe hat zum 31. Dezember 2007 auf Basis des Börsenkurses 125.125 TEUR (31. Dezember 2006: 128.593 TEUR) betragen.

## 25 Derivative Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2007 sind die derivativen Finanzinstrumente in den Bilanzpositionen „Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen“ und „Sonstige Verbindlichkeiten“ enthalten. Die derivativen Finanzinstrumente haben Laufzeiten von bis zu drei Monaten. Die folgenden Tabellen zeigen die Marktwerte und die Nominalvolumina der derivativen Finanzinstrumente sowie deren Restlaufzeiten:

| Angaben in Tausend €        | 31. 12. 2007   |             |            |             |
|-----------------------------|----------------|-------------|------------|-------------|
|                             | Nominalvolumen |             | Marktwert  |             |
|                             | bis 1 Jahr     | über 1 Jahr | bis 1 Jahr | über 1 Jahr |
| <b>Vermögensgegenstände</b> |                |             |            |             |
| Devisentermingeschäfte      | 2.948          | –           | 12         | –           |
| <b>Summe</b>                | <b>2.948</b>   | <b>–</b>    | <b>12</b>  | <b>–</b>    |
| <b>Verbindlichkeiten</b>    |                |             |            |             |
| Devisentermingeschäfte      | 25.052         | –           | 184        | –           |
| <b>Summe</b>                | <b>25.052</b>  | <b>–</b>    | <b>184</b> | <b>–</b>    |

| Angaben in Tausend €        | 31. 12. 2006   |             |            |             |
|-----------------------------|----------------|-------------|------------|-------------|
|                             | Nominalvolumen |             | Marktwert  |             |
|                             | bis 1 Jahr     | über 1 Jahr | bis 1 Jahr | über 1 Jahr |
| <b>Vermögensgegenstände</b> |                |             |            |             |
| Devisentermingeschäfte      | 14.489         | –           | 77         | –           |
| <b>Summe</b>                | <b>14.489</b>  | <b>–</b>    | <b>77</b>  | <b>–</b>    |
| <b>Verbindlichkeiten</b>    |                |             |            |             |
| Devisentermingeschäfte      | 4.380          | –           | 8          | –           |
| <b>Summe</b>                | <b>4.380</b>   | <b>–</b>    | <b>8</b>   | <b>–</b>    |

Den Vermögensgegenständen stehen jeweils Verbindlichkeiten aus der Bewertung zugrundeliegender Finanzierungsgeschäfte gegenüber. Den Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften stehen jeweils Vermögensgegenstände aus der Bewertung zugrundeliegender interner Finanzierungsgeschäfte gegenüber.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden Effekte aus Fair Value Hedges in Höhe von –55 TEUR ergebniswirksam erfasst (2006: 119 TEUR).

## 26 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

|                                                               | Angaben in Tausend € | 31. 12. 2007   | 31. 12. 2006   |
|---------------------------------------------------------------|----------------------|----------------|----------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber:   |                      |                |                |
| Dritten                                                       |                      | 252.891        | 238.315        |
| verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen                 |                      | 152            | 179            |
| <b>Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b> |                      | <b>253.043</b> | <b>238.494</b> |

## 27 Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

|                                                  | 01.01.2007    | Konsolidierungs-kreis-änderungen | Zuführungen  | Verbrauch     | Auflösung     | Umbuchungen | Kursdifferenzen | 31. 12. 2007 |
|--------------------------------------------------|---------------|----------------------------------|--------------|---------------|---------------|-------------|-----------------|--------------|
| Angaben in Tausend €                             |               |                                  |              |               |               |             |                 |              |
| Abgegrenzte Ertragsteueraufwendungen             | 17.244        | 177                              | 9.253        | -4.587        | -3.113        | -738        | -339            | 17.897       |
| Steuervorauszahlungen                            | -5.883        | -158                             | -7.097       | 2.207         | 172           | 736         | 165             | -9.858       |
| <b>Summe Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern</b> | <b>11.361</b> | <b>19</b>                        | <b>2.156</b> | <b>-2.380</b> | <b>-2.941</b> | <b>-2</b>   | <b>-174</b>     | <b>8.039</b> |

Die bilanzierten Verbindlichkeiten ermitteln sich aus abgegrenzten Steueraufwendungen für das Geschäftsjahr 2007 sowie früherer Geschäftsjahre, abzgl. davon bereits geleisteter Vorauszahlungen.

## 28 Sonstige Verbindlichkeiten

|                                                                                    | Angaben in Tausend € | 31. 12. 2007  | 31. 12. 2006  |
|------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------|---------------|
| Personalbezogene Verbindlichkeiten                                                 |                      |               |               |
| Lohn- und Gehaltskosten                                                            |                      | 17.385        | 17.435        |
| Sozialversicherungen                                                               |                      | 4.679         | 5.067         |
| Urlaubsabgrenzung                                                                  |                      | 6.546         | 6.325         |
| Sonstige Steuern und Abgaben                                                       |                      | 15.366        | 14.456        |
| Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen |                      | 4             | 4             |
| Kundenvorauszahlungen                                                              |                      | 2.211         | 2.744         |
| Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten                          |                      | 13.207        | 8.639         |
| <b>Summe sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten</b>                             |                      | <b>59.398</b> | <b>54.670</b> |

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11 in Höhe von 13.540 TEUR (2006: 7.902 TEUR) enthalten.

|                                                        | Angaben in Tausend € | 31. 12. 2007 | 31. 12. 2006 |
|--------------------------------------------------------|----------------------|--------------|--------------|
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten                  |                      | 3.759        | 2.840        |
| Rechnungsabgrenzungsposten                             |                      | 495          | 41           |
| <b>Summe sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten</b> |                      | <b>4.254</b> | <b>2.881</b> |

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11 in Höhe von 4.041 TEUR (2006: 166 TEUR) enthalten.

Die Restlaufzeiten der in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

|                                               | Angaben in Tausend € | 31. 12. 2007  | 31. 12. 2006 |
|-----------------------------------------------|----------------------|---------------|--------------|
| Restlaufzeit bis 1 Jahr                       |                      | 13.540        | 7.902        |
| Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre                    |                      | 3.613         | 166          |
| Restlaufzeit über 5 Jahre                     |                      | 428           | –            |
| <b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b> |                      | <b>17.581</b> | <b>8.068</b> |

## 29 Sonstige Rückstellungen

|                                                                | 01. 01. 2007  | Konsolidierungs-kreis-änderungen | Zuführungen  | Verbrauch     | Auflösung     | Umbuchungen   | Kursdifferenzen | 31. 12. 2007  |
|----------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------|--------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|---------------|
| Angaben in Tausend €                                           |               |                                  |              |               |               |               |                 |               |
| Rückstellungen für Prozesse und Rechtsstreitigkeiten           | 731           | –38                              | 194          | –111          | –272          | 77            | –8              | 573           |
| Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Verfahren | 583           | –                                | –            | –183          | –400          | –             | –               | –             |
| Rückstellungen für Gewährleistungen                            | 2.861         | –                                | 1.150        | –912          | –594          | 133           | –2              | 2.636         |
| Rückstellungen für Restrukturierungen                          | 2.536         | –                                | 343          | –1.884        | –378          | –             | –               | 617           |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen                           | 8.018         | –12                              | 5.882        | –3.583        | –1.196        | –2.704        | –46             | 6.359         |
| <b>Summe sonstige kurzfristige Rückstellungen</b>              | <b>14.729</b> | <b>–50</b>                       | <b>7.569</b> | <b>–6.673</b> | <b>–2.840</b> | <b>–2.494</b> | <b>–56</b>      | <b>10.185</b> |

|                                             | 01. 01. 2007 | Konsolidierungs-kreis-änderungen | Zuführungen | Verbrauch | Auflösung | Umbuchungen | Kursdifferenzen | 31. 12. 2007 |
|---------------------------------------------|--------------|----------------------------------|-------------|-----------|-----------|-------------|-----------------|--------------|
| Angaben in Tausend €                        |              |                                  |             |           |           |             |                 |              |
| <b>Sonstige langfristige Rückstellungen</b> | <b>33</b>    | <b>–</b>                         | <b>4</b>    | <b>–</b>  | <b>–8</b> | <b>–</b>    | <b>–</b>        | <b>29</b>    |

Zum Stichtag 31. Dezember 2007 wurden Rückstellungen für Prozesse und Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 573 TEUR (2006: 731 TEUR) ausgewiesen. Dieser Betrag setzt sich aus diversen Prozessrisiken in verschiedenen Gesellschaften innerhalb des Konzerns zusammen, wobei kein Einzelbetrag 150 TEUR übersteigt. Rückstellungen für Gewährleistungen, Produktschäden und Haftpflichtschäden aus der operativen Geschäftstätigkeit betrugen 2.636 TEUR (2006: 2.861 TEUR). Diese Rückstellung enthält hauptsächlich Schadensrückstellungen. Aus den in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 gebildeten Restrukturierungsrückstellung werden per 31. Dezember 2007 noch 274 TEUR ausgewiesen. Es handelt sich dabei überwiegend um Beträge aus Abfindungen und Freistellungen, welche voraussichtlich

2008 zur Auszahlung kommen werden. Für Details zu den Zuführungen zur Restrukturierungsrückstellung wird auf Anhangangabe 7 „Restrukturierungsaufwendungen“ verwiesen.

### 30 Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing

Im Konzern werden bestimmte Sachanlagen durch Finanzierungsleasing finanziert. Dies betrifft überwiegend Gebäude und Fuhrpark. Die Zinssätze und sonstigen Zinskonditionen werden jeweils bei Vertragsabschluss festgesetzt. Einige Finanzierungsleasingverträge enthalten Verlängerungsoptionen, Kaufoptionen und Preisanpassungsklauseln. Bedingte Mietzahlungen sowie Beschränkungen hinsichtlich der Dividenden, zusätzlicher Fremdfinanzierungen und weiterer Leasingverhältnisse sind nicht enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing stellen sich wie folgt dar:

| Angaben in Tausend € | 31. 12. 2007                        |                                       |                                                |
|----------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------------------|
|                      | Zukünftige Mindestleasing-zahlungen | Abzüglich zukünftiger Zinsbelastungen | Barwert der künftigen Mindestleasing-zahlungen |
| 2008                 | 7.649                               | - 2.177                               | 5.472                                          |
| 2009                 | 5.999                               | - 1.885                               | 4.114                                          |
| 2010                 | 5.809                               | - 1.662                               | 4.147                                          |
| 2011                 | 4.234                               | - 1.451                               | 2.783                                          |
| 2012                 | 3.413                               | - 1.200                               | 2.213                                          |
| Danach               | 27.407                              | - 6.595                               | 20.812                                         |
| <b>Summe</b>         | <b>54.511</b>                       | <b>- 14.970</b>                       | <b>39.541</b>                                  |

Aus der Weitervermietung von Fahrzeugen und Gebäuden aus Finanzierungsleasing werden in den folgenden Perioden Zahlungen in Höhe von 229 TEUR (2006: 345 TEUR) erwartet.

### 31 Pensionsansprüche und sonstige langfristige Personalverpflichtungen

Pensionsansprüche und sonstige langfristige Personalverpflichtungen innerhalb des Thiel-Konzerns umfassen leistungsorientierte und beitragsorientierte Versorgungssysteme. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Bezug auf Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden gemäß IAS 19 „Dritte Option“ als separater Posten innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Der zur Abzinsung der langfristigen Personalverpflichtungen verwendete Zinssatz wurde im Berichtsjahr von 4,5 % auf 5,25 % angehoben.

#### Leistungsorientierte Versorgungssysteme

Die leistungsorientierten Systeme enthalten Pensionszusagen (gedeckte und ungedeckte Pensionsverpflichtungen), langfristige Abfertigungsansprüche und Jubiläumsgeldzahlungen. Die Aufwendungen der Ansprüche aus leistungsorientierten Versorgungssystemen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gliedern sich wie folgt:

| Angaben in Tausend €                          | 2007           | 2006           |
|-----------------------------------------------|----------------|----------------|
| Aufwendungen für gedeckte Pensionsansprüche   | - 69           | - 240          |
| Aufwendungen für ungedeckte Pensionsansprüche | - 777          | - 1.044        |
| Aufwendungen für sonstige Ansprüche           | - 1.528        | - 1.772        |
| <b>Aufwendungen der Ansprüche</b>             | <b>- 2.374</b> | <b>- 3.056</b> |



In der Konzernbilanz sind folgende leistungsorientierte Verpflichtungen ausgewiesen:

| <i>Angaben in Tausend €</i>                                                         | <b>31. 12. 2007</b> | <b>31. 12. 2006</b> |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Gedekte Pensionsansprüche                                                           | 815                 | 1.183               |
| Ungedekte Pensionsansprüche                                                         | 19.568              | 20.064              |
| Sonstige Ansprüche                                                                  | 12.509              | 13.175              |
| <b>Rückstellung für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen</b> | <b>32.892</b>       | <b>34.422</b>       |

#### Pensionsansprüche

Die Pensionsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gliedern sich wie folgt:

| <i>Angaben in Tausend €</i>           | Gedekte Pensionsansprüche |             | Ungedekte Pensionsansprüche |               |
|---------------------------------------|---------------------------|-------------|-----------------------------|---------------|
|                                       | <b>2007</b>               | <b>2006</b> | <b>2007</b>                 | <b>2006</b>   |
| Laufender Dienstzeitaufwand           | -26                       | -181        | -106                        | -163          |
| Zinsaufwand                           | -55                       | -111        | -888                        | -881          |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand | -                         | -           | 217                         | -             |
| Ertrag aus Planvermögen               | 12                        | 52          | -                           | -             |
| <b>Pensionsaufwendungen</b>           | <b>-69</b>                | <b>-240</b> | <b>-777</b>                 | <b>-1.044</b> |

Von der Gesamtsumme der Pensionsaufwendungen in Höhe von 846 TEUR (2006: 1.284 TEUR) sind 469 TEUR (2006: 898 TEUR) in den Umsatzkosten, 107 TEUR (2006: 100 TEUR) in den Vertriebskosten und 270 TEUR (2006: 286 TEUR) in den Verwaltungskosten enthalten.

Der Ertrag aus nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand begründet sich in der Anpassung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre in Deutschland.

Die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionszusagen setzt sich wie folgt zusammen:

| <i>Angaben in Tausend €</i>                   | <b>31. 12. 2007</b> | <b>31. 12. 2006</b> |
|-----------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Leistungsorientierte Versorgungssysteme       | 21.528              | 22.813              |
| Zeitwert Planvermögen                         | -1.145              | -1.566              |
| <b>Nettoverpflichtung aus Pensionszusagen</b> | <b>20.383</b>       | <b>21.247</b>       |

Der Anwartschaftsbarwert der erwarteten Pensionsansprüche, die Entwicklung der zur Deckung vorgesehenen Vermögensgegenstände und der Deckungsstatus stellen sich für die Geschäftsjahre 2007 und 2006 folgendermaßen dar:

| Angaben in Tausend €                                                 | Gedekte Pensionsansprüche |              | Ungedekte Pensionsansprüche |               |
|----------------------------------------------------------------------|---------------------------|--------------|-----------------------------|---------------|
|                                                                      | 31. 12. 2007              | 31. 12. 2006 | 31. 12. 2007                | 31. 12. 2006  |
| <b>Entwicklung der Pensionsansprüche</b>                             |                           |              |                             |               |
| Anfangsbestand der Pensionsansprüche                                 | 2.749                     | 1.832        | 20.064                      | 29.027        |
| Laufender Dienstzeitaufwand                                          | 26                        | 181          | 106                         | 163           |
| Zinsaufwand                                                          | 55                        | 111          | 888                         | 881           |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand                                | -                         | -            | -217                        | -             |
| Versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste                        | -169                      | 27           | -1.399                      | -139          |
| Konsolidierungskreis Veränderung                                     | -                         | -            | -                           | -8.636        |
| Wechselkursänderungen                                                | 3                         | 1            | 12                          | -11           |
| Gezahlte Leistungen                                                  | -73                       | -10          | -1.076                      | -1.044        |
| Übertragung von gedeckten zu ungedeckten Pensionsansprüchen          | -1.081                    | -            | 1.065                       | -             |
| Sonstige Veränderungen                                               | 450                       | 607          | 126                         | -177          |
| <b>Endbestand der Pensionsansprüche</b>                              | <b>1.960</b>              | <b>2.749</b> | <b>19.569</b>               | <b>20.064</b> |
| <b>Entwicklung der zur Deckung vorgesehenen Vermögensgegenstände</b> |                           |              |                             |               |
| Anfangsbestand der Vermögensgegenstände zu Marktwerten               | 1.566                     | 677          | -                           | -             |
| Ertrag aus Planvermögen                                              | 12                        | 52           | -                           | -             |
| Gezahlte Beiträge                                                    | 75                        | 195          | -                           | -             |
| Gezahlte Leistungen                                                  | -804                      | -            | -                           | -             |
| Sonstige Veränderungen                                               | 296                       | 642          | -                           | -             |
| <b>Endbestand der Vermögensgegenstände zu Marktwerten</b>            | <b>1.145</b>              | <b>1.566</b> | <b>-</b>                    | <b>-</b>      |
| <b>Nettoverpflichtung aus Pensionszusagen</b>                        | <b>815</b>                | <b>1.183</b> | <b>19.569</b>               | <b>20.064</b> |

Das Planvermögen setzt sich aus Direktversicherungen (299 TEUR), Rückdeckungsversicherungen (516 TEUR) und Unterstützungskassen (330 TEUR) zusammen.

In einer Mehrjahresübersicht setzen sich die Beträge wie folgt zusammen:

| Angaben in Tausend €                                      | 31. 12. 2007  | 31. 12. 2006  | 31. 12. 2005  |
|-----------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Leistungsorientierte Verpflichtung                        | 21.528        | 22.813        | 30.859        |
| Zeitwert Planvermögen                                     | -1.145        | -1.566        | -677          |
| <b>Fehlbetrag</b>                                         | <b>20.383</b> | <b>21.247</b> | <b>30.182</b> |
| Erfahrungsbedingte Anpassung der Schulden des Plans       | -19           | 4             | 95            |
| Erfahrungsbedingte Anpassung der Vermögenswerte des Plans | 435           | -19           | 630           |

### Sonstige Ansprüche

Die Aufwendungen der sonstigen Ansprüche in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gliedern sich wie folgt:

|                                                         | Ungedeckte sonstige Ansprüche |                |
|---------------------------------------------------------|-------------------------------|----------------|
|                                                         | Angaben in Tausend €          |                |
|                                                         | 2007                          | 2006           |
| Laufender Dienstzeitaufwand                             | - 1.374                       | - 1.170        |
| Zinsaufwand                                             | - 466                         | - 534          |
| Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste), saldiert | 312                           | - 68           |
| <b>Aufwendungen der sonstigen Ansprüche</b>             | <b>- 1.528</b>                | <b>- 1.772</b> |

Von der Gesamtsumme in Höhe von 1.528 TEUR (2006: 1.772 TEUR) sind 847 TEUR (2006: 1.239 TEUR) in den Umsatzkosten, 194 TEUR (2006: 139 TEUR) in den Vertriebskosten und 487 TEUR (2006: 394 TEUR) in den Verwaltungskosten enthalten.

Die Gesamtentwicklung der sonstigen Ansprüche und deren Deckung stellen sich für die Wirtschaftsjahre 2007 und 2006 folgendermaßen dar:

|                                               | Ungedeckte sonstige Ansprüche |               |
|-----------------------------------------------|-------------------------------|---------------|
|                                               | Angaben in Tausend €          |               |
|                                               | 31. 12. 2007                  | 31. 12. 2006  |
| <b>Entwicklung der sonstigen Ansprüche</b>    |                               |               |
| Anfangsbestand der sonstigen Ansprüche        | 13.175                        | 13.058        |
| Laufender Dienstzeitaufwand                   | 1.374                         | 1.170         |
| Zinsaufwand                                   | 466                           | 534           |
| Versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste | - 1.033                       | 157           |
| Veränderungen des Konsolidierungskreises      | - 115                         | - 121         |
| Wechselkursänderungen                         | 15                            | 7             |
| Gezahlte Leistungen                           | - 1.554                       | - 1.630       |
| Sonstige Veränderungen                        | 181                           | 0             |
| <b>Endbestand der sonstigen Ansprüche</b>     | <b>12.509</b>                 | <b>13.175</b> |

Die Ansprüche aus Altersteilzeit haben sich wie folgt entwickelt:

|                                                     | 2007         | 2006         |
|-----------------------------------------------------|--------------|--------------|
| <b>1. Januar</b>                                    | <b>1.433</b> | <b>1.880</b> |
| Zuführungen                                         | 112          | 549          |
| Inanspruchnahme                                     | - 331        | - 177        |
| Umgliederung in die kurzfristigen Verbindlichkeiten | - 649        | - 199        |
| Konsolidierungskreisänderungen                      | -            | - 620        |
| <b>31. Dezember</b>                                 | <b>565</b>   | <b>1.433</b> |

### Auszahlungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen

Die Auszahlungen der Pensionen und sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen in den nächsten zehn Jahren betragen wie folgt:

| Angaben in Tausend €          | 31. 12. 2007  |
|-------------------------------|---------------|
| 2008                          | 1.704         |
| 2009                          | 1.539         |
| 2010                          | 1.815         |
| 2011                          | 1.828         |
| 2012                          | 1.871         |
| 2013–2017                     | 11.728        |
| <b>Summe der Auszahlungen</b> | <b>20.485</b> |

| Angaben in Tausend €          | 31. 12. 2006  |
|-------------------------------|---------------|
| 2007                          | 2.078         |
| 2008                          | 1.983         |
| 2009                          | 1.666         |
| 2010                          | 1.807         |
| 2011                          | 1.791         |
| 2012–2016                     | 9.740         |
| <b>Summe der Auszahlungen</b> | <b>19.065</b> |

### Versicherungsmathematische Parameter

Bei der Berechnung der Verpflichtungen aus Pensionen und sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen wurden folgende versicherungsmathematische Parameter angesetzt:

|                                                                              | Pensionsansprüche |               | Sonstige Ansprüche |               |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------------|---------------|--------------------|---------------|
|                                                                              | 31. 12. 2007      | 31. 12. 2006  | 31. 12. 2007       | 31. 12. 2006  |
| Abzinsungsfaktor                                                             | 5,25 %            | 4,5 %         | 5,25 %             | 4,5 %         |
| Gehaltssteigerung                                                            | 1,5 % – 3,0 %     | 1,5 % – 3,0 % | 1,5 % – 3,0 %      | 1,5 % – 3,0 % |
| Kalkulatorische Verzinsung der zur Deckung vorgesehenen Vermögensgegenstände | 3,3 %             | 3,1 %         | 3,3 %              | 3,1 %         |

### Beitragsorientierte Versorgungssysteme

Die beitragsorientierten Versorgungssysteme führten zu folgenden Zahlungen:

| Angaben in Tausend €                | 2007         | 2006         |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| Pensionsverpflichtungen             | 710          | 775          |
| Abfertigungen                       | 511          | 621          |
| <b>Summe der gezahlten Beiträge</b> | <b>1.221</b> | <b>1.396</b> |

Von den gezahlten Beiträgen in Höhe von 1.221 TEUR (2006: 1.396 TEUR) im Geschäftsjahr 2007 sind 677 TEUR (2006: 976 TEUR) in den Umsatzkosten, 155 TEUR (2006: 109 TEUR) in den Vertriebskosten und 389 TEUR (2006: 311 TEUR) in den Verwaltungskosten enthalten. Im Jahr 2008 werden 657 TEUR Zahlungen für Pensionsverpflichtungen und 410 TEUR für Abfertigungen erwartet.

## 32 Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2007 waren 111.474.987 nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht ausgegeben und im Umlauf. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital von 1,25 EUR. Das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2007 betrug somit 139.344 TEUR.

### Ausschüttungsfähiger Bilanzgewinn

Gemäß Luxemburger Recht müssen Gesellschaften mit Sitz in Luxemburg so lange zumindest 5 % des Jahresüberschusses aus dem lokalen Einzelabschluss einer gesetzlichen Rücklage zuführen bis diese Rücklage 10 % des gezeichneten Kapitals erreicht. Zum 31. Dezember 2007 ist im Konzernabschluss eine gesetzliche Rücklage von 5.638 TEUR (2006: 4.782 TEUR) in der Position „Bilanzgewinn und andere Rücklagen“ enthalten. Die gesetzliche Rücklage kann nicht als Dividende ausgeschüttet werden.

### Ergebnisverwendung und Gewinnrücklage

Die Hauptversammlung der Thiel Logistik AG vom 11. April 2007 hat die Einbringung des Ergebnisses für das am 31. Dezember 2006 beendete Geschäftsjahr in Höhe von 856 TEUR in die gesetzliche Rücklage und in Höhe von 16.268 TEUR in die Gewinnrücklage beschlossen.

### Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse

Die Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen, deren funktionelle Währung nicht der Euro ist, die Effekte aus der Marktbewertung von jederzeit verkauften Wertpapieren und aus der Neubewertung von Vermögenswerten aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen von Konzerngesellschaften, bei denen schon die Kontrolle ausgeübt wird sowie die Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Cashflow-Hedges“ zu klassifizieren sind, werden im Eigenkapital als „Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse“ ausgewiesen. Durch die Anwendung der so genannten „Dritten Option“ im Zusammenhang mit der Bewertung von Pensionsrückstellungen werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

| Angaben in Tausend €                                                   | 2007          |              |               |
|------------------------------------------------------------------------|---------------|--------------|---------------|
|                                                                        | Vor Steuern   | Steuereffekt | Netto         |
| Unrealisierte Gewinne (Verluste) aus jederzeit verkauften Wertpapieren | -22           | -            | -22           |
| Realisierte Gewinne (Verluste) aus jederzeit verkauften Wertpapieren   | -131          | -            | -131          |
| Ausgleichsposten der Währungsumrechnung                                | -1.755        | -            | -1.755        |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen          | 2.289         | -868         | 1.421         |
| Erwerb von ausstehenden Minderheitenanteilen                           | -4.647        | -            | -4.647        |
| <b>Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse</b>                      | <b>-4.266</b> | <b>-868</b>  | <b>-5.134</b> |

| Angaben in Tausend €                                                   | 2006         |              |                |
|------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|----------------|
|                                                                        | Vor Steuern  | Steuereffekt | Netto          |
| Unrealisierte Gewinne (Verluste) aus jederzeit verkauften Wertpapieren | - 11         | -            | - 11           |
| Ausgleichsposten der Währungsumrechnung                                | - 1.221      | -            | - 1.221        |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen          | 1.002        | - 362        | 640            |
| Neubewertungsrücklage                                                  | - 619        | -            | - 619          |
| <b>Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse</b>                      | <b>- 849</b> | <b>- 362</b> | <b>- 1.211</b> |

Als Erwerb von ausstehenden Minderheitenanteilen werden die den Kapitalanteil übersteigenden Anschaffungskosten beim Erwerb von Minderheitenanteilen ausgewiesen, soweit der Thiel-Konzern auch schon bisher die Kontrolle über das jeweilige Unternehmen ausgeübt hat.

Der Anstieg des im Eigenkapital erfassten Ergebnisses aus Versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionen resultiert aus der Anhebung des Abzinsungssatzes für Pensionsrückstellungen von 4,5 % zum 31.12.2006 auf 5,25 % zum 31.12.2007.

### 33 Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung gliedert sich in die Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Operativer Cashflow), die Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit sowie die Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit. In der Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind folgende Zahlungsströme enthalten:

| Angaben in Tausend €                     | 2007     | 2006     |
|------------------------------------------|----------|----------|
| Einzahlungen aus Zinsen                  | 985      | 942      |
| Auszahlungen aus Zinsen                  | - 14.606 | - 14.575 |
| Einzahlungen aus Dividenden              | 159      | 400      |
| Auszahlungen aus Dividenden              | - 796    | - 901    |
| Nettomittelveränderung aus Ertragsteuern | - 11.566 | - 8.280  |

Die Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit reflektiert die Zahlungsausgänge für Investitionen ins Anlagevermögen, die Zahlungseingänge aus dem Verkauf von Anlagevermögen und die Zahlungsströme aus Beteiligungsveränderungen. Zugänge im Sachanlagevermögen und Immateriellen Vermögen in 2007 führten zu Verbindlichkeiten in Höhe von 465 TEUR (2006: 4.817 TEUR). Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Anlagevermögen weist der Konzern zum 31. Dezember 2007 Forderungen in Höhe von 1.090 TEUR (2006: 877 TEUR) aus. Aus Verträgen, die als Finanzierungsleasing zu klassifizieren waren, ergab sich im Geschäftsjahr 2007 ein Zugang im Anlagevermögen in Höhe von 1.907 TEUR (2006: 4.196 TEUR). Es wird auf Anhangangabe 30 „Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing“ verwiesen. Detaillierte Angaben zu liquiden Mitteln, insbesondere in Hinblick auf eine Beschränkung der Verfügbarkeit, enthält Anhangangabe 12 „Liquide Mittel“. Erläuterungen zu Kreditlinien und deren Ausnutzung finden sich in Anhangangabe 23 „Finanzierungsverbindlichkeiten“.

### 34 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

#### Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die nachfolgenden Tabellen geben zusätzliche Informationen zu den im Thiel-Konzern vorliegenden Finanzinstrumenten. Zum einen werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IAS 39 aufgezeigt, zum anderen werden die Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten mit den entsprechenden bilanziellen Wertansätzen dargestellt.

| Angaben in Tausend €                                            | Buchwert<br>31.12.2007 | Wertansatz Bilanz nach IAS 39      |                         |                              |                              |
|-----------------------------------------------------------------|------------------------|------------------------------------|-------------------------|------------------------------|------------------------------|
|                                                                 |                        | Fortgeführte<br>Anschaffungskosten | Anschaffungs-<br>kosten | Fair Value<br>erfolgswirksam | Fair Value<br>erfolgsneutral |
| Forderungen und Kredite (LaR)                                   | 360.812                | 360.812                            | -                       | -                            | -                            |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (HtM)       | 464                    | 464                                | -                       | -                            | -                            |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)     | 3.433                  | 2.378                              | -                       | -                            | 1.055                        |
| Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten (FAHfT)   | 12                     | -                                  | -                       | 12                           | -                            |
| Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert bewertet (FLaAC) | 438.817                | 438.817                            | -                       | -                            | -                            |
| Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten (FLHfT)   | 184                    | -                                  | -                       | 184                          | -                            |

| Angaben in Tausend €                                            | Buchwert<br>31.12.2006 | Wertansatz Bilanz nach IAS 39      |                         |                              |                              |
|-----------------------------------------------------------------|------------------------|------------------------------------|-------------------------|------------------------------|------------------------------|
|                                                                 |                        | Fortgeführte<br>Anschaffungskosten | Anschaffungs-<br>kosten | Fair Value<br>erfolgswirksam | Fair Value<br>erfolgsneutral |
| Forderungen und Kredite (LaR)                                   | 342.581                | 342.581                            | -                       | -                            | -                            |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (HtM)       | 462                    | 462                                | -                       | -                            | -                            |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)     | 5.047                  | 4.522                              | -                       | -                            | 525                          |
| Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten (FAHfT)   | 77                     | -                                  | -                       | 77                           | -                            |
| Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert bewertet (FLaAC) | 415.961                | 415.961                            | -                       | -                            | -                            |
| Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten (FLHfT)   | 8                      | -                                  | -                       | 8                            | -                            |

|         |                                                  |
|---------|--------------------------------------------------|
| (LaR)   | Loans and receivables                            |
| (HtM)   | Held to maturity                                 |
| (AFS)   | Available for Sale                               |
| (FAHfT) | Financial Assets Held for Trading                |
| (FLaAC) | Financial Liabilities Measured at Amortised Cost |
| (FLHfT) | Financial Liabilities Held for Trading           |



Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten

| Angaben in Tausend €                                | Bewertungs-<br>kategorie<br>nach IAS 39 | Buchwert<br>31.12.2007 | Wertansatz Bilanz nach IAS 39           |                         |                                   |                                   | Wertansatz<br>Bilanz nach<br>IAS 17 |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------|------------------------|-----------------------------------------|-------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
|                                                     |                                         |                        | Fortgeführte<br>Anschaffungs-<br>kosten | Anschaffungs-<br>kosten | Fair Value<br>erfolgs-<br>wirksam | Fair Value<br>erfolgs-<br>neutral |                                     |
| Aktiva                                              |                                         |                        |                                         |                         |                                   |                                   |                                     |
| Zahlungsmittel und<br>Zahlungsmitteläquivalente     | LaR                                     | 65.626                 | 65.626                                  | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Beteiligungen                                       | AfS                                     | 1.932                  | 1.932                                   | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Forderungen aus<br>Lieferungen und Leistungen       | LaR                                     | 285.572                | 285.572                                 | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Sonstige Forderungen                                | LaR                                     | 232                    | 232                                     | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Jederzeit verkaufbare Wertpapiere                   | Afs                                     | 1.501                  | 446                                     | -                       | -                                 | 1.055                             | -                                   |
| Bis zur Fälligkeit gehaltene<br>Wertpapiere         | HtM                                     | 464                    | 464                                     | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Sonstige finanzielle<br>Vermögenswerte              | LaR/FAHfT                               | 9.394                  | 9.382                                   | -                       | 12                                | -                                 | -                                   |
| Passiva                                             |                                         |                        |                                         |                         |                                   |                                   |                                     |
| Finanzierungsverbindlichkeiten                      | FLaAC                                   | 42.230                 | 42.230                                  | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Verbindlichkeiten aus<br>Finanzierungsleasing       | n/a                                     | 39.541                 | -                                       | -                       | -                                 | -                                 | 39.541                              |
| Verbindlichkeiten aus<br>Lieferungen und Leistungen | FLaAC                                   | 252.548                | 252.548                                 | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Anleihe                                             | FLaAC                                   | 126.642                | 126.642                                 | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten              | FLaAC/Hft                               | 17.581                 | 17.397                                  | -                       | 184                               | -                                 | -                                   |

| Angaben in Tausend €                                | Bewertungs-<br>kategorie<br>nach IAS 39 | Buchwert<br>31.12.2006 | Wertansatz Bilanz nach IAS 39           |                         |                                   |                                   | Wertansatz<br>Bilanz nach<br>IAS 17 |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------|------------------------|-----------------------------------------|-------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
|                                                     |                                         |                        | Fortgeführte<br>Anschaffungs-<br>kosten | Anschaffungs-<br>kosten | Fair Value<br>erfolgs-<br>wirksam | Fair Value<br>erfolgs-<br>neutral |                                     |
| Aktiva                                              |                                         |                        |                                         |                         |                                   |                                   |                                     |
| Zahlungsmittel und<br>Zahlungsmitteläquivalente     | LaR                                     | 63.775                 | 63.775                                  | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Beteiligungen                                       | AfS                                     | 2.950                  | 2.950                                   | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Forderungen aus<br>Lieferungen und Leistungen       | LaR                                     | 269.463                | 269.463                                 | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Sonstige Forderungen                                | LaR                                     | 1.887                  | 1.887                                   | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Jederzeit verkaufbare Wertpapiere                   | Afs                                     | 2.047                  | 1.572                                   | -                       | -                                 | 475                               | -                                   |
| Bis zur Fälligkeit gehaltene<br>Wertpapiere         | HtM                                     | 462                    | 462                                     | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Sonstige finanzielle<br>Vermögenswerte              | LaR/FAHfT/AfS                           | 7.583                  | 7.456                                   | -                       | 77                                | 50                                | -                                   |
| Passiva                                             |                                         |                        |                                         |                         |                                   |                                   |                                     |
| Finanzierungsverbindlichkeiten                      | FLaAC                                   | 43.684                 | 43.684                                  | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Verbindlichkeiten aus<br>Finanzierungsleasing       | n/a                                     | 44.923                 | -                                       | -                       | -                                 | -                                 | 44.923                              |
| Verbindlichkeiten aus<br>Lieferungen und Leistungen | FLaAC                                   | 238.105                | 238.105                                 | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Anleihe                                             | FLaAC                                   | 126.112                | 126.112                                 | -                       | -                                 | -                                 | -                                   |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten              | FLaAC/Hft                               | 8.068                  | 8.060                                   | -                       | 8                                 | -                                 | -                                   |

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten derivative Finanzinstrumente aus Währungssicherungsgeschäften mit positiven bzw. negativen Fair Value, deren Veränderungen erfolgswirksam erfasst werden.

### Nettoergebnis von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

| Angaben in Tausend €                                            | aus der Folgebewertung |                |                  | aus Abgang | Nettoergebnis   |                 |
|-----------------------------------------------------------------|------------------------|----------------|------------------|------------|-----------------|-----------------|
|                                                                 | aus Zinsen             | Zum Fair Value | Wertberichtigung |            | 2007            | 2006            |
| Forderungen und Kredite (LaR)                                   | 1.243                  | –              | – 4.274          | –          | – 3.031         | – 1.189         |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (HtM)       | 18                     | –              | –                | –          | 18              | –               |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)     | 61                     | – 130          | –                | 99         | 30              | 20              |
| Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten (FAHfT)   | –                      | 1.051          | –                | –          | 1.051           | 472             |
| Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert bewertet (FLaAC) | – 14.803               | –              | –                | –          | – 14.803        | – 13.520        |
| Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten (FLHfT)   | –                      | – 1.112        | –                | –          | – 1.112         | – 409           |
| <b>Summe</b>                                                    | <b>– 13.481</b>        | <b>– 191</b>   | <b>– 4.274</b>   | <b>99</b>  | <b>– 17.847</b> | <b>– 14.626</b> |

(LaR) Loans and receivables  
(HtM) Held to maturity  
(AfS) Available for Sale  
(FAHfT) Financial Assets Held for Trading  
(FLaAC) Financial Liabilities Measured at Amortised Cost  
(FLHfT) Financial Liabilities Held for Trading

Die Zinsaufwendungen betreffen Bankzinsen in Höhe von 3.341 TEUR (2006: 2.651 TEUR) und Zinsaufwand aus Anleihen in Höhe von 10.929 TEUR (2006: 10.886 TEUR). Die Erträge und Aufwendungen der Folgebewertungen zum Fair Value betreffen im Wesentlichen die Bewertungen der derivativen Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Währungsrisiken gehalten werden. Die Aufwendungen aus Wertminderungen umfassen sowohl Forderungsausfälle als auch Wertberichtigungen auf Forderungen.

### Fair Values von Finanzinstrumenten

| Angaben in Tausend €                                         | 31.12.2007 |            |
|--------------------------------------------------------------|------------|------------|
|                                                              | Buchwert   | Fair Value |
| <b>Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten</b> |            |            |
| Aktiva                                                       | 363.654    | 363.654    |
| Passiva                                                      | 478.358    | 479.778    |
| <b>Finanzinstrumente zum fair value</b>                      |            |            |
| Aktiva                                                       | 1.067      | 1.067      |
| Passiva                                                      | 184        | 184        |

|                                                              | 31.12.2006 |            |
|--------------------------------------------------------------|------------|------------|
|                                                              | Buchwert   | Fair Value |
| <i>Angaben in Tausend €</i>                                  |            |            |
| <b>Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten</b> |            |            |
| Aktiva                                                       | 347.565    | 347.565    |
| Passiva                                                      | 460.884    | 458.799    |
| <b>Finanzinstrumente zum fair value</b>                      |            |            |
| Aktiva                                                       | 602        | 602        |
| Passiva                                                      | 8          | 8          |

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die Fair Values der langfristigen Finanzierungs- und Leasingverbindlichkeiten wurden, da diese Finanzinstrumente nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, mit Hilfe von Bewertungsmethoden, wie z.B. der Barwertmethode unter Verwendung von entsprechenden Marktparametern, ermittelt.

### 35 Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

#### Risikomanagement

Der Thiel-Konzern hat Richtlinien, die den Umgang mit finanziellen Risiken regeln. Diesen Risiken wird durch Einsatz eines Risikomanagementsystems zur Identifizierung, Messung, Steuerung und Limitierung finanzieller Risiken begegnet. Betriebswirtschaftliche Risikopositionen werden unter Berücksichtigung gebuchter, kontrahierter, geplanter und nicht-bilanzwirksamer Positionen identifiziert. Die darauf folgende Risikomessung erfolgt auf Basis aktueller Marktwerte und möglicher Marktwertveränderungen. Die Risikobegrenzung finanzieller Risiken ermöglicht es, die rasche Handlungs- und Anpassungsfähigkeit bei ungeplanten Situationen sicherzustellen und gleichzeitig Chancen aus Marktentwicklungen wahrzunehmen.

#### Liquiditätsrisiko

Der Thiel-Konzern betreibt ein zentrales Cash-Management. In Absprache mit der Corporate Treasury-Abteilung wird durch umsichtiges Liquiditätsmanagement innerhalb der Geschäftsfelder die Sicherstellung der Liquidität mit ausreichenden Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gewährleistet. Die Gesellschaften sind gehalten, den geplanten Liquiditätsbedarf intern auf Basis einer Liquiditätsvorschau durch Linienvereinbarungen abzusichern. Die Finanzierungsstruktur sollte fristen- und währungskongruent gestaltet sein. Die Konzern-Liquiditätsplanung umfasst einen Horizont von mindestens drei bis zwölf Monaten.

Mit folgenden Zahlungsmittelabflüssen zur Bedienung der finanziellen Verbindlichkeiten ist in den kommenden Jahren zu rechnen:

|                                 | 31.12.2007                               |                                    |                |                                                 |                                            |
|---------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------|----------------|-------------------------------------------------|--------------------------------------------|
|                                 | Finanzierungs-<br>verbindlich-<br>keiten | Leasing-<br>verbindlich-<br>keiten | Anleihe        | übrige<br>finanzielle<br>Verbindlich-<br>keiten | Verbindlich-<br>keiten<br>aus<br>Derivaten |
| <b>Cashflow 2008</b>            |                                          |                                    |                |                                                 |                                            |
| Zins fix                        | 1.251                                    | 1.827                              | 10.400         | 1.080                                           | -                                          |
| Zins variabel                   | 584                                      | 350                                | -              | 2                                               | -                                          |
| Tilgung                         | 6.376                                    | 5.472                              | -              | 11.732                                          | 184                                        |
| <b>Summe</b>                    | <b>8.211</b>                             | <b>7.649</b>                       | <b>10.400</b>  | <b>12.814</b>                                   | <b>184</b>                                 |
| <b>Cashflow 2009</b>            |                                          |                                    |                |                                                 |                                            |
| Zins fix                        | 1.024                                    | 944                                | 10.400         | 125                                             | -                                          |
| Zins variabel                   | 561                                      | 941                                | -              | -                                               | -                                          |
| Tilgung                         | 4.976                                    | 4.144                              | -              | 1.478                                           | -                                          |
| <b>Summe</b>                    | <b>6.561</b>                             | <b>5.999</b>                       | <b>10.400</b>  | <b>1.603</b>                                    | <b>-</b>                                   |
| <b>Cashflow 2010</b>            |                                          |                                    |                |                                                 |                                            |
| Zins fix                        | 832                                      | 807                                | 10.400         | 97                                              | -                                          |
| Zins variabel                   | 538                                      | 855                                | -              | -                                               | -                                          |
| Tilgung                         | 6.372                                    | 4.147                              | -              | 453                                             | -                                          |
| <b>Summe</b>                    | <b>7.697</b>                             | <b>5.809</b>                       | <b>10.400</b>  | <b>550</b>                                      | <b>-</b>                                   |
| <b>Cashflow 2011</b>            |                                          |                                    |                |                                                 |                                            |
| Zins fix                        | 622                                      | 652                                | 10.400         | 69                                              | -                                          |
| Zins variabel                   | 517                                      | 652                                | -              | -                                               | -                                          |
| Tilgung                         | 4.211                                    | 2.784                              | -              | 585                                             | -                                          |
| <b>Summe</b>                    | <b>5.350</b>                             | <b>4.088</b>                       | <b>10.400</b>  | <b>654</b>                                      | <b>-</b>                                   |
| <b>Cashflow 2012 und später</b> |                                          |                                    |                |                                                 |                                            |
| Zins fix                        | 439                                      | 2.119                              | 10.400         | 71                                              | -                                          |
| Zins variabel                   | 496                                      | 5.823                              | -              | -                                               | -                                          |
| Tilgung                         | 18.177                                   | 23.025                             | 130.000        | 880                                             | -                                          |
| <b>Summe</b>                    | <b>19.112</b>                            | <b>30.967</b>                      | <b>140.400</b> | <b>951</b>                                      | <b>-</b>                                   |

|                                 | 31.12.2006                               |                                    |                |                                                 |                                            |
|---------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------|----------------|-------------------------------------------------|--------------------------------------------|
|                                 | Finanzierungs-<br>verbindlich-<br>keiten | Leasing-<br>verbindlich-<br>keiten | Anleihe        | übrige<br>finanzielle<br>Verbindlich-<br>keiten | Verbindlich-<br>keiten<br>aus<br>Derivaten |
| <b>Cashflow 2007</b>            |                                          |                                    |                |                                                 |                                            |
| Zins fix                        | 1.436                                    | 1.062                              | 10.400         | 799                                             | -                                          |
| Zins variabel                   | 292                                      | 1.144                              | -              | 1                                               | -                                          |
| Tilgung                         | 6.200                                    | 6.738                              | -              | 8.674                                           | 7                                          |
| <b>Summe</b>                    | <b>7.928</b>                             | <b>8.944</b>                       | <b>10.400</b>  | <b>9.474</b>                                    | <b>7</b>                                   |
| <b>Cashflow 2008</b>            |                                          |                                    |                |                                                 |                                            |
| Zins fix                        | 1.251                                    | 1.459                              | 10.400         | 94                                              | -                                          |
| Zins variabel                   | -                                        | 973                                | -              | -                                               | -                                          |
| Tilgung                         | 7.173                                    | 8.002                              | -              | 1.116                                           | -                                          |
| <b>Summe</b>                    | <b>8.424</b>                             | <b>10.434</b>                      | <b>10.400</b>  | <b>1.210</b>                                    | <b>-</b>                                   |
| <b>Cashflow 2009</b>            |                                          |                                    |                |                                                 |                                            |
| Zins fix                        | 1.024                                    | 1.037                              | 10.400         | 73                                              | -                                          |
| Zins variabel                   | -                                        | 681                                | -              | -                                               | -                                          |
| Tilgung                         | 7.160                                    | 3.820                              | -              | 343                                             | -                                          |
| <b>Summe</b>                    | <b>8.184</b>                             | <b>5.538</b>                       | <b>10.400</b>  | <b>416</b>                                      | <b>-</b>                                   |
| <b>Cashflow 2010</b>            |                                          |                                    |                |                                                 |                                            |
| Zins fix                        | 832                                      | 857                                | 10.400         | 53                                              | -                                          |
| Zins variabel                   | -                                        | 585                                | -              | -                                               | -                                          |
| Tilgung                         | 6.268                                    | 3.789                              | -              | 442                                             | -                                          |
| <b>Summe</b>                    | <b>7.100</b>                             | <b>5.231</b>                       | <b>10.400</b>  | <b>495</b>                                      | <b>-</b>                                   |
| <b>Cashflow 2011 und später</b> |                                          |                                    |                |                                                 |                                            |
| Zins fix                        | 1.061                                    | 2.167                              | 20.800         | 54                                              | -                                          |
| Zins variabel                   | -                                        | 3.818                              | -              | -                                               | -                                          |
| Tilgung                         | 14.308                                   | 22.574                             | 130.000        | 665                                             | -                                          |
| <b>Summe</b>                    | <b>15.369</b>                            | <b>28.559</b>                      | <b>150.800</b> | <b>719</b>                                      | <b>-</b>                                   |

Einbezogen in dieser Aufstellung sind nur Instrumente, die am 31.Dezember 2007 (31. Dezember 2006) im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein.

#### Kreditrisiko

Den Kreditrisiken aus Kundenbeziehungen wird durch regelmäßige Bonitätsprüfungen vorgebeugt. Durch Kreditlimits werden kundenbezogene Risiken begrenzt. Risiken, die sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben werden durch Wertberichtigungen auf Forderungen berücksichtigt.

Der Konzern hat geltende Richtlinien, die die Abhängigkeit von einem Kreditinstitut beschränken sollen und die nur Kreditinstitute mit einer hervorragenden Bonität, die durch ein entsprechendes positives Ranking nachgewiesen wird, als Partnerbanken zulassen.

#### Fremdwährungsrisiko

Aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeiten ist der Thiel-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt.

Fremdwährungsrisiken aus dem operativen Geschäft reduzieren sich vielfach durch entsprechende gegenläufige Ausgleichspositionen, da Aufwendungen entsprechende Erträge gegenüberstehen und Forderungen entsprechende Verbindlichkeiten. Darüber hinaus reagiert der Thiel-Konzern auf erkennbare Risiken aus zukünftigen Zahlungsströmen in Fremdwährungen durch den Abschluss effektiver Sicherungsinstrumente. Die Auswahl sowie der Abschluss einzelner Sicherungsinstrumente erfolgt in enger Abstimmung mit der Konzern-Treasury-Abteilung.

Der Thiel-Konzern betreibt ein zentrales Cash-Management, in dessen Rahmen die Tochtergesellschaften auf Basis vertraglicher Regelungen liquide Mittel an die Thiel Logistik AG abgeben beziehungsweise kurzfristig liquide Mittel aufnehmen. Die hieraus resultierenden Konzerndarlehen werden in der Regel in der lokalen Währung der Tochtergesellschaften gehalten.

Die aus der Konzernfinanzierung über Fremdwährungsdarlehen resultierenden Nettorisikopositionen werden in der Thiel Logistik AG weitgehend durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Zum 31. Dezember 2007 bestanden im Thiel-Konzern verschiedene Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Forderungen oder Verbindlichkeiten der Thiel Logistik AG aus der Konzernfinanzierung eingesetzt werden.

| 31.12.2007                                                                                                       | Fälligkeit   | Wechselkurs     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-----------------|
| Devisentermingeschäfte zur Absicherungen von Forderungen der Thiel Logistik AG aus der Konzernfinanzierung       |              |                 |
| <b>Verkauf</b>                                                                                                   |              |                 |
| 300.000 USD                                                                                                      | 29. 02. 2008 | 1,4669 EUR/USD  |
| 18.300.000 CHF                                                                                                   | 27. 03. 2008 | 1,6535 EUR/CHF  |
| 3.300.000 CZK                                                                                                    | 27. 03. 2008 | 26,185 EUR/CZK  |
| 8.700.000 CZK                                                                                                    | 27. 03. 2008 | 26,400 EUR/CZK  |
| 27.400.000 HUF                                                                                                   | 27. 03. 2008 | 256,15 EUR/HUF  |
| 282.000.000 HUF                                                                                                  | 27. 03. 2008 | 256,60 EUR/HUF  |
| 360.000 PLN                                                                                                      | 27. 03. 2008 | 3,621 EUR/PLN   |
| 1.900.000 AUD                                                                                                    | 27. 03. 2008 | 1,6845 EUR/AUD  |
| 39.700.000 ZAR                                                                                                   | 27. 03. 2008 | 10,302 EUR/ZAR  |
| 2.600.000 MYR                                                                                                    | 27. 03. 2008 | 4,8135 EUR/MYR  |
| Devisentermingeschäfte zur Absicherungen von Verbindlichkeiten der Thiel Logistik AG aus der Konzernfinanzierung |              |                 |
| <b>Kauf</b>                                                                                                      |              |                 |
| 4.400.000 USD                                                                                                    | 02. 01. 2008 | 1,44943 EUR/USD |
| 500.000 SGD                                                                                                      | 04. 01. 2008 | 2,1185 EUR/SGD  |
| 2.650.000 SGD                                                                                                    | 27. 03. 2008 | 2,0800 EUR/SGD  |
| 100.000 CHF                                                                                                      | 27. 03. 2008 | 1,6520 EUR/CHF  |
| 25.800.000 HKD                                                                                                   | 27. 03. 2008 | 11,1550 EUR/HKD |

### Zinsänderungsrisiko

Aufgrund der langfristigen Finanzierung durch die Unternehmensanleihe, welche bis zum Laufzeitende mit einem Festzinssatz ausgestattet ist, haben Veränderungen des Zinsniveaus keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzsituation des Konzerns. Zum Bilanzstichtag wurden im Konzern keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt.

Im Thiel-Konzern dürfen Zinsswaps nur in Abstimmung mit der Corporate Treasury-Abteilung eingesetzt werden. Diese dienen der Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen aus variabel verzinsten Krediten. Gemäß den Vorschriften von IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ werden Zinsswaps zum Marktwert bilanziert. Veränderungen des Marktwerts des derivativen Finanzgeschäfts werden in der Position „Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse“ ausgewiesen. Der Marktwert des Zinsswaps ergibt sich aus dem Betrag, der bei einer theoretischen Glattstellung zum Bilanzstichtag aufzuwenden wäre beziehungsweise erlöst werden könnte.

Die folgende Tabelle gruppiert die Buchwerte des Konzerns, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, nach vertraglich festgesetzter Fälligkeit:

| 31.12.2007<br><i>Angaben in Tausend €</i>               | 2008    | 2009    | 2010    | 2011    | 2012    | Danach    | Summe     |
|---------------------------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|-----------|-----------|
| <b>Festverzinslich</b>                                  |         |         |         |         |         |           |           |
| Liquide Mittel (nur verzinslicher Anteil)               | –       | –       | –       | –       | –       | –         | –         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen              | –       | –       | –       | –       | –       | –         | –         |
| Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen | –       | –       | –       | –       | –       | –         | –         |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen        | –       | –       | –       | –       | –       | –         | –         |
| Anleihen                                                | –       | –       | –       | –       | –       | – 130.000 | – 130.000 |
| Finanzierungsverbindlichkeiten                          | – 3.948 | – 4.503 | – 5.842 | – 3.714 | – 2.909 | – 6.865   | – 27.781  |
| Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen                  | – 4.592 | – 3.243 | – 2.719 | – 2.020 | – 1.505 | – 7.521   | – 21.600  |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten                 | –       | –       | –       | –       | –       | –         | –         |
| <b>Variabel verzinslich</b>                             |         |         |         |         |         |           |           |
| Liquide Mittel (nur verzinslicher Anteil)               | 63.963  | –       | –       | –       | –       | –         | 63.963    |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen              | –       | –       | –       | –       | –       | –         | –         |
| Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen | 1.903   | –       | –       | –       | –       | –         | 1.903     |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen        | –       | –       | –       | –       | –       | –         | –         |
| Anleihen                                                | –       | –       | –       | –       | –       | –         | –         |
| Finanzierungsverbindlichkeiten                          | – 2.428 | – 473   | – 485   | – 497   | – 509   | – 7.894   | – 12.286  |
| Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen                  | – 880   | – 871   | – 1.428 | – 763   | – 708   | – 13.291  | – 17.941  |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten                 | –       | –       | –       | –       | –       | –         | –         |



| 31.12.2006<br><i>Angaben in Tausend €</i>               | 2007   | 2008   | 2009   | 2010   | 2011   | Danach    | Summe     |
|---------------------------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|-----------|-----------|
| <b>Festverzinslich</b>                                  |        |        |        |        |        |           |           |
| Liquide Mittel (nur verzinslicher Anteil)               | -      | -      | -      | -      | -      | -         | -         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen              | -      | -      | -      | -      | -      | -         | -         |
| Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen | -      | -      | -      | -      | -      | -         | -         |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen        | -      | -      | -      | -      | -      | -         | -         |
| Anleihen                                                | -      | -      | -      | -      | -      | - 130.000 | - 130.000 |
| Finanzierungsverbindlichkeiten                          | -4.717 | -7.173 | -7.160 | -6.268 | -2.025 | -12.283   | -39.626   |
| Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen                  | -3.242 | -3.190 | -2.771 | -2.420 | -1.851 | -8.991    | -22.465   |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten                 | -      | -      | -      | -      | -      | -         | -         |
| <b>Variabel verzinslich</b>                             |        |        |        |        |        |           |           |
| Liquide Mittel (nur verzinslicher Anteil)               | 62.971 | -      | -      | -      | -      | -         | 62.971    |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen              | -      | -      | -      | -      | -      | -         | -         |
| Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen | 1.557  | -      | -      | -      | -      | -         | 1.557     |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen        | -      | -      | -      | -      | -      | -         | -         |
| Anleihen                                                | -      | -      | -      | -      | -      | -         | -         |
| Finanzierungsverbindlichkeiten                          | -1.483 | -      | -      | -      | -      | -         | -1.483    |
| Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen                  | -3.496 | -4.812 | -1.049 | -1.369 | -634   | -11.098   | -22.458   |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten                 | -      | -      | -      | -      | -      | -         | -         |

Die Verzinsung der langfristigen Darlehen erfolgt darüber hinaus in der Regel ebenfalls zu festen Zinssätzen. Die kurzfristigen Darlehen sind demgegenüber variabel verzinst.

Sollte sich im Geschäftsjahr 2008 das Zinsniveau für die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten um durchschnittlich 100 Basispunkte erhöhen, hätte dies eine Auswirkung auf den Zinsaufwand des Konzerns, von -302 TEUR.

Darüber hinaus können sich durch zinsbezogene Indexierungen von Operativen Leasingverhältnissen und Mietverträgen Aufwandserhöhungen aus einem möglichen Anstieg des Zinsniveaus ergeben.

#### Kapitalmanagement

Die Zielsetzung des Kapitalmanagements des Thiel-Konzerns besteht in der Wahrung finanzieller Stabilität und Erhaltung der Eigenkapitalausstattung. Auf Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage kann der Thiel-Konzern durch entsprechende Kapitalmaßnahmen reagieren. Auf Veränderungen der Kapitalstruktur kann durch Anpassungen des Eigenkapitals oder der Fremdkapitalausstattung reagiert werden.

Mittel- und langfristige Finanzierungsentscheidungen werden fortlaufend auf ihre Auswirkungen auf die Kapitalstruktur des Thiel-Konzerns geprüft und bedarfsweise angepasst. Darüber hinaus werden kurz- und mittelfristige Veränderungen der Kapitalstruktur durch die Analyse des Working Capital systematisch überwacht. Wesentlich ist dabei neben der Entwicklung der absoluten Größen die jeweilige relative Veränderungen sowie die Veränderungen zu relevanten Vergleichsgrößen wie der Umsatzerlöse.

Folgende Posten sind Gegenstand des Kapitalmanagements:

|                                                  | Angaben in Tausend € | 31. 12. 2007   | 31. 12. 2006   |
|--------------------------------------------------|----------------------|----------------|----------------|
| Unternehmensanleihe                              |                      | 126.642        | 126.112        |
| Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten          |                      | 81.771         | 88.607         |
| <b>Bruttoverschuldung</b>                        |                      | <b>208.413</b> | <b>214.719</b> |
| Liquide Mittel                                   |                      | 65.626         | 63.775         |
| <b>Nettoverschuldung</b>                         |                      | <b>142.787</b> | <b>150.944</b> |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen |                      | 253.043        | 238.494        |
| Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen    |                      | 81.905         | 83.674         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       |                      | 285.572        | 270.054        |
| Sonstige Forderungen                             |                      | 38.518         | 35.288         |
| Vorräte                                          |                      | 7.304          | 14.453         |
| <b>Working Capital</b>                           |                      | <b>-3.554</b>  | <b>-2.373</b>  |
| Eigenkapital                                     |                      | 317.918        | 321.052        |
| <b>Eigenkapital und Nettoverschuldungen</b>      |                      | <b>457.151</b> | <b>469.623</b> |

### 36 Finanzielle Verpflichtungen

Die folgenden Tabellen zeigen alle finanziellen Verpflichtungen zu den Stichtagen 31. Dezember 2007 und 2006:

| Angaben in Tausend € | 31. 12. 2007                 |               |                             |                |
|----------------------|------------------------------|---------------|-----------------------------|----------------|
|                      | Operative<br>Leasingverträge | Bestellobligo | Sonstige<br>Verpflichtungen | Summe          |
| 2008                 | 53.451                       | 334           | 126                         | 53.911         |
| 2009                 | 37.396                       | -             | 58                          | 37.454         |
| 2010                 | 31.113                       | -             | 49                          | 31.162         |
| 2011                 | 26.299                       | -             | 46                          | 26.345         |
| 2012                 | 18.808                       | -             | 46                          | 18.854         |
| Danach               | 68.634                       | -             | -                           | 68.634         |
| <b>Summe</b>         | <b>235.701</b>               | <b>334</b>    | <b>325</b>                  | <b>236.360</b> |

| 31. 12. 2006         |                           |               |                          |                |
|----------------------|---------------------------|---------------|--------------------------|----------------|
| Angaben in Tausend € | Operative Leasingverträge | Bestellobligo | Sonstige Verpflichtungen | Summe          |
| 2007                 | 55.185                    | 679           | 482                      | 56.346         |
| 2008                 | 40.607                    | –             | 271                      | 40.878         |
| 2009                 | 32.903                    | –             | 256                      | 33.159         |
| 2010                 | 27.559                    | –             | 1                        | 27.560         |
| 2011                 | 22.036                    | –             | 1                        | 22.037         |
| Danach               | 84.861                    | –             | 1                        | 84.862         |
| <b>Summe</b>         | <b>263.151</b>            | <b>679</b>    | <b>1.012</b>             | <b>264.842</b> |

#### Operative Leasingverträge (inklusive Mietverträge)

Operative Leasingverträge werden im Konzern überwiegend für Lagerhallen, sonstige Gebäude und Fahrzeuge abgeschlossen, wobei einige Verträge Verlängerungsoptionen, Kaufoptionen, Preisanpassungsklauseln und bedingte Mietzahlungen enthalten. Ausschüttungen, weitere Kreditaufnahme und der Abschluss weiterer Leasingverhältnisse sind daraus nicht beschränkt.

Im Geschäftsjahr 2007 betrugen die Aufwendungen für operatives Leasing (inklusive Mietaufwendungen) 68.800 TEUR (2006: 63.747 TEUR).

Aus der Weitervermietung von operativen Leasinggegenständen werden in den folgenden Perioden Zahlungen in Höhe von insgesamt 725 TEUR (2006: 314 TEUR) erwartet. Im Geschäftsjahr 2007 hat der Konzern aus diesen Verträgen 1.363 TEUR (2006: 1.383 TEUR) erhalten.

#### Bestellobligo

Das Bestellobligo umfasst Bestellungen von Investitionen und sonstigen Dienstleistungen, die zum Bilanzstichtag vertraglich abgeschlossen waren, deren Lieferungen oder Leistungen jedoch noch nicht erbracht wurden.

### 37 Eventualverbindlichkeiten

| Angaben in Tausend €                   | 31. 12. 2007 | 31. 12. 2006 |
|----------------------------------------|--------------|--------------|
| Bank- und andere Garantien             | –            | 1.047        |
| Sonstige Eventualverbindlichkeiten     | 115          | 210          |
| <b>Summe Eventualverbindlichkeiten</b> | <b>115</b>   | <b>1.257</b> |

Von den zum 31. Dezember 2007 im Konzern bestehenden Eventualverbindlichkeiten im Sinne von Bankgarantien und anderen Garantien, Patronatserklärungen, Nachschussverpflichtungen und sonstigen Haftungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb kann angenommen werden, dass keine wesentlichen Verpflichtungen entstehen werden.

### 38 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Der Thiel-Konzern hat im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 1.474 TEUR (2006: 262 TEUR) Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten. Hiervon wurden 1.111 TEUR aktivisch vom Anlagevermögen in Abzug gebracht, 363 TEUR wurden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt. Es bestehen keinerlei unerfüllte Bedingungen oder andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit im Abschluss erfassten Zuwendungen der öffentlichen Hand.

### 39 Angaben zu Bezügen von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

Die Bezüge der nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und der Mitglieder des Executive Committee enthalten sämtliche Bezüge von Konzerngesellschaften. Im fixen Anteil der laufenden Bezüge sind auch sonstige Vergütungsbestandteile enthalten.

| Angaben in Tausend €                                                                                                 | 2007         | 2006         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Mitglieder des Executive Committee                                                                                   | 2.045        | 1.755        |
| <i>davon fixer Anteil der laufenden Bezüge</i>                                                                       | <i>1.642</i> | <i>1.488</i> |
| <i>davon variabler Anteil der laufenden Bezüge und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses</i> | <i>403</i>   | <i>267</i>   |
| Nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats                                                                       | 180          | 163          |

### 40 Aktienbasierte Vergütungen

In der Hauptversammlung vom 10. Februar 2000 wurde ein Stock Option Plan zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Verwaltungsrats, Geschäftsführer und leitende Angestellte genehmigt. Der Verwaltungsrat wurde durch einen Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Thiel Logistik AG vom 12. April 2006 ermächtigt, das Aktienkapital für die Gewährung von Aktien aus dem Stock Option Plan bis zum 31. März 2011 um insgesamt 375 TEUR aus dem genehmigten Kapital zu erhöhen. Der Ausübungspreis bestimmt sich für Optionen, die vor dem Börsengang ausgegeben wurden, durch den Ausgabepreis der Aktie zum Zeitpunkt des Börsengangs. Für alle anderen Optionen wird der Ausübungspreis jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und errechnet sich aus dem Durchschnittspreis der Aktie über einen Zeitraum von zehn Tagen vor dem Tag der jeweiligen Zuteilung.

Gemäß Aktienoptionsplan werden an Mitglieder des Verwaltungsrats ausgegebene Aktienoptionen nach Ablauf von fünf Jahren fällig. Die Sperrfrist für alle anderen Begünstigten aus dem Aktienoptionsplan beträgt drei Jahre. Es gibt jährlich vier Ausübungsfenster von je zehn Tagen: nach der Hauptversammlung, nach der Veröffentlichung des Konzernabschlusses, nach der Veröffentlichung des Halbjahresabschlusses sowie nach Veröffentlichung des Abschlusses zum dritten Quartal.

Da keine Aktienoptionen nach dem 7. November 2002 gewährt wurden, hat die Bilanzierung der bereits gewährten Aktienoptionen nicht nach IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ zu erfolgen. Der Konzern weist nur die nach IFRS 2 geforderten Angaben für Eigenkapitalinstrumente, welche vor dem 7. November 2002 gewährt wurden, aus. Es wird auf Anhangangabe 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ verwiesen.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Anzahl und die gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise der während des Geschäftsjahres ausgegebenen Aktienoptionen.

|                                    | Anzahl der Aktienoptionen | Gewichtete durchschnittliche Ausübungspreise |
|------------------------------------|---------------------------|----------------------------------------------|
| <b>Stand per 1. Januar 2006</b>    | <b>294.000</b>            | <b>20,19</b>                                 |
| Gewährt                            | –                         | –                                            |
| Ausgeübt                           | –                         | –                                            |
| Storniert                          | 164.000                   | 21,70                                        |
| <b>Stand per 31. Dezember 2006</b> | <b>130.000</b>            | <b>18,30</b>                                 |
| Gewährt                            | –                         | –                                            |
| Ausgeübt                           | –                         | –                                            |
| Storniert                          | 126.000                   | 22,41                                        |
| <b>Stand per 31. Dezember 2007</b> | <b>4.000</b>              | <b>29,73</b>                                 |

Zum 31. Dezember 2007 waren insgesamt 4.000 (2006: 130.000) Aktienoptionen ausgegeben. Davon waren 4.000 (2006: 130.000) Aktienoptionen mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 29,73 Euro (2006: 18,30 Euro) ausübungsfähig.

Die gewichtete durchschnittliche vertragliche Restlaufzeit der Aktienoptionen betrug zum Stichtag 31. Dezember 2007 0,25 Jahre (2006: 0,62 Jahre).

Die Ausübungspreise für die zum 31. Dezember 2007 ausstehenden Aktienoptionen liegen bei 29,73 Euro (2006: zwischen 9,00 Euro und 29,73 Euro).

#### 41 Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Unternehmen und Personen werden als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen, oder eine Beteiligung an dem Unternehmen hält, die ihr einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen gibt, wenn eine der Parteien ein assoziiertes Unternehmen ist, oder wenn eine der Parteien ein Mitglied des Führungspersonals des Unternehmens oder dessen Mutterunternehmens ist.

In den Wirtschaftsjahren 2007 und 2006 erbrachte der Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Dienstleistungen für bestimmte assoziierte und für verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen.

Der Mehrheitsgesellschafter der Thiel Logistik AG ist die DELTON AG über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft DELTON Vermögensverwaltung AG, Bad Homburg.

Die Geschäftsbeziehungen des Thiel-Konzerns mit dem Konsolidierungskreis der DELTON AG sowie mit den assoziierten und den verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen erfolgten zu marktüblichen Konditionen. Sie sind in folgenden Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

|                                         | Assoziierte und verbundene,<br>nicht konsolidierte<br>Unternehmen |        | DELTON AG und ihre<br>Tochterunternehmen |        |
|-----------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|--------|------------------------------------------|--------|
|                                         | 2007                                                              | 2006   | 2007                                     | 2006   |
| <i>Angaben in Tausend €</i>             |                                                                   |        |                                          |        |
| Umsatzerlöse                            | 3.533                                                             | 5.173  | 4.830                                    | 3.905  |
| Umsatzkosten                            | -3.764                                                            | -5.906 | -6                                       | -2     |
| Operative Aufwendungen                  | -15                                                               | -79    | -1.651                                   | -1.838 |
| Sonstige betriebliche Erträge, saldiert | 65                                                                | -30    | 71                                       | 99     |
| Sonstige finanzielle Erträge            | -                                                                 | 72     | -                                        | -      |
| Zinsaufwendungen, saldiert              | 14                                                                | 9      | -                                        | -      |
| Forderungen                             | 1.094                                                             | 1.563  | 1.439                                    | 691    |
| Verbindlichkeiten                       | 435                                                               | 402    | 420                                      | 77     |

Der alleinige Gesellschafter der DELTON AG, Herr Stefan Quandt, ist Aktionär und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der BMW AG. Er ist im Sinne von IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ eine nahe stehende Person zur BMW AG.

Der Thiel-Konzern hat in 2007 Umsatzerlöse in Höhe von 52.263 TEUR (2006: 49.917 TEUR) mit der BMW AG erzielt. Die Forderungen gegen die BMW AG belaufen sich zum 31. Dezember 2007 auf 606 TEUR (2006: 820 TEUR). Außerdem haben Unternehmen des Thiel-Konzerns von der BMW AG Fahrzeuge bezogen. Die Transaktionen erfolgten ausnahmslos zu marktüblichen Konditionen unter Beachtung des „dealing at arm's length“ – Grundsatzes.

Darüber hinaus gab es Geschäftsbeziehungen zwischen dem Thiel-Konzern und Mitgliedern des Verwaltungsrats. Dem Thiel-Konzern entstanden dadurch Aufwendungen in Höhe von 36 TEUR im Geschäftsjahr 2007 (2006: 18 TEUR).

Es wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen von nahe stehenden Unternehmen gebildet.

Es wird auf Anhangsangabe 39 „Bezüge von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen“ verwiesen.

**42 Wesentliche Ereignisse  
nach dem Bilanzstichtag**

Am 28. Februar 2008 beschloss der Verwaltungsrat der Thiel Logistik AG einstimmig die Einführung der neuen einheitlichen Marke des Konzerns, die im Rahmen des Rebranding-Projekts erarbeitet wurde.

## Aufstellung wesentlicher verbundener Unternehmen<sup>1</sup>

|                                                                                       | Durchgerechneter<br>Kapitalanteil | Umsatz<br>2007 | Mitarbeiter<br>31. 12. 2007 |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|----------------|-----------------------------|
| Umsatzangaben in Tausend €                                                            |                                   |                |                             |
| <b>Solutions</b>                                                                      |                                   |                |                             |
| Quehenberger Solutions GmbH, Bergheim (AT)                                            | 100,0 %                           | 208.778        | 313                         |
| THIEL FashionLifestyle GmbH & Co. KG, Aschaffenburg (DE) <sup>2</sup>                 | 100,0 %                           | 179.759        | 890                         |
| Thiel Media GmbH, Hamburg (DE)                                                        | 100,0 %                           | 122.940        | 218                         |
| LOCTON Gesellschaft für Logistik-Systeme mbh, Köln (DE)                               | 100,0 %                           | 50.540         | 282                         |
| Birkart Globistics Austria GmbH, Wien (AT)                                            | 100,0 %                           | 37.048         | 210                         |
| FT Logistics AG, Pratteln (CH)                                                        | 100,0 %                           | 21.520         | 128                         |
| Birkart Uluslarasi Nakliyat Ltd., Istanbul (TR)                                       | 50,1 %                            | 18.980         | 43                          |
| BTS Delhey Logistik GmbH, Spreenhagen (DE)                                            | 100,0 %                           | 18.603         | 143                         |
| Birkart Espana S.A., Madrid (ES)                                                      | 100,0 %                           | 15.833         | 76                          |
| ALCO GmbH Transport International Kamen, Lemgo (DE)                                   | 100,0 %                           | 15.477         | 91                          |
| Albatros Poland Sp.z.o.o., Ilawa (PL)                                                 | 100,0 %                           | 15.476         | 220                         |
| Birkart CR Mezinarodni zasílatelstvi s.r., Brno (CZ)                                  | 100,0 %                           | 12.885         | 68                          |
| <b>Air + Ocean</b>                                                                    |                                   |                |                             |
| Birkart Globistics GmbH & Co. Logistik u. Service KG, Aschaffenburg (DE) <sup>2</sup> | 100,0 %                           | 233.302        | 279                         |
| Birkart Globistics Ltd., Hongkong (HK)                                                | 100,0 %                           | 56.100         | 165                         |
| Birkart Globistics Ltd., Hayes (GB)                                                   | 100,0 %                           | 53.951         | 81                          |
| Birkart Globistics Co. Ltd., Shanghai (CN)                                            | 100,0 %                           | 47.731         | 206                         |
| Quehenberger Air + Ocean Austria GmbH, Bergheim (AT)                                  | 100,0 %                           | 22.962         | 15                          |
| Birkart Globistics Sp.z.o.o., Warschau (PL)                                           | 100,0 %                           | 21.612         | 102                         |
| Birkart Globistics (S.A.) (Pty.) Ltd., Johannesburg (ZA)                              | 100,0 %                           | 21.144         | 95                          |
| Birkart Globistics (S.E.A.) Pte. Ltd., Singapore (SG)                                 | 100,0 %                           | 16.305         | 84                          |
| Birkart Globistics Korea Co. Ltd., Seoul (KR)                                         | 100,0 %                           | 15.333         | 22                          |
| Birkart Globistics (Australia) Pty. Ltd., Sydney (AU)                                 | 100,0 %                           | 13.826         | 31                          |
| Birkart Globistics B.V., Venlo (NL)                                                   | 100,0 %                           | 11.385         | 35                          |
| Birkart Globistics (Schweiz) AG, MuttENZ (CH)                                         | 100,0 %                           | 10.833         | 22                          |
| Birkart Globistics S.R.L., Pessano con Bornago (IT)                                   | 100,0 %                           | 10.573         | 15                          |
| Birkart Thailand Co., Ltd., Bangkok (TH)                                              | 100,0 %                           | 10.218         | 83                          |
| <b>Road + Rail</b>                                                                    |                                   |                |                             |
| Südkraft Logistik GmbH, München (DE)                                                  | 100,0 %                           | 182.845        | 776                         |
| Quehenberger Road + Rail GmbH, Bergheim (AT)                                          | 100,0 %                           | 174.080        | 549                         |
| delacher Logistics AG + Co. KG, Wolfurt (AT)                                          | 100,0 %                           | 111.873        | 265                         |
| delacher + co Speditions AG, Thayngen (CH)                                            | 100,0 %                           | 61.668         | 238                         |
| Proxar Slovakia Internationale Spedition a.s., Bratislava (SK)                        | 66,0 %                            | 45.551         | 44                          |
| Nunner B.V., Valkenswaard (NL)                                                        | 100,0 %                           | 36.434         | 45                          |
| Nunner GmbH, Fürnitz (AT)                                                             | 100,0 %                           | 30.905         | 26                          |
| LOCTON Transport + Service GmbH, Köln (DE)                                            | 100,0 %                           | 29.397         | 80                          |
| Thiel EuroLogistics Serv. GmbH, Trier (DE)                                            | 100,0 %                           | 18.379         | 36                          |
| GST Plateforme Européenne SAS, Scionzier (FR)                                         | 100,0 %                           | 16.135         | 115                         |
| WELZ Internationale Spedition Sp.z.o.o., Tychy (PL)                                   | 100,0 %                           | 14.859         | 93                          |
| SC Quehenberger Spedition SRL, Petesti (RO)                                           | 100,0 %                           | 13.777         | 65                          |
| Nunner Logistic Tic. Ltd. Sti., Istanbul (TR)                                         | 100,0 %                           | 13.574         | 45                          |
| Delacher + co Transport kft, Budapest (HU)                                            | 100,0 %                           | 13.368         | 136                         |
| gts güter-transport + spedition GmbH, Burgstadt (DE)                                  | 100,0 %                           | 12.973         | 61                          |
| GST Logistica S.r.l., Atessa (IT)                                                     | 100,0 %                           | 11.568         | 123                         |

<sup>1</sup> Enthält alle Gesellschaften mit einem Umsatz größer als 10 Millionen Euro.

<sup>2</sup> Diese Gesellschaften machen von den Befreiungsvorschriften gem. § 264b HGB Gebrauch.



## Erklärung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie für alle weiteren im Geschäftsbericht gegebenen Informationen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Entsprechend den Vorschriften des Luxemburgischen Handelsgesetzbuches enthält der Konzernlagebericht eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie darüber hinausgehende Erläuterungen.

Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden vom Prüfungsausschuss vorgeprüft und in einer Verwaltungsratssitzung zusammen mit Vertretern der Abschlussprüfer-Gesellschaft ausführlich besprochen.

Die Prüfung des Konzernabschlusses und Lageberichts für das Geschäftsjahr 2007 gab keinerlei Anlass zur Beanstandung. Durch Beschluss des Verwaltungsrats wurden der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht bedürfen entsprechend Luxemburger Recht der Genehmigung durch das Organ der Hauptversammlung.

Der Verwaltungsrat der Thiel Logistik AG  
Grevenmacher, den 28. Februar 2008

## Bericht des Réviseur d'Entreprises

An die Aktionäre der Thiel Logistik AG

### Bericht zum konsolidierten Jahresabschluss

Entsprechend dem uns von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre erteilten Auftrag vom 11. April 2007 haben wir den beigefügten konsolidierten Jahresabschluss der Thiel Logistik AG geprüft, der aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2007, der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr und dem Konzern-Anhang beinhaltend eine Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungsgrundsätzen und anderen Erläuterungen, besteht.

#### Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für den konsolidierten Jahresabschluss

Die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung dieses konsolidierten Jahresabschlusses gemäß den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, liegen in der Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats. Diese Verantwortlichkeit umfasst die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der Erstellung und der den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Darstellung des konsolidierten Jahresabschlusses, so dass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren, sowie Anwendung von rechnungslegungsrelevanter Schätzungen in Anbetracht der Umstände.

#### Verantwortlichkeit des Réviseur d'Entreprises

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung diesem konsolidierten Jahresabschluss ein Testat zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den vom „Institut des Réviseurs d'Entreprises“ umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (International Standards on Auditing) durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der konsolidierte Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Verfahren zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im konsolidierten Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des „Réviseur d'Entreprises“ ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der konsolidierte Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises das für die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des konsolidierten Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, jedoch nicht, um ein Testat über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Bewertung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des konsolidierten Jahresabschlusses. Nach unserer Auffassung sind die erhaltenen Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Testats ausreichend und angemessen.

### **Testat**

Nach unserer Auffassung vermittelt der beigefügte konsolidierte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage der Thiel Logistik AG zum 31. Dezember 2007 sowie der konsolidierten Ertragslage und der konsolidierten Zahlungsflüsse für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Der Konzernlagebericht, welcher in der Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats liegt, steht im Einklang mit dem konsolidierten Jahresabschluss.

ERNST & YOUNG  
Société Anonyme  
Réviseur d'entreprises

Jeannot Weyer  
Luxemburg, den 28. Februar 2008

## Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee

|                                                                                                                                                                                                                | Mandate                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Berndt-Michael Winter</b><br>Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Executive Committee<br>(Chief Executive Officer)<br>Vorsitzender des Vorstands der DELTON AG, Bad Homburg v. d. Höhe (DE)             | <b>Mandate im Thiel-Konzern:</b><br>Vorsitzender des Aufsichtsrats der delacher Logistics AG, Wolfurt (AT)<br>(bis 20.4.2007 Mitglied)<br>Mitglied des Aufsichtsrats der Quehenberger Logistik AG, Bergheim (AT)<br><b>Externe Mandate:</b><br>Vorsitzender des Aufsichtsrats der CEAG AG, Bad Homburg v. d. Höhe (DE)<br>Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON Vermögensverwaltung AG, Bad Homburg v. d. Höhe (DE)<br>Mitglied des Aufsichtsrats der Mast-Jägermeister AG, Wolfenbüttel (DE)             |
| <b>Dr. Antonius Wagner</b><br>Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Executive Committee<br>(Chief Financial Officer)<br>Mitglied des Vorstands der DELTON AG, Bad Homburg v. d. Höhe (DE) | <b>Mandate im Thiel-Konzern:</b><br>Mitglied des Aufsichtsrats der delacher Logistics AG, Wolfurt (AT)<br>(seit 20.4.2007)<br>Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Microlog Logistics AG, Aschaffenburg (DE)<br>Mitglied des Aufsichtsrats der Quehenberger Logistik AG, Bergheim (AT)<br>(seit 20.4.2007)<br><b>Externe Mandate:</b><br>Mitglied des Aufsichtsrats der CEAG AG, Bad Homburg v. d. Höhe (DE)<br>Alleinvorstand der DELTON Vermögensverwaltung AG, Bad Homburg v. d. Höhe (DE) |
| <b>Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Delfmann</b><br>Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats<br>Direktor des Seminars für Unternehmensführung und Logistik der Universität zu Köln (DE)                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Klaus Hrazdira</b><br>Mitglied des Verwaltungsrats und des Executive Committee<br>(Chief Operating Officer Solutions)                                                                                       | <b>Mandate im Thiel-Konzern:</b><br>Mitglied des Aufsichtsrats der delacher Logistics AG, Wolfurt, (AT)<br>(bis 20.4.2007 Vorsitzender)<br>Mitglied des Aufsichtsrats der Microlog Logistics AG, Aschaffenburg (DE)<br>Mitglied des Aufsichtsrats der Quehenberger Logistik AG, Bergheim (AT)<br>(seit 20.4.2007)<br>Vorsitzender des Vorstands der Quehenberger Logistik AG, Bergheim (AT)<br>(bis 20.4.2007)<br>Vorsitzender des Aufsichtsrats der Südkraft Logistik GmbH, München (DE)<br>(bis 12.4.2007)  |
| <b>Helmut Kaspers</b><br>Mitglied des Executive Committee<br>(Chief Operating Officer Air + Ocean)                                                                                                             | <b>Mandate im Thiel-Konzern:</b><br>Vorsitzender der Geschäftsführung der Birkart Globistics International GmbH                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |

|                                                                                                                                     | Mandate                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Dr. Michael Kemmer</b><br>Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats<br>Vorsitzender des Vorstands der BayernLB, München (DE) | <b>Externe Mandate:</b><br>Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayern Facility Management GmbH, München (DE) (seit 31.7.2007)<br>Mitglied des Aufsichtsrats der BayernInvest Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, München (DE) (seit 1.2.2007)<br>Mitglied des Aufsichtsrats der cash.life AG, Pullach (DE)<br>Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Kreditbank AG, Berlin (DE) (seit 9.3.2007)<br>Mitglied des Aufsichtsrats der GBW AG Bayerische Wohnungs-AG, München (DE) (seit 15.10.2007)<br>Mitglied des Aufsichtsrats der Saar LB, Saarbrücken (DE) (seit 1.1.2008) |
| <b>Detlef Kükenshörer</b><br>Mitglied des Executive Committee (Chief Operating Officer Road + Rail)                                 | <b>Mandate im Thiel-Konzern:</b><br>Mitglied des Aufsichtsrats der delacher Logistics AG + Co. KG, Wolfurt (AT) (seit 20.4.2007)<br>Mitglied des Aufsichtsrats der Microlog Logistics AG, Aschaffenburg (DE) (seit 20.4.2007)<br>Mitglied des Aufsichtsrats der Quehenberger Logistics AG (seit 20.4.2007)<br>Vorsitzender des Aufsichtsrats der Südkraft Logistik GmbH, München (DE) (seit 20.4.2007)                                                                                                                                                                        |
| <b>Dr. Yves Prussen</b><br>Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats<br>Rechtsanwalt in Luxemburg (LU)                          | <b>Externe Mandate:</b><br>Mitglied des Verwaltungsrats der AllianceBernstein (Luxembourg) S.A. (LU)<br>Mitglied des Verwaltungsrats der Banque Degroof Luxembourg S.A. (LU)<br>Mitglied des Verwaltungsrats der Gefinor S.A. (LU)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |

## Termine 2008

09. April 2008  
Ordentliche Hauptversammlung

07. Mai 2008  
Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht 2008

06. August 2008  
Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2008

12. November 2008  
Veröffentlichung Neunmonatsfinanzbericht 2008

08. April 2009  
Ordentliche Hauptversammlung

## Ansprechpartner

### Public Relations

Mara Hancker  
Telefon: +352/719690-13 54  
Telefax: +352/719690-13 59  
E-Mail: [pr-info@thiel-logistik.com](mailto:pr-info@thiel-logistik.com)

### Investor Relations

Sebastian Esser  
Telefon: +352/719690-11 12  
Telefax: +352/719690-13 59  
E-Mail: [ir-info@thiel-logistik.com](mailto:ir-info@thiel-logistik.com)

## Impressum

### **Herausgeber**

Thiel Logistik AG | 5, an de Längten | L-6776 Grevenmacher | Luxemburg

### **Verantwortlich**

Public Relations

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter [www.thiel-logistik.com](http://www.thiel-logistik.com) zum Download bereit.

Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial schicken wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

Telefon: +352/71 96 90-11 12 | Fax: +352/71 96 90-13 59 | [ir-info@thiel-logistik.com](mailto:ir-info@thiel-logistik.com)

